

06
2016

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ JUNI 2016



**30 JAHRE EXPERTE FÜR
LAUFSPORT – UND SEIT
10 JAHREN IN LÜNEBURG**

laufladen
endspurt

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**



NOMINATION.COM • WERDEN SIE FAN AUF



NOMINATION
ITALY

BELLA COLLECTION • MADE IN ITALY

Exklusiv in Lüneburg bei



An der Münze 8b
21335 Lüneburg
T 0 41 31-3 53 41

ALLGEMEINE BESONDERHEITEN JUNI 2016

Zettelwirtschaft

Nicht nur kraftstrotzende Maschinen oder ausgeklügelte Technik machen das Leben leichter, manchmal reicht schon ein gelber Klebezettel. 1,2 Millionen Post-its werden weltweit am Tag beschrieben. Gefühlt die Hälfte klebt davon bei uns am Kühlschrank.

Ich bin ein großer Fan dieser kleinen gelben selbsthaftenden Quadrate. Sie funktionieren wunderbar als Gedächtnisstütze, als Zwischenlager für Gedanken und geben Orientierung in der Unüberschaubarkeit des Alltags. Manchmal dienen sie auch als Plattform für Liebesbeweise, meist aber als Hilfsmittel für zweckdienliche Botschaften wie etwa: „Bring endlich den Müll raus!“

Wissen Sie übrigens, was eine Boeing 707, ein Kühlschrank und ein Post-it gemeinsam haben? Sie alle wurden vom US-Wirtschaftsmagazin „Fortune“ zu den wichtigsten Erfindungen des 20. Jahrhunderts ernannt. Dass ein kleines Stück Papier so stark in alle Lebensbereiche vordringen würde, hätte sich damals wohl niemand träumen lassen. Folgt man der Legende, dann beginnt die Geschichte im Jahr 1974 in einer Kirche Minnesotas. Dort ärgerte sich Art Fry, begeisterter Chorsänger und gelernter Chemotechniker, dass die Papierschnipsel, mit denen er im Gesangbuch seine Einsätze markierte, ständig verrutschten. Fry erinnerte sich an seinen Kollegen Spencer Silver, der bei dem Versuch, einen neuen Superkleber zu entwickeln, nur eine schwach klebrige Masse zustande gebracht hatte. Fry versuchte, den Kleber so zu verbessern, dass er zwar gut haftete, sich aber ohne Spuren zu hinterlassen wie-

der entfernen ließ. Er hatte Erfolg, das Post-it war geboren. Sechs Jahre später gingen die Klebezettel in Serie.

Mittlerweile erfreut sich das Post-it weltweit großer Beliebtheit. Der Konzern setzt mit ihnen dreistellige Millionenbeträge um. Würde man die Post-it-Jahresproduktion Zettel für Zettel aneinanderkleben, käme man auf rund zehn Millionen Kilometer. Die Strecke zum Mond wäre damit gleich 25-fach gepflastert. Auf die Fläche eines Fußballfeldes haben mein Mann und ich es im Lauf der Jahre garantiert auch schon geschafft. Unser Kühlschrank ist unter kleinen kanariengelben Zetteln längst verschwunden, denn wir kommunizieren unheimlich gerne per Post-it. Dies nämlich hat den entscheidenden Vorteil, dass man aufgrund des kleinen Zettelformats schnell auf den Punkt kommt: „Stinkt!“, „Butter einkaufen!“, „Fenster zu!“ Es gibt allerdings auch Situationen, da verzettelt man sich gewaltig. Das hatten wir neulich: Mein Mann, der nebenbei bemerkt wirklich eine Sauklaue hat, kritzelte auf ein Post-it: „Brauche für den Dorfverein dringend Kopierpapier. 10 Pakete!“ Ich aber las in der Eile „Klopapier“. Paul lachte sich schlapp, als ich schwer beladen mit der Besorgung nach Hause kam. Vielleicht sollten wir ernsthaft überlegen, von Post-its auf Klopapier umzusatteln. Eine Rolle hat 250 Blatt, ein Paket zehn Rollen, das Ganze mal zehn – macht 25.000 Blatt. Damit kommen wir locker ein halbes Jahr über die Runden.

Ihre

Caren Hodel



LÜNEBURG AKTUELL

Kurz angetippt	20
Neue Broschüre für Lüneburg: „Aktiv in der Natur“	44
60 Jahre Aufklärungslehrbataillon 3	50
Ferienstarter der Lüneburger Museen	62

AUS ALLER WELT

Irische Wolfshunde	34
Der grüne Daumen: Gartenpools	46
Zwischen Alster & Michel	70
Zwei Wochen Thailand	94

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	99
--	----

ZURÜCK GEBLICHT

Klosterleben in Lüneburg	14
--------------------------	----

KULINARIA

Die zwei Neuen am Schrangenzplatz: „com“ und „odo“	24
Tafelspitzen: „Café im Orchideengarten“	52
Foodbox ist Streetfood mit Leidenschaft	60
Wabnitz' Weintipp	81
Pottkieker: Lüneburgs Hobbyköche	82

GESUNDHEIT UND SPORT

Luhmühlen: Vielseitigkeitsturnier 2016	28
Akupunktur im arteSanum	40
Hochwertige Kosmetik von Bruni Wilkens	53
Life-Kinetik® – Training fürs Gehirn	69
10 Jahre Mrs. Sporty in Lüneburg	73

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

10 Jahre Laufladen in Lüneburg	12
Die Kanzleien am Markt	36
Lüneburgs Kinder- und Jugendfeuerwehr	38
Heide-Express – Oldtimer auf Schienen	48



74

ENNO FRIEDRICH



86

MAXIM SCHULZ



90

RENE LANGE

LÜNEBURG SOZIAL

Spracherwerb per Mouse-Click	74
Ausgezeichnete Theatergruppe: die „Weltenbrecher“	90

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Marie-Theres und Volker Bescht	54
--	----

KULTUR

Neu im Kino	64, 93
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Kulturmeldungen	76
Neues vom Buchmarkt	84
1. Bleckeder Schlossnächte	86
Musikalische Neuerscheinungen	92

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Internetphänomene	58
Astro-Logisch: der Zwilling-Mann	68
Übrigens ...	71
Köwekers Geschichten von nebenan	88
Marundes Landleben	98
Abgelichtet	101
Schon was vor?	104
Impressum	106

Ich schmieße Dich ... für immer und ewig.

Schmieden Sie Ihre Trauringe selber!

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
f GoldschmiedeArthurMueller



Classic -Park-



Das Hotel für Ihr
Schätzchen...

Classic -Park-

Wertvolle Oldtimer/ Youngtimer und andere besondere Fahrzeuge haben einen Stellplatz im Classic-Park verdient.

- Überwachungskameras
- alarmgesichert mit Wachdienst
- direkte Anbindung zur A39.

Classic -Lounge-

gemütliche Sitzecke für Fachgespräche
Kaffee & Getränke
freies WLAN

Classic -service-

Wartungsservice für die „Einwinterung“
und die erste Ausfahrt im Frühling

www.classic-park.de

Classic-Park Halle:

Schützenstrasse 16 • 21407 Deutsch Evern

info@classic-park.de

Piskorski u. Lehmann GbR • Tel: 04131 - 855 24 90

quadrat 06/2016 ■ lüneburg aktuell



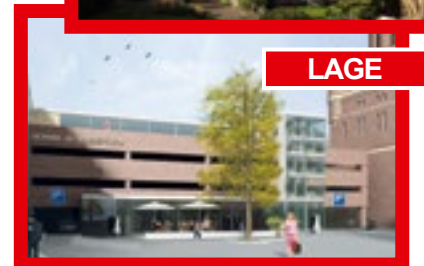


EINGELÄUTET

DAS GLOCKENSPIEL IM RATHAUSTURM – FOTO: HAJO BOLDT

M&M Immobilien GmbH

**Wir I(i)eben
Immobilien!**



M&M IMMOBILIEN GMBH

Gewerbegebiet 1

21397 Volkstorf

Ansprechpartnerin:

Barbara E. Santo

Telefon 04137 / 814-114

Telefax 04137 / 814-301

www.manzke-immobilien.de

DER NEUE MATJES IST DA!



Frisch und zart servieren wir ihn auf verschiedene Art von delikat bis deftig – und immer lecker.

Lassen Sie sich von unserem Küchenteam verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung.



Am Stintmarkt 8
21335 Lüneburg

Tel. (04131) 22 49 10
www.das-kleine-restaurant.com

quadrat 06/2016 ■ lüneburg aktuell





ES GEHT WIEDER RUND

STADTFEST VOM 17. BIS 19. JUNI 2016 – FOTO: CHRIS SCHWARZ

Endlich Sommer!



FOX'S

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00

EXPRESS

NEUSTE GRÖßE AUS AMSTERDAM !

Das **Frisurenhaus Breuer** kommt direkt aus
AMSTERDAM.

Inspiriert von einem der größten KEVIN.MURPHY
HAIRSTYLISTEN EVENTS in Europa.
28 Länder - 1000 Hairstylisten.

Und wir waren für unsere Kunden mit dabei!

Wir haben Ihnen viele Infos, Produkte und absolut
angesagte Trends rund um's Haar mitgebracht.

Lassen Sie sich gern von uns beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

FRISURENHAUS BREUER - AUF DEM KAUF 18 - 21335 LÜNEBURG
Telefon: (04131) 408 308 - BUCHEN SIE JETZT IHREN TERMIN -





SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Juni 2016

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Juni an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es 3 x eine 5-Liter-Dose Mälzer-Bier.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

Gewinner der Mai-Verlosung:

Björn Elvers, Christel Schmidtke, Gerhard Kutzki

Lösung des Mai-Fotos:

Braukessel im Mälzer



Da ist was los...!

Juni/Juli

Fussball EM



EURO 2016
FRANCE

Die Spiele der Deutschen
Mannschaft und Finale auf
Großbild LED-TV

Jeden Tag ab mittags

Tretboot fahren

bis in den Abend hinein

www.schroedersgarten.de
Like Tel.: 04131 48877



Freitag 17.06. - Sonntag 19.06.

MÄLZER BÜHNE (vor der IHK)
von Laut bis unter die Haut!

-auf dieser Bühne ist für jeden was
dabei. u.a. Hepcazz, Gospelchor,
Kiez Live, C-Mitte, SchönDickButter

Freitag 03. Juni ab 20 Uhr

JAZZ-Session

vorbeikommen

& genießen

Eintritt: FREI



Weitere Infos demnächst auf unserer
Homepage und bei Facebook Like

DAS BIER DER STADT

Die Leidenschaft fürs Laufen

SEIT 30 JAHREN IST DER LAUFLADEN ENDSPURT EXPERTE FÜR DEN LAUFSPORT. GEFEIERT WIRD DAS ZEHNJÄHRIGE BESTEHEN DER LÜNEBURGER DEPENDANCE MIT ZAHLREICHEN AKTIONEN



Experten für den Laufsport und mehr: Nicole Zeutschner, Geschäftsführer Michael Tiemann, Filialleiterin Bettina J. Peters und Jürgen Thies

Anders als viele andere Trend-Sportarten hat sich das Laufen – oder Joggen – zu einem echten Dauerbrenner entwickelt. Nach dem Motto „Schuhe an und los“ braucht es dafür weder einen Fitnessclub noch aufwändiges Equipment, gelaufen werden kann überall. Natürlich gab es schon immer Menschen, die sich für einen Dauerlauf begeisterten, doch so richtig aktuell wurde das Joggen erst vor etwa 30 Jahren – und genau so lange ist inzwischen auch Michael Tiemann dabei. Sein ebenso simples wie erfolgreiches Konzept,

das er seitdem in seinen Laufläden umsetzt, feiert nun Jubiläum: Seit drei Jahrzehnten werden bei ihm Läufer von Läufern beraten. Im Jahr 1986 hat Michael Tiemann seinen ersten „Laufladen Endspurt“ in Detmold eröffnet. Zehn Jahre später kam ein Laufladen in Paderborn dazu. Als „jüngstes Baby“, wie er sagt, ist vor zehn Jahren die Lüneburger Filiale in der Oberen Schrankenstraße 18 eröffnet worden; seit etwa dieser Zeit lenkt auch der langjährige Mitarbeiter Bernd Weber als zweiter Geschäftsführer die Geschicke von „Endspurt“.

In allen drei Laufläden wird die Philosophie gelebt, nach der die Kunden nicht von Verkäufertypen, sondern von aktiven Sportlern beraten werden. Als Michael Tiemann beschloss, seine Leidenschaft – das Laufen – zum Beruf zu machen, gab es noch nicht viele Geschäfte, die sich auf eine solch kleine Sportler-Zielgruppe fokussiert hatten. Doch die Idee, sich hauptsächlich auf eine einzige Sportart zu konzentrieren, in der dann nicht nur die Breite und die Tiefe des Sortiments, sondern vor allem auch die Qualität der Beratung optimal ist, erwies sich in allen drei Städten als Erfolgsrezept. So ist es auch heute noch: „Eine individuelle Beratung ist unabdingbar, damit der Sport auch wirklich Spaß macht“, weiß der Inhaber. „Die Modellauswahl ist einfach gigantisch und damit für Laien ziemlich unübersichtlich.“

BERATUNG UND AUSWAHL FÜR JEDEN LAUFTYP

Rund 40 Laufschuhmarken würden allein in Deutschland vertrieben, wobei sieben Marken etwa 90 Prozent des Marktes bestimmen. Daraus ergibt sich eine schier unüberschaubare Menge an verschiedenen Laufschuhen, die jeweils unterschiedlichste Bedürfnisse abdecken. Da gibt es Sportler mit neutraler Fußstellung, andere sind Überpronierer, der eine Läufer bevorzugt Waldwege, während andere ihre Route bevorzugt über Asphaltstrecken in der Stadt legen – doch für alle hat Michael Tiemann mit seinem Lüneburger Team in den vergangenen zehn Jahren den passenden Schuh gefunden. Wenn einmal nicht die richtige Größe oder Farbe auf Lager ist, dann kann aus den beiden anderen Jubiläumstilialen für Abhilfe gesorgt werden, oft schon innerhalb von 24 Stunden. Die große Spezialisierung im Bereich der Laufschuhe hat sich bei den Herstellern erst im Laufe

VERANSTALTUNGSTIPPS IM LAUFLADEN ENDSPURT:

Samstag, 4. Juni, 11.00 Uhr
Food Coaching mit „Mado Lounge
leckere Snacks und Beratung

Dienstag, 7. Juni, 18.00 Uhr
Brooks „Run Happy“ Event
mit dem Trainerteam Jürgen
und Kirsten Rappard

Um Anmeldung wird gebeten:
Tel.: (04131) 22 37 51



der vergangenen 30 Jahre entwickelt. „Das Lauf-
feeling hat sich dadurch grundlegend verändert“,
sagt auch Filialleiterin Bettina J. Peters, die selbst
langjährige Erfahrung im Sportbereich hat. Auch
Michael Tiemann bestätigt, dass zwischen den
heutigen Schuhen und den Modellen, die vor 30
Jahren aktuell waren, ein „Unterschied wie Tag
und Nacht“ liege. Für sein Dreifachjubiläum hat er
extra einige alte Laufschuhpaare besorgt. Bei ihnen
kann man auf den ersten Blick erkennen und auch
fühlen, was sich im Laufe der Zeit verändert hat.
„Vor allem die Passform und die Art der Dämpfung
sind grundlegend anders.“ Vor etwa 30 Jahren sei
von Experten das Konzept „Stützen, Dämpfen,
Führen“ für Sportschuhe entwickelt worden. „Man
dachte, der Schuh müsse zunächst mal den Fer-
senaufprall dämpfen und dann den Fuß abstützen,
um vor allem das Verletzungsrisiko zu mindern“,
erinnert sich Michael Tiemann an die ersten Lauf-
schuhmodelle, die er in seinem Paderborner Lauf-

laden im Sortiment hatte. Allgemein gehe der ak-
tuelle Trend eher zum natürlichen Laufen. Und
dabei habe auch die Leichtigkeit der Modelle zu-
genommen. Durch technische Weiterentwicklungen
seien die Materialien heute vor allem widerstands-
fähiger. „Die Dämpfung regeneriert sich jetzt viel
schneller. Noch vor wenigen Jahren war ein Paar
Laufschuhe deutlich früher „platt“, so der Ge-
schäftsführer der Laufäden, der nach wie vor vom
Laufsport fasziniert ist. Diese Faszination und Be-
geisterung gibt er bei jeder persönlichen Beratung
gemeinsam mit seinem Team seit zehn Jahren an
seine Lüneburger Kunden weiter.

JUBILÄUMSWOCHE IM LAUFLADEN ENDSPURT

Anlässlich des Jubiläums hat Michael Tiemann für
die Kunden ein besonderes Angebot: „Während
der Jubiläumswoche vom 10. bis 20. Juni kann
jeder Kunde seinen Rabatt selbst würfeln.“ Mit
drei Würfeln könnten so mit ein bisschen Glück

18 Prozent erreicht werden. Zudem hat der Lauf-
laden Endspurt zahlreiche Spezialangebote zum
Beispiel für Markenlaufbekleidung vorrätig. Auch
besondere Veranstaltungen zum Jubiläumsmonat
werden organisiert.

Wer also schon immer mit dem Laufen beginnen
wollte oder ein neues Paar Schuhe benötigt, sollte
sich diese Gelegenheiten auf keinen Fall entgehen
lassen. (cb)

Laufäden Endspurt

Obere Schrankenstraße 18
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 22 37 51
www.laufaden-endspurt.de



LAUFLADEN ENDSPURT – WIR SIND SPEZIALISTEN FÜR LAUFEN UND ...



SCHWIMMEN



PULSUHREN



NORDIC WALKING



ENERGIE FÜR SPORTLER

Klosterleben in Lüneburg

LÜNEBURG BLICKT AUF EINE LANGE KLOSTERGESCHICHTE ZURÜCK: BENEDIKTINER, FRANZISKANER, PRÄMONSTRATENSER UND BEGINEN FÜHRTEN EIN GOTT GEWIDMETES LEBEN IM EINKLANG MIT GLEICHGESINNTEN

Stadtansicht: St.Nicolai Prämonstratenserkloster und St. Michaeliskirche



Klöster waren auch im mittelalterlichen Lüneburg Zentren der Kunst, des Bauwesens, der Wissenschaft und nicht zuletzt der veredelnden Landwirtschaft. Mönche und Nonnen waren handwerklich tätig, kümmerten sich um Bedürftige und Kranke, boten Unterkunft für Reisende und – noch wichtiger – Sicherheit im Alter. Sie machten die kulturelle Vergangenheit lebendig und richteten in vielen Fällen Klosterschulen ein. Sie entstanden auf dem von weltlichen und kirchlichen Herrschern oder Grundherren gestifteten

Land und waren somit nicht nur Orte religiösen Lebens, sondern auch wichtiges Element der damaligen Machtpolitik.

Es war vor allem der Benediktiner-Orden, der das deutsche Mönchtum repräsentierte und dessen wichtigste Regeln bis heute Bestand haben. „Ora et labora“ beispielsweise – „bete und arbeite“ gilt neben dem Verzicht auf Eigentum, dem Schweigen und Gehorsam, neben der Demut und der Keuschheit auch heute noch als Richtlinie. Überwiegend waren es die nachgeborene Söhne der

gehobenen Gesellschaftsschichten, die im Kloster nicht nur ein sicheres Leben fanden, sondern eine Versorgung. Nachdem sie unter Anleitung eines älteren Bruders ihre Zeit als Novizen verbracht hatten, konnten sie bei Eignung ihr Gelübde (Profess) ablegen, wobei so manchem das Versprechen, künftig arm, keusch und gehorsam zu leben, nicht so ganz gefallen mochte. Ob diese Verpflichtungen ausnahmslos eingehalten wurden – nun, auch dies lässt sich heute nicht mehr eindeutig belegen.



Neben der festen und strengen Hierarchie im Konvent – der Abt stand als Patriarch weit über den Mönchen – war der Ablauf des Tages exakt vorgegeben. Entweder wurden in regelmäßigen Abständen Psalmen oder Hymnen zum Lobe Gottes gesungen oder aus der Heiligen Schrift gelesen. Schlaf gab es wenig, denn schon um ein Uhr nachts wurde zum Nachtgottesdienst gerufen (Vigil). So manch einer dürfte wohl während des Chorgesangs ein nachträgliches Nickerchen gewagt haben. Zwischen den Gebeten wurde gearbeitet. Mönche adliger Herkunft verrichteten meist Handarbeiten, widmeten sich dem Lesen, Schreiben oder leichter Gartenarbeit. Schwere Arbeit war weltlichen Dienstleuten oder später den aus einfachen Familien stammenden Laienbrüdern überlassen. Diese pflegten auch die Verbindung zur Außenwelt, eine willkommene Abwechslung, denn für die Ordensbrüder waren private Gespräche auf ein Minimum beschränkt.



Glocke im Hotel „Altes Kaufhaus“ aus dem Prämonstratenserklöster

Behandlungen die berühren!

Gesichtsbehandlungen
Ganz- und Teilkörpermassagen



Foto: ©Chagrin - Fotolia.com / Ornament: © VectorShots - Fotolia.com

BERGSTRÖM
SPA & WELLNESS

Entspannen Sie sich und
lassen Sie sich verwöhnen.

Wir sind immer gerne für Sie da!

BERGSTRÖM SPA & WELLNESS
Bei der Lüner Mühle • 21335 Lüneburg
Tel: 04131-308 444 • spa@bergstroem.de
www.bergstroem.de • shop.bergstroem.de

Termine auch Sonntags!

St. Marien



Die Klosterkost hingegen war in den damaligen Zeiten keineswegs einseitig. Obwohl üblicherweise der Fleischverzehr untersagt war und stattdessen Brot sowie andere Getreideprodukte die Nahrungsgrundlage bildeten, kam dennoch oft genug Rind, Schwein, Lamm, Kalb oder Geflügel auf den Tisch. In Fastenzeiten gab es Fisch – oder auch Biberfleisch – hier ließ man offensichtlich Milde walten, lebt das Tier doch überwiegend im Wasser. Zudem mag sein platter Schwanz durchaus an einen Fisch erinnern. Auf dem Speiseplan standen außerdem Eier, Käse und Hülsenfrüchte. Statt Wasser gab es Bier und Wein, häufig in Mengen, was der strengen Fastenregel zweifelsohne widersprach.

Auf persönlichen Besitz, so es diesen gab, wurde mit dem Eintritt in das Kloster verzichtet. Im Gegensatz zur farbenprächtigen Kleidung der zur Oberschicht zählenden Städter und insbesondere des Adels war die Kleidung der Ordensleute schlicht: Ein Untergewand, eine einfarbige Tunika sowie ein darüber getragener Mantel mit Kapuze bildeten die Tracht. Das Haar der Mönche wurde zu einem Kranz mit Tonsur geschnitten.

Immer neue Orden kamen zu den Benediktinern im Mittelalter hinzu; Frauen allerdings erst im 12.

bzw. 13. Jahrhundert. Diese lebten meist sehr abgeschieden und beteten vor allem für das Seelenheil ihrer Familien. Allerdings war der Eintritt für viele Frauen auch die einzige Gelegenheit, Bildung zu erwerben. Viele von ihnen lernten Latein und besaßen damit einen Bildungsgrad, der nur wenigen Menschen des Mittelalters zu eigen war.

St. Michaelis zählt in Lüneburg zu den Hauptkirchen der Stadt. Es handelt sich dabei um die Klosterkirche des ehemaligen Benediktinerklosters St. Michael, die aus dem 14. Jahrhundert stammt. Das Kloster selbst stand in der Burg der Billunger auf dem Lüneburger Kalkberg. Gestiftet wurde es von Hermann Billung vor Mitte des 10. Jahrhunderts. Der erste Abt soll, so heißt es, aus Köln gekommen sein, woraus zu schließen ist, dass damit eine Zugehörigkeit zum Benediktiner-Orden bestand.

Das Kloster war bei den Landesherren sehr beliebt – wohl nicht zuletzt durch den Reichtum, der dem „weißen Gold“ zu verdanken war. Im Jahre 1106 schenkte der letzte Billunger, Herzog Magnus, dem Kloster die erste Pfarrkirche Lüneburgs. Genannt wurde sie St. Cyriakus. Sie war es, die später in St. Michaelis eingegliedert wurde.



Kloster Lüne



Der Mönch Rethardus war es schließlich, der um 1140 eine Einsiedelei gründete, aus der in der weiteren Entwicklung 1172 das Kloster Lüne hervorging. Bis ins 12. Jahrhundert stand das Kloster unter der Schutzherrschaft der Welfen sowie von Papst Gregor IX. Dem Abt des Klosters oblag es, gemeinsam mit anderen Würdenträgern alljährlich den Sodmeister zu wählen. Zwischen Burg und Kloster blieb für lange Zeit eine enge Verbindung erhalten. Doch nach und nach traten die Benediktiner mit der Stadt Lüneburg in Kontakt. Wohl nicht ganz uneigennützig, denn die Äbte blickten seinerzeit auf einen recht beachtlichen Schuldenberg. So wurden 1302 zur Entlastung der Klosterfinanzen kurzerhand mehrere Kirchen durch das Kloster inkorporiert und standen anschließend unter diesem Patronat. Das missfiel den inzwischen selbstbewussten Lüneburger Bürger. Im Jahr 1371 stürmten und zerstörten sie die Burg. Damit wurde zwar auch das Kloster zerstört, später jedoch innerhalb der Stadtmauern wieder aufgebaut. Nach der Reformation bestand es bis 1655 als einziges evangelisches Männerstift im Fürstentum Lüneburg weiter, 1530 wurde die erste protestantische Predigt in St. Michael gehalten. Heute ist ein Großteil der Klostergebäude im Besitz weltlicher

Klosterreste vom Prämonstratenser-Kloster
– das Brömsehaus am Berge



FOTOS: HAJU BOLDT

WohnStore

Räume neu erleben!

**Neubau oder Renovierung?
Parkett- oder Designböden?
Plissee oder Gardine?**

**Welche Frage Sie auch
gerade beschäftigen mag:
Hauptsache Orange!**



IN LÖNEBURG:
Auf den Blöcken 12
21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-lueneburg.de

**Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten**

NEU IN UELZEN:
Oldenstädter Straße 66
29525 Uelzen
Tel. 0581 24199915
Mo-Fr: 9-19 Uhr, Sa: 9-18 Uhr
www.wohnstore-uelzen.de

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN ONLINE-SHOP: www.meinwohnstore.de

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
Hintergrundfoto: JOKA / W. & L. Jordan GmbH | Frau: www.katolla.de - Subbotina Anna



Fundament-Reste des Marienklosters bei Freilegung im 2. Weltkrieg

Institutionen, während die Kirche im Besitz der Klosterkammer Hannover ist.

Die heutige Ratsbibliothek gehörte einst zum Franziskanerkloster St. Marien. Im 13. Jahrhundert ließ Herzog Otto eine Kapelle errichten, die jedoch bald durch einen gotischen Kirchenbau ersetzt wurde. Die Franziskaner lebten nach dem strengen Armutsgelübde, ihr Konvent befand sich ursprünglich außerhalb der Stadtmauern Lüneburgs. Später be-

nicht gerade den strengen Ordensregeln entsprachen. Sie unterhielten Liebesbeziehungen zu verheirateten Bürgerfrauen und hielten ausgiebige Trinkgelage in den Zellen ab. Beschwerden über das Treiben der Bettelmönche erreichten sogar den Papst.

Da nach der Reformation das gute Verhältnis zwischen Bürgern und Mönchen vollends zerbrochen war, wurde der Konvent aufgelöst. Teile des Klosters,

Erbfolgekriege zogen sie es vor, sich innerhalb der sicheren Stadtmauern niederzulassen. Der Konvent wurde in der Reformationszeit aufgelöst, die Kirche zunächst als Salzspeicher benutzt und dann im 19. Jahrhundert abgerissen. Von dem einst in Lüneburg zwischen Hafenviertel und Sand gelegenen Kloster ist lediglich ein kleiner Rest in Form von zwei Spitzbögen der Kirche vorhanden. Sie bilden eine gemeinsame Mauer mit dem anschließenden Patrizierbau, dem Brömsehaus Am Berge 35. Eine Glocke des Klosters befindet sich noch im Hotel „Altes Kaufhaus“ und ein Ausschnitt des Heiligenthaler Altars im Chorumgang der Nikolai-Kirche. Die Beginnen, eine freie Schwesternschaft, spielte lediglich eine kurze Rolle in der Klostergeschichte Lüneburgs, wobei die Ratsfamilie Albert von der Molen (1297–1345) eine besondere Position einnahm, indem sie ein regelrechtes „Patronat“ über die Frauen ausübte. Schon 1370 wurde der Konvent vom Verdener Ortsdiözese aufgehoben. Das Vermögen der Frauen wurde konfisziert und ein Teil davon für die Armen verwendet. Später wurde den Beginnen (auch Blauer Konvent wegen der blauen Kleidung genannt) wieder gestattet, sich in Lüneburg niederzulassen. Sie machten sich um die Bildung der Bürgertöchter verdient. (ilg)

ES IST ÜBERLIEFERT, DASS DIE KLOSTERBRÜDER ZUM VERDRUSS DER BÜRGER LIEBES-BEZIEHUNGEN ZU VERHEIRATETEN FRAUEN UNTERHIELTEN UND TRINKGELAGE ABHIELTEN.

fand sich dieser nach erster urkundlicher Erwähnung im Jahr 1282 neben dem Rathaus am Neuen Markt. Der zweigeschossige Remter (Refektorium bzw. Speisesaal) diente als öffentlicher Versammlungsraum und Ort für Rechtshandlungen. Obwohl die Franziskaner-Mönche in ihren Kutten von der Bevölkerung sehr geachtet wurden, verwies man sie nach der Reformation der Stadt, was sie wohl auch daran gelegen haben mochte, dass sie den einheimischen Pfarrern zu viel „Konkurrenz“ machten, was deren Einkünfte anbelangte. Zudem ist überliefert, dass die Sitten der Klosterbrüder

das mittlerweile auf den Rat übergegangen war, wurden zu Predigerwitwenhäusern und zur Ratsbücherei.

In Lüneburg ließen sich einst auch die Prämonstratenser nieder. Ihr Ordensgründer, Norbert von Xanten, war einer der vielen Wanderprediger, die im 12. Jahrhundert umherzogen. Sie ahmten dabei den Lebensstil Jesu nach, der auch Besitzlosigkeit einschloss. Zunächst gründeten sie in Kirchzellern das Kloster „Sancta Vallis“ (Heiliges Tal). Wenig später übersiedelten sie in das heutige Heiligenthal. Während der Lüneburgischen

DER NEUE PEUGEOT 2008. AB JUNI VERFÜGBAR.

IMPRESS YOURSELF.



PEUGEOT



- FULL CONNECTIVITY
- RÜCKFAHRKAMERA
- ACTIVE CITY BRAKE Fahrer-Assistenzsystem

AUTO
brehm

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,9 – 3,5; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114 – 90. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

KURZ ANGETIPPT JUNI

9. LÜNEBURGER FIRMENLAUF

ADAC FAHRSSICHERHEITS-
ZENTRUM, EMBSEN
FREITAG, 3. JUNI
START: 19.00 UHR

Lüneburgs größte öffentliche Sportveranstaltung ist seit 2008 der Firmenlauf, der jährlich auf dem Gelände des Fahrsicherheitszentrums in Embsen stattfindet. „Das Business läuft in Lüneburg“ – unter diesem Motto fällt auch in 2016 der Startschuss, wenn Firmen, Behörden und weitere Institutionen ihre Mitarbeiter auf den 6,36 km langen Par-



UNSPLASH.COM © CURTIS MAC NEWTON

cours schicken. Weit über 2.200 Teilnehmer nahmen im vergangenen Jahr teil, die Tendenz ist steigend. Veranstalter ist das Lüneburger Unternehmen „fitwerft“, das mit diesem Event zum Spaß an der Bewegung aufruft. Und so geht es bei diesem Laufevent auch weniger um Schnelligkeit und Konkurrenz, als um Teamgeist und den gesundheitlichen Aspekt. Um 18.30 Uhr beginnt für alle Läufer und Walker das „Warm up“ vor der Hauptbühne, um 19.00 Uhr geht

es dann endgültig auf die Bahn. Gekürt werden schließlich das größte, das schnellste und das kreativste Team sowie das Team der „Best Ager“. Weitere Informationen: www.fitwerft.de

AUSZEICHNUNG KULTUR- UND KREATIV- PILOTEN STARTET BE- WERBUNGSPHASE

Die Bewerbungsphase für die Auszeichnung der Bundesregierung „Kultur- und Kreativpiloten Deutschland“ hat begonnen. Kreativschaffende aus allen Bundesländern können sich bis zum 30. Juni mit ihren Ideen, Unternehmungen und Projekten bewerben. Seit 2010 verleiht die Bundesregierung jährlich die-



sen Titel an 32 kreative Gründer und Unternehmer. Dabei ist es nicht ausschlaggebend, ob die Idee nur auf dem Papier besteht, oder ob sie schon in einem Unternehmen umgesetzt wird. Die Titelträger erhalten eine offizielle Auszeichnung der Bundesregierung und werden Teil eines bundesweiten Netzwerks kreativer Unternehmer. Jedes ausgezeichnete Unternehmen wird ein Jahr lang von zwei Mentoren begleitet. Sie unterstützen die 32 Kultur- und Kreativpiloten bei ihren Herausforderungen und stehen ihnen mit ihren Erfahrungen zur Seite. Detaillierte Informationen im Internet: www.kultur-kreativpiloten.de

KAFFEESEMINAR: KAFFEE IST LEBEN

CAFÉ ZEITGEIST
FREITAG, 3. JUNI
17.00 UHR

Zwei Baristi, ein Röster, viel Zeit, viel Genuss: willkommen zum Kaffee-Seminar im Café Zeitgeist in der Heiligengeiststraße. Tauchen Sie ein in die wunderbare Welt des Kaffees und erfahren Sie direkt von dem Röster mehr über die



UNSPLASH.COM © MARK DAVINES

Entstehung und Gewinnung des exklusiven Zeitgeist-Kaffees. Gemeinsam mit den erfahrenen Baristi probieren Sie Filterkaffee, Espresso & Co und kreieren Ihre eigenen Geschmacksvarianten. Eine Teilnahme ist nur mit Voranmeldung unter (04131) 40 24 56 möglich.

ENTDECKERTOUR „WACHTELKÖNIG, BEKASSINE & CO.“

SAMSTAG, 4. JUNI
19.15 UHR

Nach einem Blick ins Biosphaerium zum Thema Vogelwelt geht es auf dieser



MICHAEL MEIHE

Exkursion für Erwachsene und Kinder in das Elbvorland, voraussichtlich vom

Biosphaerium nach Alt-Wendischthun und zurück. Mit Rufaktivitäten des Wachtelkönigs wird mit Einsetzen der Dunkelheit gerechnet. Treffpunkt: Informationstresen Biosphaerium Elbtalaue, Schlossstraße 10, 21354 Bleckede. Anmeldung und Infos unter (05852) 9514 14 oder per E-Mail: info@biosphaerium.de.

FREIE PLÄTZE FÜR EIN „FREIWILLIGES SOZIALES JAHR“

Die Paritätische Kindertagesstätte Regenbogen, der gleichnamige Kindergarten für körperbehinderte Kinder und die Paritätische Kita Sonnenschein bieten auch in diesem Jahr wieder freie Plätze für ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ in Lüneburg ab August oder September an, das jungen Menschen Gelegenheit bietet, sich über einzelne Berufsgruppen und berufliche Perspektiven ein Bild zu machen. Die Bandbreite der Berufsfelder reicht von der Erzieherin über Sozialpädagogen, Heilerzieher und Heilpädagogen bis hin zu Psychologen, Ergotherapeuten, Krankengymnasten und den Bereich der Logopädie. Das Angebot richtet sich an junge Frauen und Männer zwischen 16 und 26 Jahren. Die Teilnehmer erhalten für ihr Engagement ein monatliches Taschengeld von 390 Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.paritaetischer-bs.de. Ansprechpartnerin ist Lydia Plaschke, Leiterin der Kita Sonnenschein.

INFOABEND:FERIEN- INSEL FÜR KINDER

KITA AM KLINIKUM
MONTAG, 6. JUNI
20.00 UHR

Die Sommerferien sind nicht mehr fern, und die meisten Urlaube geplant. Wer aber hier bleibt und ein Kind im Kita-

Alter hat, kann für den Sprössling von Montag, 27. Juni bis Freitag, 29. Juli das Angebot der sogenannten Ferieninsel nutzen. Das Programm wird nun schon zum neunten Mal vom Familienbüro der Hansestadt Lüneburg und der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg organisiert und richtet sich vor allem an berufstätige Eltern, deren Kinder eine Kita im Stadtgebiet besuchen oder besucht haben und nach den Sommerferien eingeschult werden. Mit Hilfe des Angebots wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. In allen Kitas im Stadtgebiet liegen derzeit die Anmeldebögen und Infos zur Ferieninsel aus. Für Eltern, die sich entschieden haben, ihr Kind „auf die Ferieninsel zu schicken“, gibt es einen verbindlichen Infoabend am 6. Juni um 20.00 Uhr in der Kita am Klinikum. Die Kosten für die Ferieninsel betragen pro Woche 30 Euro plus 22,50 Euro für die Mittagsverpflegung. Ermäßigungen sind für Eltern, die auch sonst von den Kostenbeiträgen in der Kita befreit sind, auf Antrag möglich. Bei Fragen zu dem Betreuungsangebot können sich Eltern, Kindertagesstätten oder andere Interessierte an das Familienbüro, Telefon 309 3190, wenden.

UNIVERSITÄTS- GESELLSCHAFTLICHER DIENSTAG

MUSEUM LÜNEBURG
7., 14., 21. UND 28. JUNI
18.30 BIS 20.00 UHR

Der „Universitätsgesellschaftliche Dienstag“ bietet Woche für Woche von 18.30 bis 20.00 Uhr die Möglichkeit zu einem populärwissenschaftlichen Gedankenaustausch in geselliger Atmosphäre. Am 7. Juni referiert Manuela Bojadzjiev zum Thema „Europäisierung durch Migration? Wie

Migration Europa verändert (hat)“. Birgit Althans führt die Reihe am 14.6. unter der Fragestellung „Theater als pädagogischer Vermittler im heutigen Europa?“ fort. Am 21.6. denkt Christoph Jamme über „Europa als philosophische Idee“ nach, und am 28.6. lädt Steffi Hobuß zu einem Austausch über die Thematik: „Wir“ und „die Anderen“? Fremdheitskonstruktionen und (Post-) Kolonialismus in Europa. Bereits eine Stunde vor Beginn, ab 17.30 Uhr, bietet das Museum Lüneburg den Gästen des Universitätsgesellschaftlichen Dienstags kostenlosen Eintritt für einen Rundgang durch die Ausstellung.

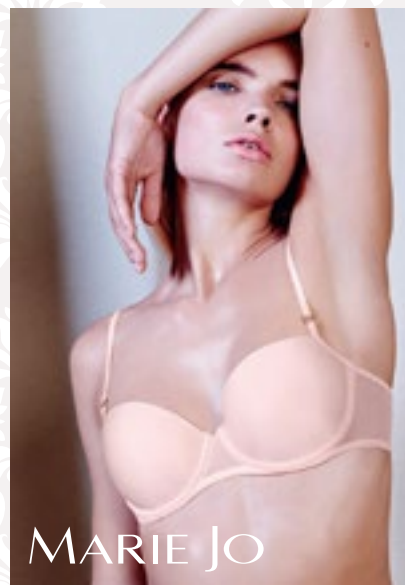
SOMNAMBAR

THEATER LÜNEBURG
DONNERSTAG, 9. JUNI
22.00 UHR

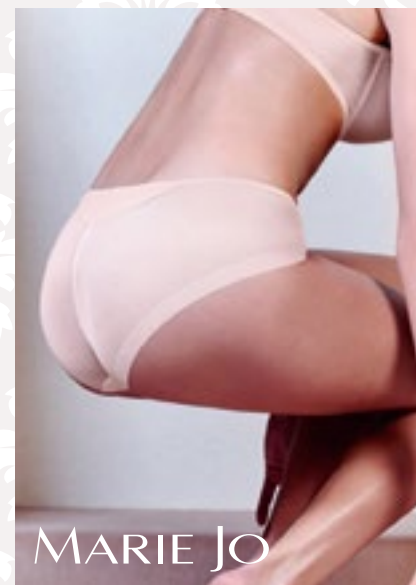
Für alle, die Theater exklusiv zur späten Stunde erleben wollen! Um 22.00 Uhr, wenn Proben und Vorstellungen beendet sind und Ruhe im Haus einkehrt, verwandeln die Mitglieder des Schauspielensembles das Foyer des T.NT in eine nächtliche Lese-Bar. In heimeliger Atmosphäre gibt es dort



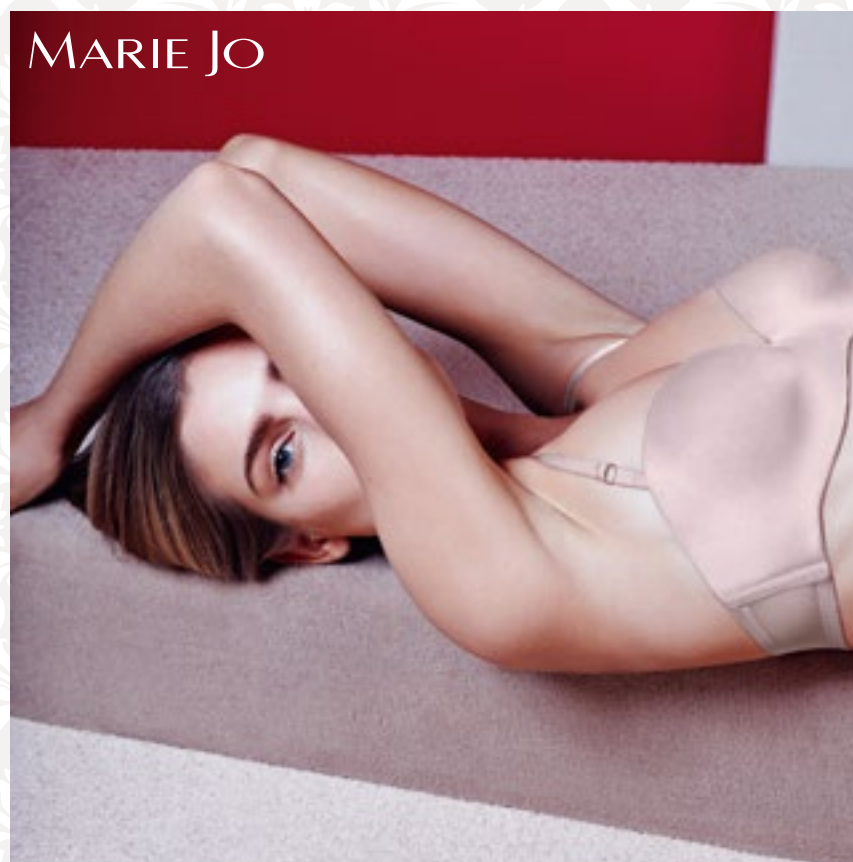
neue Formate mit illustren Gästen zu erleben. Der improvisatorische Zug der Show wird an jedem Abend neu erfunden – vom Live-Hörspiel über erotische Texte bis zum szenischen Konzert. Am 9. Juni lautet das Motto: „Wie Gott uns groov“. Ein Ex-is-tenzi-alis-mus Abend mit Jazzmusik und Texten von Albert Camus und Paul



MARIE JO



MARIE JO



MARIE JO

Venus-Moden

Annette Redder e.K. · Untere Schrankenstraße 13 · 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 · www.venus-moden.de
Montag – Freitag: 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag: 9.30 – 16.00 Uhr

Sartre. Nach der Lesung lässt man den Abend am besten bei einem gemeinsamen Glas an der Bar ausklingen. Lassen Sie sich überraschen.

KUNST & GENUSSMARKT

KULTURBÄCKEREI
DONNERSTAG, 9. JUNI
16.00 BIS 21.00 UHR

Regelmäßig verwandelt sich die Kulturbäckerei in eine Markthalle. Viele kleine Stände mit außergewöhnlichen Köstlichkeiten und handgefertigten Produkten aus der Region zeigen das Besondere fernab von industrieller Herstellung. Der Markt „Kunst & Genuss“ soll



ein regelmäßiger Treffpunkt für Jung und Alt werden, der zum Schlendern und Staunen anregt und – ganz besonders – zum Genießen mit allen Sinnen.

„OPENVISION-PARTY“ IN LÜNEBURG

FREITAG, 10. JUNI

Das Motto dieser „OpenVision-Party“ lautet: „Komm als der Mensch zu dieser Coaching-Party, der du in fünf Jahren bist, wenn deine größten Ziele und kühnsten Visionen in Erfüllung gegangen sind.“ Gefragt ist, als Teilnehmer exakt wie jene Person zu handeln, die ihre Ziele bereits erreicht hat, sich so zu kleiden und zu denken wie sie. Das ist Mental-Training mit dem gesamten Körper, spielerisch und effektiv, wie es bereits von Spitzensportlern genutzt wird. Was es dafür braucht? Ein klares Ziel.

Weitere Informationen und Anmelde-daten erhalten Sie bei Ursula Heiligenberg, (0176) 481 21 203 und Bettina Jäckle, (0179) 49 012 25

KRÄUTERFÜHRUNG

KLOSTER LÜNE
SONNTAG, 12. JUNI
14.30 UHR

Vor über 2.000 Jahren sagte Hippokrates, der berühmteste Arzt der Antike: „Eure Lebensmittel sollen Heilmittel und eure Heilmittel Lebensmittel sein.“ Das Verständnis für Umwelt und Natur hat sich in den letzten Jahren sehr gewandelt, viele Menschen haben ein neues Bewusstsein für Nahrungs- und auch für Heilmittel entwickelt. Bei den Kräuterführungen versucht Frau Reinhardt, altes Wissen über Wildpflanzen als Nahrungs- und Heilmittel wieder aufleben zu lassen und die Bedeutung der Pflanzen in unserer Kultur nahezubringen. Mit Tipps und Rezepten ermöglicht sie einfache Wege zum Ausprobieren und zur Selbsthilfe. Treffpunkt: Kloster Lüne, Haupteingang (neben der Weberei). Anmeldung unter Tel. (04131) 24 66 89.

BLECKEDER HAFEN- SONNTAGE

12. JUNI BIS 3. JULI

„Schiff ahoi“ heißt es wieder an vier aufeinanderfolgenden Sonntagen im Bleckeder Hafen, wo es immer wieder etwas Neues zu entdecken gibt. Am 12. Juni liegt der Schwerpunkt auf der Präsentation von Schiffen und Fahrzeugen der „Öffentlichen Schifffahrt / Sicherheit“. Ein Höhepunkt dieses Tages sind Vorführungen der Zollhundeschule aus Bleckede. Auf dem „Kinderhafentag“ am 19. Juni erwartet die Gäste neben Lichtpunktschießen das „1. Bleckeder Papp-Boot-Rennen“. Teams aus Bleckede

und dem Umland können hier ihre Geschicklichkeit und Kreativität beweisen. Der Hafensonntag am 26. Juni steht ganz im Zeichen der historischen Schifffahrt. Der Museumsschlepper Suhr & Cons. aus Hamburg und der Historische Hafenschlepper aus Boizenburg machen im Bleckeder Hafen fest und bie-



ten zum Teil Rundfahrten an. Bei der „Freizeitschifffahrt“, am Sonntag, 3. Juli, warten Modellschiffe zu Lande und zu Wasser sowie weitere Aktionen auf die Gäste. Infos: www.hafensonntage.de

44. LÜNEBURGER STADTFEST

LÜNEBURGER INNENSTADT
17. BIS 19. JUNI

Mit dem Stadtfest lockt das größte Event in der Heide-Region tausende Besucher nach Lüneburg. Drei Tage lang präsentieren sich regionale, nationale und in-



ternationale Künstler, gibt es ein Sportfest, ein Weinfest und jede Menge Unterhaltung für die ganze Familie. Am Freitag verwandelt sich der Marktplatz mit der Sparkassenbühne ab 18.00 Uhr in ein wahres Eldorado feinsten Musik. Auf der Bühne am Sande wird neben bekannten Bands und Künstlern das be-

liebte Sportprogramm zu erleben sein. Während des gesamten Wochenendes präsentieren sich auf der „Sande-Bühne“ deutsche Nachwuchsbands. Auch auf der „Mälzer Bühne“ vor der Industrie- und Handelskammer am Sande wird von Freitag bis Sonntag wieder gerockt und gefeiert. Das beliebte Weinfest im lauschigen Rathausgarten verspricht wie in den vergangenen Jahren ein beliebter Anlaufpunkt für Jazzfreunde zu werden. Winzer aus ganz Deutschland bieten hier feinste Weine und Seccos sowie Rebsaft ohne Alkohol an. Das vollständige Stadtfest- und das Rahmenprogramm: www.lueneburg.info

MODERNSTES KURHAUS IN BAD BEVENSEN ERÖFFNET

18. UND 19. JUNI

Bad Bevensen ist das einzige Mineralheilbad in der Lüneburger Heide. Nicht nur wegen der Jod-Sole-Therme des Ortes, die die größte Wasserfläche Norddeutschlands unter Dach bietet, ist Bad Bevensen beliebt. Am 18. Juni wird nun das neue Kurhaus in Bad Bevensen direkt am Kurpark eröffnet. Neben großen Veranstaltungs- und Seminarräumen, die mit modernster Technik ausgestattet sind und ab sofort durch externe Veranstalter gebucht werden können, findet sich hier auch die neue Tourist-Information mit Ticket-Verkauf und Shop. Der große Veranstaltungssaal bietet Platz für 500 Gäste und verfügt über eine Bühne, die im Sommer zum Kurpark hin geöffnet werden kann. Das neue Veranstaltungsprogramm in Bad Bevensen umfasst daher auch ab Juni kulturelle Leckerbissen, von Theater über Musical bis zu Kabarett mit bekannten Künstlern. Am Samstagabend wird die große Bühne mit einer Udo-Jürgens Show eingeweiht, am Sonntag, den 19. Juni, findet ein großer Markt mit regio-

nalen Spezialitäten und buntem Programm rund um das Kurhaus statt. Über ein Dutzend Künstler aus der Region gestalten den musikalischen Rahmen. Weitere Infos finden Sie auf der Website www.bad-bevensen-tourismus.de.

ENTDECKERTOUR „WALDSAFARI“

SONNTAG, 19. JUNI
11.00 BIS 14.00 UHR

Mit vielfältigen Aktionen rund um den Wald geht es für Familien mit Kindern ab fünf Jahren auf Erkundungstour in diesen Lebensraum. Dort sammeln die teilnehmenden Familien sinn(en)volle Erfahrungen und entdecken mit Spaß, was sie selbst und der Wald alles können. Treffpunkt ist der Informationstresen Biosphaerium Elbtalau, Schloßstraße 10, 21354 Bleckede. Anmeldung und Infos unter (05852) 95 14 14 oder per E-Mail an info@biosphaerium.de.

ENTDECKERTOUR „EINBLICKE BEI FAMILIE STORCH“

SAMSTAG, 25. JUNI
14.30 BIS 17.00 UHR

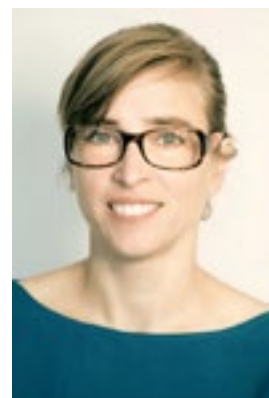
Wie sieht das Leben von Familie Weißstorch in der Elbtalau aus? Welche Nahrung kommt bei ihr auf den Tisch? Was macht diese Vögel überhaupt aus? Diesen und anderen Fragen gehen Familien mit Kindern ab fünf Jahren mit Aktionen auf den Grund. Treffpunkt: Informationstresen Biosphaerium Elbtalau, Schloßstraße 10, 21354 Bleckede. Anmeldung und Infos unter (05852) 95 14 14 oder per E-Mail an info@biosphaerium.de. (nf)

„DEBÜT“ JUNGES DEUTSCHES KINO STELLT SICH VOR

3/4

FILM UND GESPRÄCH MIT REGISSEURIN MAIKE MIA HÖHNE IM SCALA PROGRAMMKINO

Seit 2001 arbeitet Maike Mia Höhne als freie Autorin, Dozentin, Kuratorin, Produzentin, Fotografin und Regisseurin. Für das Kurzfilmmagazin „Kurzschluß“ von arte produzierte sie mehrere Beiträge. Seit 2007 ist sie Kuratorin und Leiterin der Kurzfilmsektion Berlinale Shorts. Nun stellt sie ihren ersten Langfilm im SCALA Programmkino vor.



DIRK MANTHEY FILM

3/4

Sabine will ein Kind. Michael hat schon eins. Eine Familie. Ein ganz normaler Wunsch und gerade, weil dieser Wunsch so einfach ist, ist er in einem Heute oft schwierig. Was also tun, wenn der eine Partner möchte und der andere, eigentlich auch oder auch nicht oder gar nicht. Trennung? Was bedeutet ein Kind für eine Beziehung? Was bedeutet der Wunsch und das Drängen für die Beziehung? Die Beziehung, die so einfach funktioniert, solange keiner der beiden wirklich etwas will. Sabine trifft eine Entscheidung und Michael kann endlich sagen, was er fühlt. *D 2014, Regie: Maike Mia Höhne, 80 min, mit: Helene Grass, Anneke Kim Sarnau, Stephan Szász, Bela B Felsenheimer*

SCALA Programmkino
Mittwoch, 22.06.2016, 19:00 Uhr
Karten: (04131) 224 32 24

Heizungsmodernisierung
lohnt sich jetzt doppelt!

Modernisierung PLUS: Neue Heizung mit Zuschuss!
Wechseln Sie jetzt von Ihrem alten Heizwertgerät zu effizienter, umweltschonender Heiztechnik von Vaillant, und erhalten Sie bis zu 500EUR zurück!

GRÜNER HEIZEN
GELD ZURÜCK

Das gute Gefühl, das Richtige zu tun.

Weil **Vaillant** weiterdenkt.

Wir beraten Sie gerne:

SCHNEIDER & STEFFENS

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg



Ihre Servicenummer:

0 41 31 / 99 99 888

www.schneiderundsteffens.de

Die zwei Neuen am Schrangengplatz

AUS EINS MACH ZWEI: AUS DEM COMODO SIND ZWEI NEUE KONZEPTE HERVORGEGANGEN:
DAS COM – BAR & CAFÉ UND DAS ODO – RESTAURANT



Was passiert, wenn die Mitglieder einer Gastronomenfamilie mit unterschiedlichen Ideen schwanger gehen? Die Antwort ist derzeit in der Oberen Schrangengstraße 23 zu sehen, wo anno 2007 das COMODO eröffnete. Exakt im zehnten Jubiläumsjahr war es an der Zeit – so befanden die Brüder Michael und Christos Dovas – dem Ursprungs-Konzept auf den Zahn zu

Entscheidung: Aus dem COMODO sollen zwei eigenständige Gastronomiekonzepte entstehen: Das com – Bar & Café, dessen über 30 Fensterplätzen sowohl in die Kuhstraße als auch auf den Schrangengplatz blicken, und schließlich das odo – Restaurant im benachbarten Teil der Immobilie.

Die Gesichter des neuen gastronomischen Geschwisterpaars sind Michael und Katharina, Chris-

tung wie auch viele Familienrezepturen einfließen lassen. Im Service: das gesamte ehemalige COMODO-Team, das sich künftig auf beide Läden aufteilt.

Das com – Bar & Café zeigt sich facettenreich: In neuem Outfit ist hier zum einen ein neuer Ort für Frühstückskultur entstanden. Mit edlem Kaffee von J. Hornig, dessen Bohnen als „Direct Trade“-Produkt direkt von den Bauern in den Ursprungsländern kommen, wird hier ab 9.00 Uhr mit Mini-Brötchen, hausgemachter Marmelade, wechselnden Wurst- und Käsespezialitäten das Augenmerk auf Klasse statt auf Masse gelegt. Frisch belegte Bagels, Sandwiches, Crêpes und Waffeln stillen dann den kleinen Hunger bis 12.00 Uhr mittags. Anschließend wechselt das Ambiente von der Café-

DAS COM ZEIGT SICH TAGSÜBER ALS FRÜHSTÜCKSCAFÉ, ABENDS ALS BAR MIT LOUNGE-ATMOSPHERE, IN DER KULINARISCHE KLEINIGKEITEN DIE DRINKS BEGLEITEN.

fühlen. Unzählige Ideen hatten sich in den Jahren angesammelt, zahlreiche Konzepte waren gedanklich skizziert worden. So fiel schlussendlich die

tos und Susana Dovas – und natürlich Mama und Papa, die nach wie vor die kreativen Köpfe in der Küche unterstützen, ihre Jahrzehntelange Erfah-



zur Bar-Atmosphäre. Mit Clubsandwiches, Pulled Beef, knackfrischen Salaten, Flammkuchen und einem wechselnden Tagesgericht hat man sich für eine bewusst kleine, feine Karte entschieden, die passende kulinarische Begleiter für die zahlreichen Getränke bietet – schließlich ist das Herzstück die Bar, an der bis zu 20 Personen Platz finden. Was die Cocktail-Karte betrifft, so lautet die Philosophie: klassisch und ohne viel Chichi, dafür aber mit besten Ingredienzien. Über 15 Gin-,

IM ODO BEGINNT AB 12.00 UHR DER RESTAURANTBETRIEB MIT HOCHWERTIGEN SPEISEN, DEREN ZUTATEN AUSSCHLIESSLICH AUS DER LÜNEBURGER REGION STAMMEN.

Vodka und Whiskeysorten werden hier die Präferenzen der Gäste bedienen, nicht anders sieht es mit dem Wein aus, der im com sowohl im mittleren Preissegment ausgeschenkt wird als auch als „großes Gewächs“ zu genießen ist. Ein „Schmanckerl“ ist die „com (t) trink (t) time“, die Happy Hour, montags bis freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der „frühe Vögel“ 50% Rabatt auf viele Getränke erhalten.

Im benachbarten odo beginnt ab 12.00 Uhr der Restaurantbetrieb. Drei feste Bestandteile sind Steaks, Flammkuchen und hausgemachte Burger,

die nach Herzenslust auch selbst zusammengestellt werden können. Zur Wahl stehen zwei verschiedene Brötchensorten – milde Brioche Buns und herzhaftes Sauerteig-Körner-Buns. Das erstklassige Rindfleisch für die Patties stammt von der Lüneburger Fleischerei Rothe, ebenso das gegrillte Hähnchenbrustfilet, das auf Wunsch als Rindfleischalternative zwischen den Brötchenhälften landet. Fleischlos glücklich werden Sie mit dem Lachs-Burger aus frischem (nicht tiefge-

frorenem!) Lachsfilet, Vegetarier hingegen mit einem dick belegten Gemüse-Burger und hochwertigen Blattsalaten. Als knusprige Begleiter stehen neben den klassischen Fritten aus Erdäpfeln auch solche aus der Süßkartoffel zur Auswahl, die, wie übrigens auch die Burger, mit hausgemachten Saucen auf die Teller kommen. „Das Kinderland“ bedauern die Inhaber Michael und Christos Dovas, „musste leider dem neuen Konzept weichen.“ Stattdessen sind in den hinteren Bereichen ein Fußball-Clubraum mit 60 Sitzplätzen und acht Full HD Fernsehern entstanden

– sowie ein weiterer Konferenzraum für etwa 25 Personen, der für Meetings, Präsentationen und mehr gebucht werden kann. (nf)

com – Bar & Café

Obere Schrangestraße 23
Tel.: (04131) 60 66 860

Mo. + So.: 9.00 Uhr – 20.00 Uhr

warme Küche: 12.00 – 20.00 Uhr

Di. – Sa.: ab 9.00 Uhr – min. 0.00 Uhr

warme Küche: 12.00 – 22.00 Uhr

odo – Restaurant

Obere Schrangestraße 23
Tel.: (04131) 60 66 860

Mo. bis Sa.: 12.00 – 20.30 Uhr

Sonntag: Ruhetag



**JETZT TICKETS
AB 74 € SICHERN!**

A Summer's Tale

MUSIC AND NATURE * ART AND LEISURE

MITTWOCH, 10.08.

GARBAGE
JOSÉ GONZÁLEZ
MICHAEL KIWANUKA
HEATHER NOVA

DONNERSTAG, 11.08.

SIGUR RÓS
GLEN HANSARD
THEES UHLMANN & BAND
NADA SURF * FRISKA VILJOR

FREITAG, 12.08.

**NOEL GALLAGHER'S
HIGH FLYING BIRDS**
FAT FREDDY'S DROP
FUNNY VAN DANNEN

SAMSTAG, 13.08.

PAROV STELAR
AMY MACDONALD
OLLI SCHULZ * BOY
BILLY BRAGG

U.V.M.

10. - 13.08.2016 LUHMÜHLEN
(BEI HAMBURG)

asummerstale.de



FKP SCORPIO

Summer's
Tale
FESTIVAL

AMPYA

Festival
GUIDE

GALORE
INTERVIEWS

NDRInfo

Nido

RollingStone

SZENE
HAMBURG

*taz.die tageszeitung

Vielseitigkeit vom **Allerbesten.**

Amelinghausener Handwerk grüßt alle Luhmühlener Turniergäste



Hans-Jürgen Helms
Leo Frank Erdbau
041 32 - 91 03 53



Peter **Buthmann**
Tischlerei
041 32 - 93 31 60



Hinnerk **Grabowski**
Fliesenfachgeschäft
041 32 - 393



Petra Stüven-Vorreiter
Schröder Optik & Kurzhals
GmbH, 041 32 - 91 03 75



Wilfried **Faltn**
Bau- und Möbeltischlerei
041 32 - 446



Carsten Stelter
Horst Stelter GmbH,
Bedachung, Sanitär,
Heizung, 041 32 - 10 66



Marcus Köhler, Zimmerei &
Holzbau **Köhler & Wallat**
041 32 - 93 987 46



Maik **Toeßling**
Elektrotechnik
041 32 - 93 32 76



Ralf **Stelter**
Haustechnik
041 32 - 91 08 72



Jörg **Dittmer**, Schuhhaus,
Orthopädieschuhtechnik,
041 32 - 296



Rainer **Schütze**
Gärtnerei
041 32 - 241



Stephan Witte
Witte Werbetechnik
041 32 - 939 95 90



Christian Müller
Bäckerei Müller
041 32 - 493



Stefan Beyer u. Thorsten Nack
Beyer & Meyer
Baugeschäft GmbH



Henning **Brockhöft**
Malerbetrieb
041 32 - 12 62



Gerrit Ludolph
Elektrobau **Ludolph**
041 32 - 15 70



Jörn Zimmer/René Lühje
Autoservice Zimmer GmbH
041 32 - 93 23 87



Hartmut **Schmidt**
Tischlerei und Bestattungen
041 32 - 87 77



Hartmut Imort
Autohaus Plaschka
041 32 - 914 40

Wir sind die Guten.

www.handwerk-aminghausen.de



Auf nach Luhmühlen

GROSSER REITSPORT VOM 16. BIS 19. JUNI 2016
MIT EINEM STARKEN STARTERFELD

Im Juni werden auch in diesem Jahr viele Spitzensportler der Vielseitigkeitsszene den Weg nach Luhmühlen antreten. Die Erfolge der deutschen Vielseitigkeitsreiter sind mittlerweile nahezu legendär. Das Publikum darf sich auf Olympiasieger und Weltmeister freuen: Weltmeisterin Sandra Auffarth, Mannschaftsolympiasieger Andreas Dibowski, Europameisterin Bettina Hoy, Mannschaftsolympiasiegerin und Vorjahressiegerin Ingrid Klimke, Mannschaftsolympiasieger Dirk Schrade und Peter Thomsen haben genannt. Außerdem werden internationale Topreiter aus 17 Nationen vertreten sein. Große Kontingente kommen unter anderem aus Belgien, Großbritannien und den Niederlanden. Auch einige australische Reiter sind am Start – unter anderem Andrew Hoy und Kevin McNab. Sie haben jedoch seit Jahren ihre Zelte in Großbritannien aufgeschlagen. Dies gilt auch für die beiden neuseeländischen Luhmühlen Sieger Andrew Nicholson und Tim Price.

NENNUNGSERGEBNIS

„Wie von Hans Melzer angekündigt haben die meisten deutschen Kaderreiter mit ihren erfahrenen Pferden die CIC*** Meßmer Trophy genannt, da diese Prüfung besser in die Vorbereitung für die Olympischen Spiele in Rio passt. Diese Prüfung ist gleichzeitig Deutsche Meisterschaft – es wird also spannend“, erklärt TGL Geschäftsführerin Julia Otto.

Mannschaftsolympiasieger Andreas Dibowski hat in beiden Prüfungen jeweils ein Pferd genannt: „Ich habe die Kurse von Captain Mark Phillips im letzten Jahr als sehr positiv wahrgenommen. Das Gelände war einflussreich und anspruchsvoll, dabei jedoch fair. It's Me werde ich in der Vier-Sterne-Prüfung reiten. Er ist letztes Jahr in Pau das erste Mal eine Vier-Sterne-Prüfung gegangen und nun möchte ich das Pferd auf diesem Niveau festigen und ihm noch mehr Sicherheit geben. Avedon hat eine super Vorbereitung auf Badminton gehabt und unsere Erwartungen dort voll erfüllt. Jetzt möchte ich bei guten Prüfungsbedingungen einen Gang runterschalten. Luhmühlen ist für mich seit vielen Jahren eine der besten Veranstaltungen, weil wir berechenbare Bedingungen vorfinden. Das gilt für den Boden und auch den Aufbau im Gelände. So wissen wir als Reiter, mit welchem Pferd wir welche Prüfung reiten können.“

Andrew Hoy (AUS) hat mit Siegen und guten Platzierungen bereits mehrfach in Luhmühlen sein Können unter Beweis gestellt: „Für mich ist



Erleben Sie jetzt Gleitsicht-Kontaktlinsen „hautnah“ und überzeugen Sie sich von den zahlreichen Vorteilen! Wir bestimmen den optimalen Kontaktlinsen-Typ, passen ihn perfekt an, zeigen Ihnen die einfache Handhabung und beantworten alle Ihre Fragen!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin zum kostenlosen Probetragen.

KONTAKTLINSEN
OPTIK warnecke



Wiesenweg 2 · 21391 Reppenstedt
Fon 0 41 31 - 6 24 50
www.optik-warnecke.de



TERMINPLAN FÜR LUHMÜHLEN, 16. BIS 19. JUNI 2016**DHL PAKET PRÄSENTIERT CCI********Wertungsprüfung FEI Classics™****CIC*** MESSMER TROPHY*****Deutsche Meisterschaft 2016****Mittwoch, 15. Juni 2016**

16:30 DHL präsentiert Verfassungsprüfung CCI****

Donnerstag, 16. Juni 2016

09:10 Vorreiter CIC***

09:30–13:20 CIC*** Meßmer Trophy Dressur 1. Teil
Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft

13:40 Vorreiter CCI****

14:00–17:00 DHL präsentiert CCI**** Dressur 1. Teil
Wertungsprüfung zur FEI Classics™

anschließend Zuchterfolge präsentiert vom PZRV Luhmühlen

Freitag, 17. Juni 201609:30–13:20 CIC*** Meßmer Trophy Dressur 2. Teil
Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft14:00–16:30 DHL präsentiert CCI**** Dressur 2. Teil
Wertungsprüfung zur FEI Classics™

anschließend Landgestütete Redefin und Celle zu Besuch

17:00 Luhmühlener Fohlen- und Verkaufsschau

parallel Grillabend im Gastronomie Bereich & Live Musik

Samstag, 18. Juni 201610:30–12:40 CIC*** Meßmer Trophy Gelände
Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft

13:15–13:40 Mounted Games Preview EM 2016

14:00–16:30 DHL präsentiert CCI**** Gelände
Wertungsprüfung zur FEI Classics™

16:40 Ehrung: Ponymeldereiter

anschließend Party für alle im Gastronomie-Bereich

Sonntag, 19. Juni 2016

08:45–09:15 DHL präsentiert CCI**** Verfassungsprüfung

09:15–10:00 CIC*** Meßmer Trophy Verfassungsprüfung

11:00–12:15 DHL präsentiert CCI**** Springen
Wertungsprüfung zur FEI Classics™

12:15–12:30 DHL präsentiert CCI**** Siegerehrung

ca. 12:30 Jump & Drive präsentiert von Krüll Premium Cars

13:50–14:00 Parcoursbegehung

14:05–15:50 CIC*** Meßmer Trophy Springen
Wertungsprüfung Deutsche Meisterschaft15:55 CIC*** Meßmer Trophy Siegerehrung
Siegerehrung Deutsche Meisterschaft 2016

Stand: 24.05. – Änderungen vorbehalten



Luhmühlen immer eine Reise wert, da es zu den besten Veranstaltungen überhaupt gehört. Julia Otto macht einen tollen Job, die Organisation ist fantastisch und die Bedingungen perfekt. Außerdem bin ich ein großer Fan von Mark Phillips Gelände-aufbau.“

GELÄNDEAUFBAU

Im Hinblick auf den Geländeaufbau warten auch in diesem Jahr einige Innovationen auf Sportler und Zuschauer, wobei das Thema Sicherheit für Course-Designer Captain Mark Phillips weiterhin im Fokus steht. Im letzten Jahr hatten viele Reiter beide Geländestrecken als anspruchsvoll aber motivierend beschrieben. Es war dem Briten gelungen, ein faires und gleichzeitig einflussreiches Gelände zu bauen. Wenige Paare blieben in der erlaubten Zeit, auch routinierten Paaren unterliefen Flüchtigkeitsfehler.

„Im letzten Jahr haben wir die Richtung der Streckenführung geändert und meines Erachtens hat sich diese Veränderung bewährt. Insofern ist der Streckenverlauf dieses Jahr identisch. Dennoch warten viele neue Aufgabenstellungen auf die Teilnehmer. In der Vier-Sterne-Prüfung sind die ersten drei Hindernisse unverändert, danach ist alles neu. Das Thema Sicherheit hat oberste Priorität. Ich denke das Gelände ist auch in diesem Jahr fair, bleibt dabei jedoch eine Vier-Sterne-Prüfung und die Reiter müssen hochkonzentriert reiten. Auf dem gesamten Streckenverlauf warten Aufgaben, die den Reitern absolute Konzentration abverlangen. Auch in diesem Jahr verwenden wir Sicherheitssysteme an allen Hindernissen, die dies ermöglichen. Doch der größte Sicherheitsaspekt ist und bleibt meines Erachtens der Respekt, den die Reiter den Hindernissen entgegenbringen. Insofern versuchen wir immer, die Balance zwischen fehlerverzeihenden und gleichzeitig respektinflößenden Aufgaben zu finden, die von den Reitern ernstgenommen werden“, erklärt Phillips.

ZEITPLAN

Auch in diesem Jahr werden die Dressurtage im klassischen Rhythmus ablaufen: Donnerstag- und Freitagvormittag wird die CIC*** Meßmer Trophy abgehalten, nachmittags heißt es DHL Paket präsentiert CCI****. Am Samstagvormittag läuft das Drei-Sterne-Gelände, nachmittags folgt die die Vier-Sterne-Prüfung im Gelände. Am Sonntagvormittag präsentiert DHL Paket das CCI**** Springen, am Nachmittag enden die Turniertage in Luhmühlen mit dem CIC*** Meßmer Trophy Springen.

www.luhmuehlen.de



Die Krone der Reiterei

DIE DISZIPLINEN BEIM INTERNATIONALEN 4**** VIELSEITIGKEITSTURNIER IN LUHMÜHLEN



Die Vielseitigkeitsreiterei, auch Military genannt, setzt sich aus drei Disziplinen zusammen und wird als „Krone der Reiterei“ bezeichnet. Das in Luhmühlen vom 16. bis 19. Juni stattfindende Reitturnier ist von seinem Anspruch in der höchsten Kategorie angesiedelt und es werden wieder alle Top-Reiter aus der Welt am Start erwartet.

Folgende Disziplinen gehören zu einer Vielseitigkeitsprüfung:

1 Das Turnier beginnt mit einer Verfassungsprüfung. Hier werden die Pferde einer veterinärärztlichen Kontrolle unterzogen. Wer diese Prüfung besteht, kann in den Wettbewerb starten.

2 Den nächsten Tag einer Vielseitigkeitsprüfung nimmt die Dressur ein. Sie wird auf einem 20 x 60 m großen Viereck geritten und von drei Richtern bewertet.

3 Am dritten Tag erwarten wir das Herzstück einer Vielseitigkeit, die Geländeprüfung. Sie führt über feste Hindernisse und ist in einer bestimmten Zeit zu reiten. Die Höhe und die Anzahl der Hindernisse richten sich nach dem Schwierigkeitsgrad der Prüfung.

4 Der letzte Tag beginnt wieder mit einer tierärztlichen Verfassungsprüfung und dem abschließenden Parcourspringen auf dem Turnierplatz. Nach Abschluss aller drei Teilprüfungen werden nach einem Bewertungsverfahren die jeweiligen Ergebnisse der einzelnen Teilprüfungen zusammengezählt und so der Sieger ermittelt.



Elegance is an attitude

Simon Baker
Simon Baker

LONGINES®



The Longines Master Collection

Sanftmütige Riesen

EINST WAREN SIE DIE JAGDHUNDE DES ADELS: DIE ALTE RASSE DER IRISCHEN WOLFSHUNDE BLICKT AUF EINE LANGE GESCHICHTE ZURÜCK



Ein Besuch bei Heike Schröder und Andreas Otte auf dem Vierkehof bei Uelzen bescherte mir eine Begegnung der besonderen Art: Vier geradezu gigantische Hunde und zehn umherwuselnde bezaubernde Welpen tummeln sich derzeit auf dem weitläufigen Gartenareal – Irische Wolfshunde (Irish Wolfhounds), die größte Hunderasse der Welt. Trotz ihrer imponierenden Erscheinung mit einer Schulterhöhe bis zu einem Meter haben sie einen äußerst friedfertigen Charakter, sie tragen daher nicht grundlos den Beinamen „sanfte graue Riesen“. Auch Hazelnut, Anouk (als einzige „Blonde“), Bintou und Clooney zeigen sich Besuchern

von ihrer charmantesten Seite – ein Wesenszug, der es schwer macht, sich der Präsenz dieser Tiere zu entziehen. Ihre Schönheit, Eleganz und auch ihre natürliche Würde sind beeindruckend; ein Blick in die braunen Augen lässt ihre Klugheit erahnen.

Die Rasse dieser „Giganten“ blickt auf eine lange Geschichte zurück. Archäologischen Funden zufolge gab es derart große Hunde schon um 7.000 vor Christus in Irland und Wales. Aber auch die Kelten hielten sich ähnliche Vierbeiner. Bei den Römern sorgten sie bei entsprechenden Spielen und Auftritten für Aufsehen, doch ihre große Zeit

hatten sie vor allem im mittelalterlichen Irland, wo der Adel sie zur Jagd auf Wölfe und Rotwild einsetzte.

Heike Schröder erfüllte sich mit ihren Hunden einen Traum, nachdem sie im Bekanntenkreis einen Welpen dieser Rasse aufwachsen sah und sich verliebte. Einige Zeit nach dem Tod ihrer Briard-Hündin kam 2007 der Irische Wolfshund-Rüde Farkas zu ihr. Als Gefährtin folgte die Hündin Hazelnut, inzwischen sieben Jahre alt und damit die Älteste im Rudel. Wie bei großen Hunden üblich, ist die Lebenserwartung nicht sehr hoch. Etwa zwölf Jahre kann so ein Hundeleben dauern, Farkas

ist bereits im vergangenen Jahr „tief betrauert gestorben – über die Regenbogenbrücke gegangen, wie wir es nennen, wenn ein Hund von uns geht“, erzählt Heike Schröder.

Während Bintou bisher noch kinderlos geblieben ist, haben die Hündinnen Hazelnut und Anouk jeweils zwei Würfe zur Welt gebracht. „Ein wunderschönes Ereignis“, so die stolze Besitzerin, „deshalb immer wieder schwer, wenn man die Welpen abgibt“. Der Kontakt zu den neuen Besitzern wird jedoch gewissenhaft gepflegt, nicht selten trifft man sich einmal jährlich, um sich über die vierbeinigen Schützlinge auszutauschen.

Was diese Hunde auszeichnet, sind ihre liebenswerten Charaktereigenschaften. Sie sind im Umgang mit anderen Hunden äußerst verträglich, loyal zu „ihren“ Menschen, freundlich, geduldig und tolerant. Dennoch darf man nicht vergessen, dass die Irischen Wolfshunde zu den Windhunden zählen, die zur Jagd gezüchtet wurden. Daher heißt es auch: „Zu Hause ein Schäfchen, aber ein Löwe auf der Jagd“. Trotz dieser seiner Wurzeln ist er eigentlich ein „Schoßhund“, der die Nähe zu der Familie sucht. Bei aller Faszination für diese Tiere gilt es immer zu bedenken: Ihr Körperformat ist nichts für kleine Etagenwohnungen und auch für das Treppensteigen sind sie nicht geeignet. Um gesund und fit zu bleiben, braucht er Platz und eine gute Ernährung, für die Andreas Otte als „Futtermeister“ auf dem Vierkehof sorgt. Etwa 700 bis 1.000 Gramm verputzt ein Hunderiese pro Tag. Auf zur Raubtierfütterung! (ilg)



Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF • Frostfleisch • Premiumdosen • Kauartikel • Püriertes • Ergänzungsflocken • uvm.



**FÜR SIE
GEÖFFNET**

Mo - Di - Mi
12.00 - 17.00 Uhr
Do - Fr
9 - 14.00 Uhr

Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
(im Gewerbegebiet)

Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf

10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



Kanzleien am Markt

SPEZIALISIERT, ENGAGIERT, KOMPETENT: IHRE ANWÄLTE IM HERZEN VON LÜNEBURG – DIREKT BEI DEN GERICHTEN



Die Rechtsanwälte Dr. Jonas Hennig, Jan-Christian Thum und Torsten Bebensee stehen allen Rechtssuchenden als kompetente und engagierte Berater in Lüneburg und Hamburg zur Seite. In den großzügigen und neu renovierten Kanzleiräumen im Herzen Lüneburgs – direkt am Marktplatz, gegenüber dem Land- und Amtsgericht – befindet sich seit Januar 2016 der Hauptsitz der Kanzleien, wo auch kurzfristig ein Termin vereinbart werden kann. Ein weiterer Standort in Hamburg rundet das Service-Angebot ab.

SPEZIALISIERUNG

Die drei Rechtsanwälte zeichnen sich vor allem durch ihre Spezialisierung aus. „Spezialisierung ist in der immer komplexeren Welt des Rechts heute unerlässlich“, sagt Torsten Bebensee, Fachanwalt für Arbeitsrecht. „Nur wer seine Fachgebiete wirklich beherrscht, kann einen Mandanten optimal vertreten“, betont auch Rechtsanwalt und Straf-

verteidiger Dr. Jonas Hennig. Aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte der Anwälte kann dennoch ein breites Angebot für eine Vielzahl von Rechtsgebieten angeboten werden:

Rechtsanwalt Bebensee vertritt als Fachanwalt für Arbeitsrecht seine Mandanten seit über zehn Jahren erfolgreich bei arbeitsrechtlichen Streitig-



keiten. So berichtete bereits 2008 DIE ZEIT aus Hamburg über ihn: „Er hat fast jeden Tag mit Leuten zu tun, die irgendwann ein Kuvert öffneten – und darin lag ihre Kündigung“ (DIE ZEIT, 10.04.2008 Nr. 16). Diese Erfahrung und Spezialisierung zahlt sich für seine Klienten aus. Heute lebt Rechtsanwalt Bebensee mit seiner Familie auf dem Land nahe Lüneburg.

Rechtsanwalt Jan-Christian Thum betreut das zivilrechtliche Dezernat. Als langjähriger Dozent für das gesamte Zivilrecht, insbesondere das Immobilien-, Miet-, Makler-, Schadens- und Verkehrsunfallrecht, ist er stets mit der aktuellen Rechtsprechung vertraut und kann seine Mandanten effektiv und engagiert zur Durchsetzung ihrer Ansprüche verhelfen. Auch das Presserecht und die Erstellung von Verträgen sowie die Beratung von Unternehmensgründern (z. B. Erstellung von AGB) oder Vereinen fallen in sein Portfolio. Der gebürtige Lüneburger und ehemalige Spieler



RECHTSANWALT UND STRAF- VERTEIDIGER DR. JONAS HENNIG

Strafrecht insb.:

- Allgemeines Strafrecht
- Verkehrsstrafrecht
- Wirtschaftsstrafrecht
und Steuerstrafrecht
- Sexualstrafrecht
- BtM-Verstöße
- Internetstrafrecht
- Revisionsrecht



RECHTSANWALT JAN-CHRISTIAN THUM

Zivilrecht insb.:

- Immobilien- und Mietrecht
- Maklerrecht
- Verkehrsrecht,
insb. Verkehrsunfallregulierung
- Allgemeines Zivilrecht
- Schadensrecht
- Existenzgründerberatung
- Presserecht
- Vertragsrecht



RECHTSANWALT TORSTEN BEBENSEE FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Arbeitsrecht insb.:

- Kündigungsschutzklagen
und Aufhebungsverträge
- Außergerichtliche Verhandlungen
über Beendigungsabfindungen
und Weiterbeschäftigung
- Durchsetzung von
Vergütungsansprüchen
- Vertragsgestaltung/-prüfung im
Arbeitsrecht

des SV Eintracht Lüneburg lebt mit seiner Familie in Bardowick.

Rechtsanwalt und Strafverteidiger Dr. Jonas Hennig ist ausschließlich im Strafrecht tätig und verteidigt seine Mandanten in Lüneburg, Hamburg und dem gesamten norddeutschen Raum. Seine juristische Ausbildung hat er vor dem Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg als bester Absolvent seines Jahrgangs mit Prädikat abgeschlossen. Seit über fünf Jahren ist er Dozent für das gesamte Straf- und Strafprozessrecht. „Dieser Wissensvorsprung zahlt sich in nahezu jedem Verfahren aus“, sagt der erfahrene Strafverteidiger, der auch Lehrbeauftragter für Strafrecht der Leuphana-Universität Lüneburg ist. Engagierter Einsatz für den Mandanten – von der Verkehrsstrafsache bis zu schwersten Tatvorwürfen – ist die Maxime des Wahl-Lüneburgers.

FACHLICHE QUALIFIKATION

Fachliche Qualifikation wird in der Kanzlei groß geschrieben. Dazu gehört auch, dass die Rechts-

anwälte Dr. Hennig und Thum als Dozenten ihrer jeweiligen anwaltlichen Rechtsgebiete beim renommierten Institut Alpmann Schmidt seit vielen Jahren Studenten und Referendare auf die juristischen Staatsexamina und damit den Anwalts- bzw. Richterberuf vorbereiten. Sie sind zudem Inhaber der Kieler Niederlassung von Alpmann Schmidt.

VERTRAUEN

„Neben der Spezialisierung und fachlichen Kompetenz ist anwaltliche Vertretung vor allem Vertrauenssache“, sagt Rechtsanwalt Jan-Christian Thum.

FAIRE KOSTEN

Alle drei Rechtsanwälte legen viel Wert auf eine faire und von Anfang an transparente Regelung über die Kosten. Diese werden gerne im Rahmen einer Erstberatung unter Einschätzung der Erfolgsaussichten erläutert. Dabei gilt in jedem Verfahren – egal ob kleiner oder großer Fall – voller

Einsatz für den Mandanten als Leitmaxime der drei Anwälte.

H/T Dr. Hennig & Thum Rechtsanwälte Partnerschaft

Am Markt 2, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 70 77 107
www.ht-anwaelte.de



Torsten Bebensee

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
Am Markt 2, 21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 20 60 267
www.anwalt-bebensee.de



Wo brennts?

LERNEN UM LEBEN ZU RETTEN: DIE KINDER- UND JUGENDFEUERWEHR LÜNEBURG BILDET DEN NACHWUCHS FÜR EINE DER WICHTIGSTEN INSTITUTIONEN DER STADT AUS



Daniel Müller, leitender Kinderfeuerwehrwart, und Marcel Fricke, Stadtjugendfeuerwehrwart

Das ist mal eine erfreuliche Tatsache: Die Kinderfeuerwehr in Lüneburg hat keine Nachwuchssorgen – im Gegenteil; es stehen zurzeit sogar zehn Stepkes auf der Warteliste. Woran es mangelt, sind Betreuer. Nur drei Erwachsene sind es derzeit für rund 20 Kinder.

Der 25-jährige Daniel Müller ist leitender Kinderfeuerwehrwart für den Bezirk Lüneburg Mitte. Der gelernte Hörgeräteakustiker trat vor sechs Jahren in die Feuerwehr ein. Immer schon hatte er Freude

daran, sein Wissen an den Nachwuchs weiterzugeben, und so gab er seinen ursprünglichen Beruf auf, um eine Ausbildung zum Sozialassistenten zu absolvieren. Neben seiner Teilnahme an zahlreichen Feuerwehreinsätzen fällt es nun auch in seinen Bereich, die kleinen Feuerwehrleute an alle wichtigen Aufgaben heranzuführen und sie für dieses wichtige Ehrenamt zu begeistern. 2010 war Daniel Müller bereits bei der Gründung der Kinderfeuerwehr dabei und leitet diese nun seit

drei Jahren. Zugleich ist er Ansprechpartner für alle Kinderfeuerwehren der Stadtteile Rettmer, Häcklingen, Oedeme und Ochtmissen, wobei diese ebenfalls eigenständig durch Kinderfeuerwehrwarte vertreten werden.

Es ist also gut bestellt um den Nachwuchs der Lüneburger Kinderfeuerwehr; etwa 70 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sind derzeit aktiv – gut die Hälfte davon sind Mädchen. Wie David Müller berichtet, war noch nicht einmal eine besondere Werbung seit der Gründung im Jahre 2010 erforderlich. „Die beste Werbung haben die Kinder selbst gemacht, indem sie ihren Freunden von uns erzählten“, berichtet er. „Offensichtlich ist es uns im Anschluss gelungen, die Kinder so zu begeistern, dass sie dabei blieben.“

Das Lernen interessant zu gestalten, auch das zählt zu den Aufgaben der Feuerwehrwarte. Dabei geht es um verschiedene Themen wie Brand-schutzerziehung – Wie verhalte ich mich im Brandfall? – oder Erste Hilfe. Die Kinder lernen zum Beispiel, einen Erwachsenen in die stabile Seitenlage zu bringen, Verbände anzulegen oder einen Notruf abzusetzen. Auch Umweltschutz und Verkehrserziehung haben im Unterricht ihren festen Platz. Praktische Übungen mit Feuer und Wasser gibt es bei der Kinderfeuerwehr jedoch noch nicht.

Einmal im Jahr geht es mit der Kreiskinderfeuerwehr übers Wochenende ins Zeltlager. Dieses Jahr nehmen rund 20 Kinderfeuerwehren daran teil. Diejenigen, die schon ein Jahr Mitglied und mindestens neun Jahre alt sind, können verschiedene kindgerechte Prüfungen mit Fragen rund um die Tätigkeit der Feuerwehr ablegen. Wer alle Aufgaben löst, erhält als Auszeichnung den begehrten Anstecker: den Brandfloh.

Mit dem 10. Lebensjahr ist die Zeit bei der Kinderfeuerwehr vorbei. Dann geht es weiter in die Jugendfeuerwehr. Nachwuchsmangel bestünde derzeit auch hier nicht, aber es könnten doch noch

einige Jugendliche zu den momentan 90 Mitgliedern im Alter von 10 bis 16 Jahren hinzukommen. Das meint Marcel Fricke, der Stadtjugendfeuerwehrwart der Feuerwehr Lüneburg. Hauptberuflich ist der 27-jährige Hausmeister an der St. Ursula-Schule. Zur Feuerwehr kam er durch seinen älteren Bruder Dennis. Da vor 17 Jahren noch keine Kinderfeuerwehr in Lüneburg existierte, trat er mit zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr ein. Vom 16. Lebensjahr an betreute er über acht Jahre die Jugendabteilung der Feuerwehr Lüneburg-Oedeme, bevor er ab dem 1. Mai 2014 für den gesamten Stadtbereich mit den Ortsteilen Rettmer, Häcklingen, Oedeme, Ochtmissen und Mitte zuständig wurde.

Zu der Ausbildung der Feuerwehr-Aspiranten, die einmal wöchentlich an den Dienstabenden stattfindet, gehören immer wieder Auffrischungen der Maßnahmen zur Ersten Hilfe, teilweise unterstützt von Kameraden der Einsatzabteilung, die beruflich im Rettungsdienst tätig sind. So dürfen die Jugendlichen schon das professionelle Bedienen des Feuerlöschers an echter Flamme üben. Ganz wichtig, betont Stadtjugendfeuerwehrwart Fricke, sei der Umgang mit feuerwehrtechnischen Geräten wie



Schläuchen und Strahlrohren, denn die Jugendlichen arbeiten mit den gleichen Gerätschaften, die die aktiven Kameraden für den Einsatzdienst benutzen. Auch werde bei der Jugendfeuerwehr die körperliche Fitness gestärkt und Teamfähigkeit trainiert, und natürlich schließt das umfassende Programm der Jugendarbeit auch den aktiven Umweltschutz – darunter beispielsweise das Pflanzen von Bäumen – ein.

Wie bei der Kinderfeuerwehr, so lautet auch bei den Jugendlichen das Credo: etwas Sinnvolles tun und dabei den Spaß nicht vergessen. Daher werden zahlreichen Zeltlager, Ausflüge und Freizeitveranstaltungen wie ein Besuch am Hamburger Flughafen bei der dortigen Flughafenfeuerwehr organisiert. Auch einige Wettbewerbe wie Orientierungsmärsche am Tage und in der Nacht werden bestritten. Die Lüneburger Feuerwehrjugend kann sich dort mit anderen messen. Das Programm scheint den Nachwuchs zu überzeugen. Der Großteil bleibt seiner Feuerwehr-Familie treu, auch später im Erwachsenenalter. „Wir alle sind irgendwann „feuerwehrinfinziert“, lacht Marcel Fricke. Eine gute Prognose für den Fortbestand einer der wichtigsten Institutionen Lüneburgs! (ilg)

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service





Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



Akupunktur im arteSanum

AKUPUKTURWOCHE MIT CHEFARZT DR. VOLKER MOOG – VORTRAG AM 7. JUNI UM 19.30 UHR



Vom 7. bis zum 12. Juni 2016 besucht Dr. med. Volker Moog, Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin aus der ASKLEPIOS Südpfalzlinik Kandel, die Praxisgemeinschaft in Adendorf. Dr. Moog berichtet hier über seine Erfahrungen mit der Ohrakupunktur nach Seeber, die er mit großem Erfolg im klinischen Alltag einsetzt. „Ich bin durch und durch Schulmediziner, aber der Erfolg gibt diesem alternativen Therapieverfahren Recht“, so argumentiert Volker Moog gerne. Auf der Suche nach einem Partner ist er auf das arteSanum in Adendorf gestoßen. „Wir ergänzen uns wunderbar und können so unsere unterschiedlichen Kompetenzen zum Wohle unserer Patienten zusammenführen“, berichtet Heilpraktikerin Martina Niehuus. Auch Kollegin Christine Rüter ist ganz begeistert: „Schulmedizin und Naturheilverfahren lassen sich gut kombinieren. Toll, dass es immer mehr Kliniken gibt, die das erkennen und ihr Behandlungskonzept darauf ausrichten.“ Die Akupunkturwoche in Adendorf will Dr. Moog nutzen, um eine Studie zu erstellen: „Das ist wichtig, um die gute Wirksamkeit der Ohrakupunktur

auch einmal schriftlich festzuhalten“. Im arteSanum hat er dazu die allerbesten Bedingungen. Der Chefarzt ist begeistert von der angenehmen Atmosphäre der Adendorfer Praxis und den fröhlichen norddeutschen Patienten. Die Wirkungsweise der balancierten Ohrakupunktur ist schnell erklärt: Der gesamte Körper des Menschen ist im Ohr abgebildet; es gibt einen direkten Austausch zwischen Nerven und dem Gehirn. Störungen des menschlichen Organismus spiegeln sich im Gehirn und zeigen sich an bestimmten Stellen des Ohres. Durch die Stimulation der Reflexpunkte kann es eine schnelle Linderung der Beschwerden geben. Mit der Ohrakupunktur sind verschiedene Beschwerden gut zu behandeln. In Adendorf legt Dr. Moog den Schwerpunkt auf neurologische Erkrankungen wie zum Beispiel Morbus Parkinson, Trigeminusneuralgie, Migräne oder das Restless Legs Syndrom, aber auch Erkrankungen des Bewegungssystems wie Rheuma lassen sich mit diesem Verfahren gut therapieren. Für die chronischen Erkrankungen wendet der sympathische Arzt noch eine ganz besondere

Methode an: Die Implantat-Akupunktur. Bei dem modernen Verfahren werden kleine Nadeln aus Titan oder einem resorbierbaren Material zur Stimulation der relevanten Akupunkturpunkte am Ohr eingesetzt. Über diese ganzheitlich ausgerichtete Regulationstherapie lassen sich Störungen effizient und nebenwirkungsfrei korrigieren. Der Körper erhält dadurch die Möglichkeit, Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Schmerzmechanismen dauerhaft zu regulieren.

Ein kostenloser Vortrag für Patienten findet am Dienstag, den 7. Juni 2016 um 19.30 Uhr im arteSanum statt. Interessierte können sich unter der Telefonnummer (04131) 2212364 anmelden.

arteSanum
Dorfstraße 64a
21365 Adendorf
Tel: (04131) 2212364
www.arte-sanum.com





WILLKOMMEN WIND UND WETTER.



Abbildung zeigt Sonderausstattung

Der ŠKODA Yeti Outdoor Cool Edition.

Egal, wie das Wetter wird, im ŠKODA Yeti Outdoor Cool Edition herrscht Wohlfühlklima. Denn er hat Extras, die Sie sich wünschen: Klimaanlage, beheizbare Vordersitze, Parksensoren hinten, Infotainmentsystem Swing mit 5"-Touchdisplay, SD-Kartenslot, USB-Anschluss u.v.m. Schon ab 20.990,- €.

Kraftstoffverbrauch für den ŠKODA Yeti 1,2 I TSI, 81 kW (110 PS), in l/100 km, innerorts: 6,7; außerorts: 4,8-4,6; kombiniert: 5,5-5,4; CO₂-Emission, kombiniert: 128-124 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 7,6-5,3; außerorts: 5,6-4,1; kombiniert: 6,4-4,5; CO₂-Emission, kombiniert: 147-118 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse C-A

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
Tel.: 04131 223370, Fax: 04131 2233729
www.plaschka.com

Autohaus Plaschka GmbH
ŠKODA Vertragshändler
Osttangente 206, 21423 Winsen Luhe
Tel.: 04171 788118-0, Fax: 04171 788118-29
www.plaschka.com

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL



TICKET
CENTER



STAGE ENTERTAINMENT



PASCAL BÖHMING



STAGE ENTERTAINMENT



ROSS HAFEN

JETZT KARTEN SICHERN FÜR IHRE WUNSCHVERANSTALTUNG:

COMEDY

24.06.2016

Sebastian Krämer
Kulturforum, Lüneburg

15.07.2016

Die Comedy-Krimi-Show:
Auf den Hengst gekommen
Kurhaus, Bad Bevensen

12.08.2016

Michael Sens Opus 1
Kurhaus, Bad Bevensen

03.09.2016

Detlef Simon – DESiMO:
Wahnhinweise – Komik,
Kabarett, Unerklärliches
Neues Schauspielhaus, Uelzen

22.09.2016

Jörg Knör Filou! –
Mit Show durchs Leben
Kurhaus, Bad Bevensen

06.10.2016

Bodo Wartke
Vamos!, Lüneburg

14.+15.10.2016

Sascha Grammel
CCH 1, Hamburg

16.10.2016

Ralf Schmitz
Vamos!, Lüneburg

28.10.2016

Rüdiger Hoffmann
Kurhaus, Bad Bevensen

04.11.2016

Ingo Oschmann:
Wunderbar – Es ist ja so!
Kurhaus, Bad Bevensen

05.11.2016

Joachim Zawischa: Kantine
Kanzleramt – Ein Koch teilt aus
Neues Schauspielhaus, Uelzen

09.11.2016

Benjamin Tomkins:
Der Puppenflüsterer
Kulturforum, Lüneburg

10.11.2016

Ralph Ruthe: Shit Happens!
Vamos!, Lüneburg

23.11.2016

Dieter Nuhr: Nur Nuhr
Friedrich-Ebert-Halle, Hamburg

01.12.2016

RebellComedy
Vamos!, Lüneburg

02.12.2016

Marek Fis Unter Arrest
Kurhaus, Bad Bevensen

06.12.2016

Patric Heizmann:
Essen erlaubt!
Laeiszhalle, Hamburg

11.12.2016

Bernd Stelter
Kulturforum Lüneburg

17.12.2016

Bidla Buh: Advent, Advent,
der Kaktus brennt ...
Kurhaus, Bad Bevensen

17.12.2016

Anny Hartmann:
Schwamm drüber!
Neues Schauspielhaus, Uelzen

MUSICAL/SHOWS

laufend

Der König der Löwen
Hafentheater, Hamburg

laufend

Starlight Express
Starlighthalle, Bochum

laufend

Liebe stirbt nie
Operettenhaus, Hamburg

laufend

Heiße Ecke
Schmidt's Tivoli, Hamburg

laufend

Hinterm Horizont
Theater am Potsdamer Platz,
Berlin

laufend

Aladdin
Neue Flora, Hamburg

laufend

Das Wunder von Bern
Theater an der Elbe, Hamburg

laufend

Variété im Hansa Theater
Hamburg

laufend

Blue Man Group
Bluemax Theater Berlin

laufend

Ich war noch niemals in
New York
Theater des Westens, Berlin

laufend

Die Königs vom Kiez
Schmidt Theater, Hamburg

bis August 2016

Das Phantom der Oper
Metronom Theater, Oberhausen

03.03.-31.08.2016

Bodyguard – Das Musical
Musical Dome, Köln

20.08.2016

Pyro Games 2016
Heide Park Resort, Soltau

27.09.-28.10.2016

Lord of the Dance
Sparkassen-Arena, Kiel

IHR TICKETCENTER IN LÜNEBURG!

07.10.-09.10.2016

Peter Maffay & Tabaluga
Barclaycard Arena, Hamburg

ab Herbst 2016

Tarzan
Metronom Theater, Oberhausen

14.10.2016-25.02.2017

Sister Act
Stage Theater des Westens,
Berlin

16.10.2016

Wickie - Das Musical
Mehr! Theater, Hamburg

27.10.2016

Die größten Musical Hits aller
Zeiten
Mehr! Theater, Hamburg

ab 01.11.2016

Mary Poppins
Stage Apollo Theater, Stuttgart

04.11.2016

Marvel Universe Live! -
Superhelden in Action
Barclaycard Arena, Hamburg

04.11.2016

The Great Gatsby
Mehr! Theater, Hamburg

LESUNGEN

05.07.2016

Der Hundertjährige, der aus dem
Fenster stieg und verschwand
Kurhaus, Bad Bevensen

21./23./30.10.2016

Halloween - Grüße aus dem
Schattenreich
Kunst&Fertig, Theaterwerkstatt,
Lüneburg

14.12.2016

Wladimir Kaminer: Meine
Mutter, ihre Katze & der
Staubsauger
Vamos!, Lüneburg

KONZERTE

04. - 05.06.2016

25. Lüneburger Jazznight
Kulturforum, Lüneburg

07.06.2016

Chris Brown
Barclaycard-Arena, Hamburg

09.06.2016

James Morrison
Stadtpark, Hamburg

10.06.2016

Flo Rida
Stadtpark, Hamburg

11.06.2016

U2 Tribute Show
Logo, Hamburg

14.06.2016

Paul McCartney: One on One
Tour 2016
Waldbühne, Berlin

22.06.2016

Gustav Peter Wöhler Band
Schmidt Theater, Hamburg

25.06.2016

Felix Meyer
Schlosshof Bleckede

09.07.2016

Rihanna
Volksparkstadion, Hamburg

12.07.2016

ZZ Top
Stadtpark, Hamburg

15.07.2016

Element of Crime

DAS NEUE
TICKETCENTER
DIREKT IM ZENTRUM
ROSENSTR. 7

NUR 2 MINUTEN
VOM MARKTPLATZ
ENTFERT!

23.07.2016

David Guetta
Trabrennbahn, Hamburg

01.08.2016

Sting
Waldbühne, Berlin

13.08.2016

Matthias Reim
Stadtpark, Hamburg

16.08.2016

ZAZ
Stadtpark, Hamburg

19.08.2016

Helge Schneider
Stadtpark, Hamburg

25.08.2016

Gentleman
Stadtpark, Hamburg

26.08.2016

Johannes Oerding
Stadtpark, Hamburg

26.08.2016

Isabel Varell: Da geht noch was!
Kurhaus, Bad Bevensen

03.09.2016

Rea Garvey
Trabrennbahn, Hamburg

04.09.2016

Ronan Keating
Mehr! Theater, Hamburg

20.10.2016

Liedfett - Laufenlassen!
Salon Hansen

22.10.2016

Andrea Berg
Barclaycard-Arena, Hamburg

ROSENSTR. 7

LÜNEBURG
AKTUELL



TICKET
CENTER



DIRK BECKER ENTERTAINMENT



STAGE ENTERTAINMENT



DIRK BECKER ENTERTAINMENT



STAGE ENTERTAINMENT

ÖFFNUNGSZEITEN: MONTAG 14.00-19.00 UHR, DI-FR 10.00-19.00 UHR, SAMSTAG 10.00-15.00 UHR

Unterwegs auf Schusters Rappen und zwei Rädern

NEUE BROSCHÜRE „AKTIV IN DER NATUR“ BIETET 33 RAD- UND WANDERTOUREN DURCH DAS LÜNEBURGER LAND, DIE HEIDE UND ELBMARSCH



Naturbelassene Flüsse, Heidelandschaften, die auch außerhalb der Heideblüte ihren Reiz haben, und dazwischen jede Menge Kunst, Historie und kleine und große Naturbesonderheiten: Die Region zwischen Heide und Elbe punktet mit vielen Schätzen und lässt sich problemlos zu Fuß oder per Rad erfahren, zumal es reichlich ausgeschilderte Wander- und Radfahrwege gibt. Diese Schatzkiste der Natur hat die Lüneburg Marketing GmbH gemeinsam mit touris-

tischen Akteuren des Landkreises Lüneburg und des Heidekreises geöffnet und zu einer handlichen, 60 Seiten starken Broschüre verarbeitet. „Aktiv in der Natur“ heißt das neue Gemeinschaftsprodukt der Lüneburg Marketing GmbH, der Erlebniswelt Lüneburger Heide GmbH, des Bispingen Touristik e.V. sowie der Tourist-Information der Samtgemeinde Scharnebeck. 33 Rad- und Wandertouren listet die Broschüre auf – sie verlaufen entlang der Mühlen und Schaf-

ställe, Skulpturenpfade und archäologischen Denkmäler, Kunstinstallationen, Schleusen und des Schiffshebewerks Scharnebeck. Der Großteil ist ausgeschildert und per GPS leicht zu finden. Über QR-Codes können Nutzer zudem die Touren online aufrufen. Bei einer Radtourenlänge von 18 bis 118 Kilometer ist für jedes Fitness-Level etwas dabei. Per pedes ist man zwischen 6 und 19 Kilometern unterwegs, der Heidschnuckenweg, der 2014 zu einem der beliebtesten deutschen Wander-



wege gekürt wurde, lädt mit seinen stolzen 223 Kilometern zu einer Reise in Etappen ein. Die Touren, die selbst für Lüneburger noch den einen oder anderen Geheimtipp bereit halten, verbinden Highlights der Region miteinander und laden unterwegs zum Rasten, Baden und Schlemmen ein. Gleichzeitig hat die Region Bispingen mit dem

DIE TOUREN MIT VIELEN GEHEIMTIPPS VERBINDEN HIGHLIGHTS DER REGION MITEINANDER UND LADEN UNTERWEGS ZUM RASTEN, BADEN UND SCHLEMMEN EIN.

Centerparc, dem Ralf Schumacher-Kartcenter oder dem Heidekastell Iserhatsche einige Ausflugsziele zu bieten, die schon für sich einen Tagesausflug wert sind – das Heidekastell etwa, das seine Besucher mit skurrilen Kuriositäten wie einem feuerspeie-dem künstlichen Vulkan, der größten Bierflaschen-sammlung der Welt und herrlich-kitschigen Räumen empfängt.

In der östlichen Region geht es durch saftige Wiesen und Felder der Elbmarsch hin zu Sehenswürdig-keiten wie der Artlenburger Holländerwindmühle, Schloss Lüdersburg oder dem Biosphärium Elbtal-ae in Bleckede.

Wer direkt ab Lüneburg loswandern oder radeln möchte, hat die Wahl zwischen der Heidetour, der

Elbe- oder Waldtour, die alle am Rathaus beginnen. Alternativ begibt man sich auf eine geführte Rad-tour entlang von „Wassermühle, Rittergut und Skulpturenpfad“. Dabei geht es über die Heiligen-thaler Wassermühle und das alte Rittergut in Barn-stedt bis nach Bienenbüttel und nach einer Pause über den Ilmenau-Radweg zurück nach Lüneburg.

Die Broschüre verrät Tipps zu Einkehr- und Bade-möglichkeiten, zu Museen, Gärten und Parks. Märkte, Kutschbetriebe und Parkplätze sind ebenso verzeichnet wie die Möglichkeiten, sich per Heide-Shuttle oder historische Eisenbahn durch die Lüne-burger Heide zu bewegen – gerne auch mit dem Fahrrad im Gepäck. Eine herausnehmbare Karte gibt einen Überblick über alle Touren und Hinweise für Unterkünfte, Camping- und Stellplätze und Aus-flugsziele.

Erhältlich ist die neue Broschüre für 4,95 Euro bei den Tourist Informationen Lüneburg, Scharnebeck, Amelinghausen und im gesamten Heidekreis.



Dinner im Deli

**4-Gänge-Überraschungsmenü
für 79 € pro Person**

Termine 2016:

3. und 17. Juni

8. und 22. Juli

5. und 19. August

2. und 16. September

7. und 21. Oktober

4. und 18. November

2. und 16. Dezember

19.00 bis 23.00 Uhr

Nur mit telefonischer Reservierung!



Heiligengeiststraße 30 • 21335 Lüneburg

Tel.: 0 4131 24 160

info@roehmsdeli.de

www.roehmsdeli.de

Di.-Sa. 10.00 bis 19.00 Uhr

Pooltraum – Traumpool

Erholung und Entspannung, sportliches Fitnessprogramm oder schnell mal Untertauchen:
Der eigene Pool im Garten bietet viele Möglichkeiten – von Christine Schaller, Gartenarchitektin aus Uelzen



Schwimmen, whirlen und unbeschwert relaxen – ein eigener Swimmingpool im Garten ist pure Lebensqualität, die heute tatsächlich mit wenig Pflegeaufwand erhalten werden kann. Die Maxime lautet: „Möglichst wenig Arbeit bei möglichst viel Badespaß!“ Das ist mit der heutigen energiesparenden Technik und modernen Oberflächen-Materialien machbar.

Ganz gleich, ob Sie sich für einen biologisch gereinigten Naturpool entscheiden oder aber für einen herkömmlichen Swimmingpool: Jedes Schwimmbecken kann mit einer biologischen Filterung betrieben werden. Diese wird mit speziellem Filtergranulat und Pflanzen bestückt und kann als bepflanzte Kiesfläche in die Badelandschaft integriert oder auch in der näheren Umgebung „versteckt“ werden. Über einen oder mehrere so genannte Skimmer wird das Wasser aus dem Schwimmbereich an der Oberfläche angesaugt und zunächst in einem Siebkorb mechanisch filtriert. Die Wasseroberfläche wird auf diese Weise kontinuierlich gereinigt. Anschließend wird das Teichwasser in der Filterzone durch verschiedenen Kiesschichten geführt. Der auf dem Kies angesiedelte „Biofilm“, bestehend aus aeroben Mikroorganismen senkt den Nährstoffgehalt des Wassers. Bevor das

Wasser in den Teich zurück läuft, wird es noch von Pflanzen in der Sumpfbzone gereinigt; erst dann steht das saubere Wasser für den fröhlichen Badespaß zur Verfügung.

Mit wenig Aufwand viel Badespaß

Auf der Basis der eigenen Wünsche und der Gegebenheiten des Grundstücks wird das räumlich-gestalterische Grundkonzept, der Gartenplan, entwickelt. Möchten Sie künftig über ein Holzdeck wandeln oder soll ein Wasserspiel integriert werden, wäre eine Heizung oder eine Gegenstromanlage schön? Wie wird der Pool kindersicher gemacht? Der Entwurfsplan (CAD) ist für eine reibungslose Abwicklung auf der Baustelle vorteilhaft, denn er enthält alle Angaben zu den räumlichen und technischen Strukturen des zukünftigen Poolgartens. Anschließend folgen die Erd- und Betonarbeiten. Entweder wird dann eine Teichfolie passgenau in das Schwimmbecken geschweißt oder aber es kommt der große Autokran, der ein fertiges vormontiertes Becken liefert. Und schon nach kurzer Zeit heißt es: Pool frei – der Sommer kann kommen!

www.zinsser-garten.de



Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG



„Über Glaubwürdigkeit und hohes Engagement schaffen wir Vertrauen bei unseren Kunden.“

Regina Trope, Vertriebsleiterin Lüneburg

Grossmann & Berger macht. Verkäufer glücklich.

Schienenbummel mit Oldtimern

WER EIN TICKET FÜR DEN HEIDE-EXPRESS LÖST UND IN EINEM DER HISTORISCHEN SCHIENENFAHRZEUGE PLATZ NIMMT, BEGIBT SICH AUF EINE FASZINIERENDE ZEITREISE

Anno dazumal zuckelte man noch gemütlich auf Schienen durch die idyllische Landschaft, die Lüneburg und Bleckede verbindet. Dann wurde die Strecke stillgelegt – bis sie 2012 von der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg e.V. (AVL) aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt wurde. Der ehrenamtliche und gemeinnützige Verein übernahm sie kurzerhand von den Osthannoverschen Eisenbahnen (OHE), seither wird sie wieder befahren, die Strecke von Lüneburg (Meisterweg) bis Bleckede Hauptkleinbahnhof – und dies nicht etwa von innovativen Schienenfahrzeugen. Wer ein Ticket für den Heide-Express löst und in einem der historischen Schienenfahrzeuge Platz nimmt, die der Verein mit viel Liebe zum Detail und auch einem hohen finanziellen und zeitlichen Aufwand restauriert, wird auf eine faszinierende Zeitreise geschickt. Der älteste Triebwagen, der sich im Einsatz befindet, stammt aus dem Jahr 1933, der älteste Güterwagen wurde 1900 gebaut.

Mit ihrem Engagement setzt sich die AVL für die Erhaltung eines einzigartigen Stücks regionaler Industriekultur ein. In diesem Jahr durften 128 Mitglieder auf 35 Jahre Vereinsleben zurückblicken. Das Jubiläum markierte zugleich auch den Start für das Projekt „Erweiterung des touristischen Angebotes in der Elberegion durch Instandsetzung eines historischen Originalzuges auf der Strecke Lüneburg-Bleckede“. Eine kleine Mammutaufgabe, die durch die Kooperation mit der Stadt Bleckede und den Samtgemeinden Ostheide und Scharnebeck auf den Weg gebracht werden konnte. Finanziert wird das Projekt aus Eigenkapital sowie mit Unterstützung der genannten Kooperationspartner, der Metropolregion Hamburg, der Volksbank Lüneburger Heide eG und der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland. In rund 3.500 ehrenamtliche Arbeitsstunden wird nun in den kommenden drei Jahren der schmucke Oldtimer schienentauglich gemacht.

Von Mai bis Oktober bringt die Museumseisenbahn Heide-Express ihre Gäste von Lüneburg über Erbstorf, Scharnebeck

und Neetze bis in das Elbstädtchen Bleckede. Stillecht in nostalgische Uniformen gekleidet, werden die Passagiere von dem diensthabenden Zugbegleiter begrüßt. Für das leibliche Wohl wird in verschiedenen Cafés und Restaurants gesorgt. Fahrräder können auf dieser Strecke kostenlos mitgenommen werden, sodass man ab Bleckede beispielsweise einen Abschnitt des Elberadwegs per Velo erkunden kann.

Ein- bis zweimal jährlich fährt die historische Bahn auch von Winsen/Luhe bis nach Niedermarschacht. Dort queren die Fahrgäste mit einem historischen Bus die Elbe und steigen anschließend in den Museumszug der Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn e.V. um.

Weiterhin bietet der Heide-Express Sonderfahrten an, zu denen die traditionelle „Nikolausfahrt“ in der Weihnachtszeit und die „Ostereiersuchfahrt“ zählen. Auf Wunsch fährt der Heide-Express übrigens auch nach Ihrem ganz persönlichen Fahrplan: Wer noch einen besonderen Ort für seine Hochzeits- oder Jubiläumsfeier sucht, findet in den historischen Zügen Räumlichkeiten für 33 bis 200 Personen.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

Bleckeder Kleinbahn – von Lüneburg nach Bleckede

5. und 19. Juni

ab Lüneburg: 9.48, 12.15, 16.05 Uhr

Fahrtzeit: etwa 60 Min.

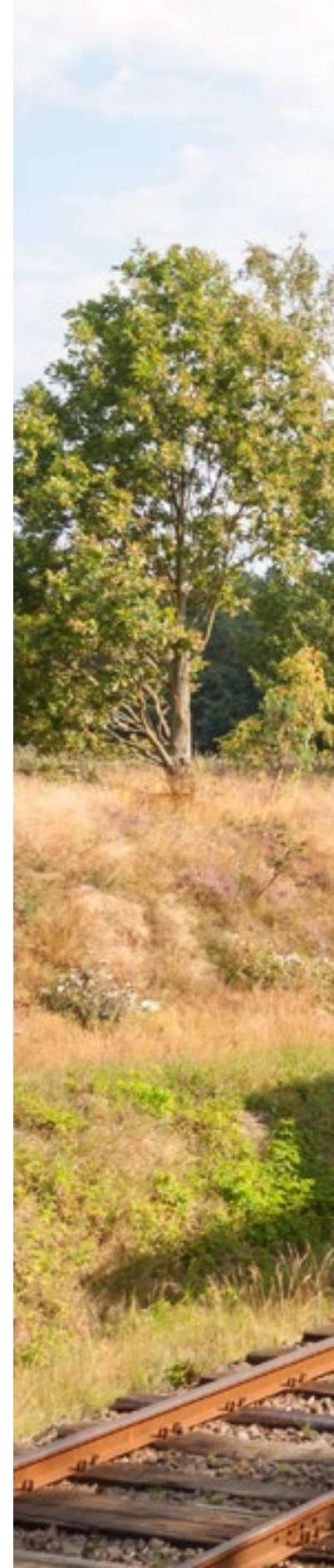
Historisch von Winsen bis Bergedorf

26. Juni

ab Lüneburg: 11.33, 14.28, 16.13 Uhr

Fahrtzeit: etwa 130 Min.

Die Tickets für alle Fahrten sind direkt im Zug erhältlich. Weitere Informationen über Preise und Fahrtzeiten erhalten Sie unter www.heide-express.de.





Weltweit im Einsatz, in der Heide zuhause

60 JAHRE AUFKLÄRUNGSLEHRBATAILLON 3 „LÜNEBURG“



Zeichen der Verbundenheit – Lüneburger Aufklärer beim 200. Jubiläum des Niederländischen Heeres



Getarnter Spähwagen Fennek

Die Lüneburger Aufklärer werden 60, ein Grund zum Feiern. Am 28.06.1956 wurde vom frisch aufgestellten Verteidigungsministerium der Aufstellungsbefehl Nr. 20 erlassen, der ein Panzeraufklärungsbataillon in Lingen an der Ems begründete. Zugehörig zur damaligen 3. Panzerdivision in Buxtehude, bekam es die „Hausnummer“ 3 und wurde nur drei Jahre später in den ehemaligen Fliegerhorst der Wehrmacht, dann die „Alma Barracks“ der britischen Armee nach Lüneburg verlegt.

60 Jahre Aufklärungslehrbataillon 3 „Lüneburg“ sind auch 60 Jahre Heimatgeschichte, sind 60 Jahre Erinnerungen, 60 Jahre internationale Politik. Seit den Anfangsjahren haben unzählige junge Männer der Region ihren Wehrdienst bei den Lüneburger Aufklärern geleistet, sind Spähtrupp gefahren im Wendland, standen in Stellungen nahe der damaligen innerdeutschen Grenze, bevölkerten die Kneipen und Cafés der Stadt. Sie waren dabei

als 1962 die Elbe kam, als 1975 die Heide brannte und ein Jahr später der Elbe-Seitenkanal brach. Sie waren aber auch jeden Herbst dabei, wenn hunderte Nato-Panzer die Äcker der norddeutschen Tiefebene durchpflügten, um sich auf das schlimmste vorzubereiten, um gewappnet zu sein, die freie Welt zu verteidigen.

Militär war präsent in Lüneburg und der Umgebung, nicht nur wegen der Männer und Frauen unter dem „Springenden Reiter“. Schließlich lag eine ganze Brigade mit tausenden Soldaten in Lüneburg. Aber die Geschichte des Bataillons hat nicht nur Anknüpfungspunkte in der lokalen Geschichte, besteht bei weitem nicht nur aus Hilfeleistungseinsätzen an der „Heimatfront“ und großen Übungen um unsere schöne Garnisonstadt herum, deren Namen die Lüneburger Aufklärer seit 2008 stolz am Fahnenband tragen.

Spätestens das Ende des Kalten Krieges und die Wiedervereinigung Deutschlands veränderte den

Auftrag des Bataillons enorm. Der erste Auslandseinsatz für das Bataillon fand 1993 unter dem blauen Helm der Vereinten Nationen in Somalia statt. Der grausame Bürgerkrieg im ehemaligen Jugoslawien führte dazu, dass ab 1995 Lüneburger Spähtrupps den brüchigen Frieden auf dem Balkan überwachten – erst in Bosnien-Herzegowina, dann auch im Kosovo und in Mazedonien sowie in Kunduz, Mazar e-Sharif, Feyzabad und Kabul. Über zehn Jahre lang waren diese Orte für die Soldaten aus der Kaserne am Ende der Bleckeder Landstraße mehr als nur Namen aus der Tagesschau. Etwa alle zwei Jahre bekam das Bataillon den Auftrag, eine Aufklärungskompanie für ein Jahr nach Afghanistan zu entsenden. Eine Kompanie mit beinahe 100 Soldaten im ersten Halbjahr, eine im zweiten, eine als Reserve – das war der Grundsatz seit 2002.

Heute stehen die Männer und Frauen der Lüneburger Aufklärer auf drei Kontinenten. Sie klären auf



Aufklärung aus der Luft – das Kleinfluggerät Zielortung (KZO)

in Afghanistan, bilden kurdische Peshmerga gegen den sogenannten Islamischen Staat im Irak aus, unterstützen die Vereinten Nationen in Somalia, beteiligen sich weiterhin im Kosovo, bereiten sich auf die Entsendung einer Aufklärungskompanie in den Norden Malis vor, wo vor kurzer Zeit noch islamistische Milizen alles zerstörten, was nach Schönheit und Freiheit roch. Auch die Aufträge innerhalb der Landesgrenzen haben sich verändert. Sah man das markante goldgelbe Wappen mit dem springenden Reiter 2013 noch an den Deichen der Elbe, so war es ab Oktober 2015 eine Flüchtlingsunterkunft nördlich der Elbe, die bis zum Beginn des Jahres betrieben wurde.

„Und die Aufklärer sind immer dabei ...“ Ein altes Mantra der Truppengattung, die die besondere Bedeutung der Aufklärungskräfte innerhalb der Armee hervorhebt. Als Augen und Ohren der Streitkräfte beschaffen die Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungslehrbataillon 3 Informationen durch bodengebundene Spähtrupps auf dem Spähwagen „Fennek“, mit leichten Spähern zu Fuß, klären auf mit Radar auf dem gepanzerten Fuchs, beherrschen die Aufklärung aus der Luft mit den unbemannten Luftfahrzeugen KZO (Kleinfluggerät Zielortung) und LUNA (Luftgestützte Unbemannte Nahaufklärungs-Ausstattung) sowie das zielorientierte Gespräch mit den Feldnachrichtenkraften. Dazu gliedert sich das Aufklärungslehrbataillon 3 in seinen Stab und fünf Kompanien. Die 1. Kompanie, die traditionell für die Versorgung des Bataillons zuständig ist, die 2. Kompanie, in der alle



Leichte Spähgruppe auf dem Transportpanzer Fuchs

Spähtrupps mit dem Spähwagen „Fennek“ ihre Heimat haben, die 3. Kompanie, die „leichte“, in der die Feldnachrichtenkraften und infanteristisch ausgebildete Späher dienen, die 4. Kompanie, als „technische“ Aufklärungskompanie verantwortlich für die fliegenden Systeme und das Radar, und zu guter Letzt die nichtaktive 5. Kompanie, ein aus



Gut vernetzt: Ministerin von der Leyen mit dem Geschenk des Bataillons, einer Satteldecke mit dem Wappen der Lüneburger Aufklärer

Reservisten bestehender Ergänzungstruppenteile, der allerdings so häufig und aktiv übt, dass jedes gängige Vorurteil über die „Wochenendsoldaten“ der Reserve im Keim erstickt wird.

Der Auftrag des Bataillons – bis zum Ende des Kalten Krieges noch von der Landesverteidigung beherrscht – wurde in den 90er-Jahren breiter, internationaler, weitreichender. Nichts neues, denn schon 1966 hatte man sich mit seinem Nachbarn an der linken Flanke zusammengetan, den in

Deutschland stationierten niederländischen Aufklärern „Huzaren van Boreel“, mit denen bis heute eine enge Bindung besteht. So wird im Juli nicht nur das eigene 60. Jubiläum begangen, sondern auch noch das 50. Jahr der ältesten Patenschaft zwischen zwei Verbänden von Nato-Staaten. Ein guter Grund zum Feiern!

Dass sich in der Stadt nicht Plakat an Plakat reiht, dass nicht jeder zweite Lüneburger schon von einem Tag der offenen Tür oder einer großen öffentlichen Veranstaltung weiß, mit der das Aufklärungsbataillon diese besondere Jahr begeht, hat einen Grund: Der Einsatz im Norden Malis ist nah. Fast die Hälfte des Bataillons wird nach dem Sommer erstmals den Niger sehen und rund um die Stadt Gao „Auge und Ohr“ der Blauhelmtrope im Land sein. Die Vorbereitungen dafür sind im vollen Gange. Derzeit findet die Einsatzvorbereitung nicht nur für die Soldatinnen und Soldaten des Bataillons, sondern auch für alle weiteren Unterstützungstruppenteile aus Deutschland, Belgien und Estland statt. Daher wird stiller gefeiert als gedacht, in kleinerem Maßstab, mit weniger Aufwand. Die Lüneburger Aufklärer konzentrieren sich auf das Wesentliche: den Einsatz!



Moin moin zusammen!

Ich bin ja echt neugierig, wie viele von Ihnen die geänderte Adresse oben auf dieser Seite bemerkt haben. Das Auge baut sich ja gerne gewohnte Bilder auf, daher hier jetzt noch einmal ausführlicher:

Auf der Suche nach einem Arbeitsplatz, an dem ich meiner Freude zum Kochen auch in 20 Jahren noch nachgehen kann, habe ich meine Küchenarbeitsplatzgröße von 400 m² auf ca. 40 m² verkleinert und werde demnächst im Cafe – Restaurant im Orchideengarten Karge in Dahlenburg unter dem Motto `Einfach – Gut´ eine leckere Auswahl regionaler, saisonaler Gerichte anbieten. Eigentlich wollte ich ja noch gerne als drittes Motto `Rezeptfrei´ - als Ausdruck meiner Experimentierfreude - hinzufügen, hab das dann aber bei den Gedanken an den damit wohl verbundenen Ärger, u.a. mit Apotheken und Ärztenverbänden, doch lieber weggelassen. Das Angebot wird also ständig wechseln - von einigen Klassikern abgesehen, wie z.B. einer eigenen Wildschweinbratwurst und einigen Heidekartoffel-Gerichten. Da ich noch nicht genau weiß, was für Geräte mir in der Küche zur Verfügung stehen, wird dies sicherlich die Speisenauswahl zusätzlich wesentlich beeinflussen. Improvisation erzeugt Kreativität – ich freue mich drauf! Wir planen auch verschiedene Veranstaltungen, Events – nicht nur rund um die Orchidee, sondern auch zu und mit allem, was uns Freude macht.

Die genaue Beschreibung folgt dann rechtzeitig mit allen wichtigen Informationen auch in der entsprechenden QUADRAT - Ausgabe.

Schön waren im ersten Halbjahr die vielen guten Nachrichten aus aller Welt, die meinen Optimismus in die Entwicklung der Lebensqualität nachhaltig schüren: Angefangen von der heiteren Kritikfähig-

keit des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan, bis hin zu den Nachrichten von erfolgreichen Versuchen, Salatpflanzen im Weltall zu züchten. Vielleicht sollte man erstmal die ca. 1000 leer stehenden Zimmer im Palast von Herrn Erdogan dazu nutzen - aber bei den Treibstoffpreisen der vergangenen Monate ist sparen ja gar nicht nötig. Dies gibt mir auch die Hoffnung, dass doch der eine oder andere Gast aus der weiteren Umgebung in das etwas abgelegene und gastronomisch ausbaufähige Dahlenburg finden wird, zumal im 50 km- Umkreis ein reichhaltiges kulturelles und landschaftlich attraktives Angebot zu finden ist. Fahrräder, Autos, E – Bikes, Segways, Bollerwagen, Motorräder und was sonst noch zur Personenbeförderung dient findet alles auf unserem großen Parkplatz eine Abstellmöglichkeit, ebenso ist der Bahnhof in Spaziergangweite.

Als großer Freund des `Rumpsteak Strindberg´ empfehle ich heute eine einfache Variante, die auf eigentlich jedes(n) Fleisch, Fischsteak oder Tofu (Saitan,...) - Bratling passt.

Das entsprechende Gargut muss gut mit Küchenpapier trocken getupft werden; pfeffern, salzen und eine Seite mit reichlich Senf (Sorte nach Geschmack und Vorhandensein im Kühlschrank) bestreichen. Dann Schalotten und - je nach bevorstehenden Dates - Knoblauch fein würfeln, beliebige Kräuter fein hacken, Semmelbrösel und, wenn Sie kein Veganer sind, auch geriebenen, nicht zu neutralen Käse vermischen und das Steak (...) mit der besenften Seite dort hineindrücken. Die `Panade´ noch vorsichtig etwas andrücken und dann auf dieser Seite in einer beschichteten Pfanne mit wenig Öl anbraten; mit dem Pfannenwender vorsichtig auf die andere Seite drehen und ebenfalls anbraten; anschließend, am besten auf dem Servierteller in den vorgeheizten Backofen geben und bei ca. 180° C 15 Min backen. Dazu passt wunderbar ein Süßkartoffelpüree; Süßkartoffelwürfel dazu in Gemüsebrühe weich kochen und entweder mit dem Kartoffelstampfer zerdrücken oder mit dem Pürierstab in die gewünschte Konsistenz bringen. Lecker dazu: Spitzkohlsalat. Den mache ich eigentlich jedes Mal anders. Wichtig ist, ihn nicht zu fein zu schneiden (ca. 5 mm-Streifen); hinzu kommen Pfeffer, Salz, ein beliebiges Essig und Öl, geröstete Sonnenblumenkerne oder andere Kerne, frische Kräuter, Lauchstreifen, etwas Zucker, Apfeldicksaft oder selbst gemachter Fruchtsirup - nicht kneten, einfach nur vermischen.

Na denn man guten Appetit, einen schönen Sommer und bis September - vielleicht sogar schon im neuen Restaurant in Dahlenburg
Winne



Die Welt der Schönheit

BRUNI WILKENS HERZ SCHLÄGT SEIT 32 JAHREN FÜR DIE HOCHWERTIGEN KOSMETIKPRODUKTE VON DÉESSE

Beste Produkte, gepaart mit Ehrlichkeit und Fairness den Kunden und Beratern gegenüber, zeichnen die Kosmetikfirma Déesse schon seit 45 Jahren aus. In dieser Zeit hat es die Schweizer Firma geschafft, sich einen immer weiter wachsenden Kundenstamm aufzubauen, der die hochwertigen Pflege- und Kosmetikartikel schätzen gelernt hat. Ein ganz wichtiger Baustein für diesen Erfolg sind vor allem die Kosmetikfachberaterinnen, und so ist es nicht zuletzt auch Bruni Wilken zu verdanken, dass Déesse-Produkte bei vielen Frauen zur täglichen Pflege gehören.

„Jeder kann schön und gepflegt aussehen“, ist Bruni Wilken überzeugt und vertreibt daher seit nunmehr 32 Jahren diese erstklassige Kosmetik, die nur exklusiv im Direktvertrieb erhältlich ist. Zurzeit besonders gefragt ist das Jubiläumsset der Firma, das drei Produkte vereint, die schon seit dem Jahr 1971 im Angebot sind. Bruni Wilken zeigt auch nach so langer Zeit, wie begeistert sie von ihrer Arbeit ist. „Der Déesse-Erfolg ruht auf vier Säulen: Das sind zum einen die ausgezeichneten Produkte und zum anderen die gut ausgebildeten Beraterinnen. Dazu gesellen sich engagierte Gastgeberinnen, bei denen die Produkte im kleinen Kreis ausprobiert und getestet werden und nicht zuletzt die Firma, die immer im Auge hat, dass es allen Beteiligten gut geht.“

Ein sehr persönliches Geschäft sei dies, sagt die Regionaldirektorin; viele Kundinnen kennt sie schon seit Beginn ihrer Laufbahn. „Da bilden sich im Laufe der Jahre echte Freundschaften“. Um ihren Kunden noch näher zu sein, bietet Bruni Wilken seit zwei Jahren einen wöchentlichen Informationstag an. **Jeden Montag zwischen 15.00 und 18.00 Uhr und nach Vereinbarung berät sie in ihrem Büro am Oedemer Weg 92 in Lüneburg umfassend über alle Produkte der Déesse-Serien.** „Jeden Monat geht es um wechselnde Themen“, so die Schönheitsexpertin. So gehe es einmal um die richtige Pflege der zarten Hände, ein anderes Mal stehen die Füße im Mittelpunkt. Besonders

beliebt sind die Make Up-Tipps der Farb- und Stilberaterin. Gleichzeitig ist dieser Tag auch fester Termin für die Kundinnen, um ihre bestellte Ware abzuholen und weitere Produkte direkt bei Bruni Wilken zu bestellen. Natürlich werden diese auch versandt, betont die Regionaldirektorin, die Kunden in ganz Deutschland hat.



Um im Bereich des Direktvertriebs so erfolgreich zu sein wie Bruni Wilken es seit 32 Jahren ist, muss man mit ganzem Herzen hinter seinen Produkten stehen. Überzeugt wurde sie nach eigenen Aussagen, weil die Schweizer Kosmetik ihre persönlichen Hautprobleme quasi über Nacht lösen konnte. Seitdem hat sie nie wieder etwas anderes verwendet – und das ist auch gar nicht nötig, denn Déesse bietet schließlich nicht nur Pflegeprodukte an, sondern auch dekorative Kosmetik und Sonnenprodukte; Nahrungsergänzungsmittel und Pflege für den Mann ergänzen das umfangreiche Angebot.

„Ich bin immer noch genauso begeistert wie am ersten Tag“, sagt Bruni Wilken. Als Regionaldirektorin leitet sie einen großen Beraterinnenstamm, doch das Interesse an den Déesse-Produkten ist in der Region so groß, dass Bruni Wilken gerne

weitere Frauen davon überzeugen möchte, ebenfalls Fachberaterinnen zu werden, um die große Nachfrage decken zu können. „Die Arbeitszeiten sind flexibel und familienfreundlich“, betont sie. Die Tätigkeit kann mit freier Zeiteinteilung ausgeübt werden und bietet attraktive Karrierechancen. So wünscht sie sich Damen, die die Déesse-Welt



der Schönheit und des Wohlbefindens genau wie sie selbst zu ihrem Beruf machen wollen. Die komplette Ausbildung ist kostenlos und man arbeitet dabei mit hochwertiger und luxuriöser Kosmetik aus der Schweiz, die sich jede Frau dank des großzügigen Offertenangebots jederzeit leisten kann. „Man muss Freude daran haben, anderen etwas Gutes zu tun“, fasst sie die Hauptanforderungen an die Tätigkeit zusammen. Diese Freude möchte sie nun gerne mit weiteren Beraterinnen teilen. (cb)

Bruni Wilken – DÉESSE Regional Direktion

Oedemer Weg 92
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 33567
www.bruni-wilken.de





MARIE-THERES UND
VOLKER BESCHT

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Bataillonskommandeur in Lüneburg, Referent im Auswärtigen Amt, Brigadekommandeur, stellvertretender Divisionskommandeur Division Spezielle Operationen, Mitglied des Executive Committees Alu-Rheinfelden, Regionalmanager in Afghanistan für die GIZ IS, Brigadegeneral a.D.: Noch heute ist der Beruf für Volker Beschts gleichermaßen Berufung wie Herausforderung. Marie-Theres Beschts managte das Familienleben im In- und Ausland, engagierte sich sowohl in der Fremde als auch zu Hause in Lüneburg als Mitglied der Johanniter-Hilfsgemeinschaft, organisiert Verkaufsausstellungen für karitative Zwecke und bietet ehrenamtlich Integrationsangebote für Flüchtlinge an.

Herr Beschts, Sie waren im Kosovo, im Kongo und in Afghanistan, leiteten 2011 die „Operation Pegasus“ in Libyen. Auf welche Weise haben diese Erlebnisse Einfluss auf Ihr Welt-, vielleicht auch auf Ihr Menschenbild genommen?

Volker Beschts: Gerade die Einsätze verändern, sie machen nachdenklicher und auch etwas vorsichtiger. Ich erinnere Situationen, in denen ich im Einsatz eine unglaubliche Ohnmacht empfunden habe. Ein Beispiel: Minen sollten geräumt werden, ein Kind war kurz zuvor durch eine schwer verletzt worden. Wir wollten helfen, doch kamen wir nicht zu ihm durch; das gesamte Areal war vermint. Zusehen zu müssen, wie ein Kind stirbt, nichts tun zu können – diese Ohnmacht ist für mich der grausamste Zustand.

Erlebnisse, die Menschen in solcherlei Extremsituationen machen, beeinflussen immer das eigene

Denken und Handeln. Sie prägen das eigene Verhalten, und sie prägen die Betrachtung der Anderen. Man wird, so könnte man es vielleicht ausdrücken, sensibler dafür, wem man blindes Vertrauen entgegenbringen darf und wem nicht; denn dieses Gespür ist es schließlich, das im Einsatz Leben retten kann.

Ich glaube, dass dieses militärische Raster, das man sich antrainiert – Situationen blitzschnell zu analysieren und seine Schlüsse daraus zu ziehen – die Sinne schärft. Diese Prägung lässt sich auch nicht so einfach abends an der Garderobe ablegen.

Wie verarbeitet man diese Eindrücke, wie gelingt es, jene Bilder aus dem Gedächtnis zu verbannen?

Volker Beschts: Vergessen lassen sich diese Bilder sicher nicht, sie werden mit der Zeit vielleicht etwas blasser. In meiner Brigade haben wir damals

ein Konzept entwickelt, das dabei hilft, sich nach einem Einsatz in der Heimat und in seinem gewohnten Umfeld zurechtzufinden. Früher haben wir unsere Soldaten direkt nach der Rückkehr mit ihren Familien in den Urlaub geschickt, mit dem Ergebnis, dass sie täglich mit ihren Kameraden telefonierten, um die gemeinsamen Eindrücke des Krieges zu verarbeiten und auch einmal hemmungslos zu heulen. Eine Partnerin kann dies nur sehr bedingt auffangen, sie hat die Situationen ja nicht miterlebt. Heute lassen wir die Kameraden nach ihrer Rückkehr noch sechs bis acht Wochen in ihrer Truppe, sie können sich austauschen, müssen sich nicht erklären und profitieren von den heilenden Kräften der Gruppe. Im Nachhinein bin ich sehr dankbar, dass wir diese Regelung gefunden haben, die allen hilft, mit dem Erlebten zurecht zu kommen.

Frau Bescht, wie übt man sich in Gelassenheit, wenn man seinen Mann in Kriegsgebieten weiß?

Marie-Theres Bescht: Für uns war es eine gewohnte Situation, wir kannten es nicht anders. Vor allem aber hatte ich immer ein sicheres Gefühl, weil ich wusste, dass Volker Gefahrensituationen

MENSCHEN HILFE ANZUBIETEN HAT FÜR MICH DURCH UNSERE UMZÜGE EINE NEUE BEDEUTUNG BEKOMMEN. ICH HABE SELBST ERFAHREN, WIE ES IST, IN DER FREMDE ZUSPRUCH ZU ERHALTEN.

sehr genau analysiert und abwägt, wie bedrohlich sie tatsächlich sind. Vielleicht aber war es auch das Wissen darum, wie wichtig ihm seine Familie ist, das mich beruhigte. Für unsere drei Kinder war es weitaus schwieriger, sie hatten oft Angst um ihren Vater. Da war es dann an mir, ihnen etwas von meiner Zuversicht zu vermitteln.

Was mich allerdings Todesängste hat ausstehen lassen, waren seine Sprünge als Fallschirmjäger. Die habe ich ihm verboten, als unser erstes Kind zur Welt kam. Er sprang natürlich heimlich weiter.

Gab es während der Einsätze ein Ritual, das Ihrer Frau die Sicherheit gab: Alles in Ordnung?

Volker Bescht: Wir hatten vereinbart, dass wir jeden Abend kurz telefonierten; wenn ich mich mal in Regionen befand, wo es keinen Empfang gab, wusste meine Frau darüber Bescheid.



Marie-Theres Bescht

geboren 1951 in Kleve / Niederrhein

Beruf: Pharmazeutische Vorexaminierte

Marie-Theres Bescht: Volker ist nach dem Anruf wie elektrisiert gewesen, man merkte ihm an, dass er sich gerne dieser Herausforderung stellen möchte. Er hat noch so viel Energie, und er liebt seinen Beruf – der eigentlich eine Berufung ist – wirklich mit Leib und Seele.

Volker Bescht: Die Rückkehr funktioniert aber auch nur, weil ich relativ frisch pensioniert bin und bereits Afghanistan-Erfahrung besitze. Noch existiert mein ziviles und militärisches Netzwerk – national wie international.

Ursprünglich haben Sie Pädagogik und Politikwissenschaften studiert. Sie hätten ein ruhiges Berufsleben am Schreibtisch verbringen können. Weshalb haben Sie sich für diesen Weg entschieden?

Volker Bescht: Einerseits, weil ich immer wissen wollte, wie die Theorie in der Praxis aussieht; ich wollte gestalten und meine Erkenntnisse umsetzen können; andererseits, weil ich als studierter Pädagoge gerne junge Menschen anleite, etwas, das mir sehr liegt. In meinen jeweiligen Positionen war ich gleichermaßen Führer und Vorgesetzter, aber auch Vaterersatz und Seelentröster, konnte Ratschläge geben und dann und wann auch mal jemandem den Kopf zurechtrücken. Man ist sehr nah dran an diesen Menschen, die man zu führen hat. Das hat mich sehr erfüllt.

Frau Bescht, wie war das bei Ihnen beiden mit dem Kennenlernen?

Marie-Theres Bescht: Ich bin gebürtige Rheinländerin, wo wir uns auch kennenlernten. Als Volker in Munster stationiert war haben wir geheiratet, zwei Jahre später kam auch unser erstes Kind zur Welt. Als wir dann nach Brüssel gingen, hängte ich meinen Beruf an den Nagel, von nun an hatte die Familie Vorrang.

Marie-Theres Bescht: Für mich ein ganz wichtiges Ritual, denn es gab hin und wieder durchaus brenzlige Situationen. Wäre Volker in Afghanistan nicht so geistesgegenwärtig gewesen und hätte mich nicht umgehend telefonisch darüber informiert, dass es ihm gutgeht, hätte ich wenige

Minuten später aus den Nachrichten die furchtbaren Bilder gesehen und wäre verrückt geworden vor Sorge. So hatte er, wie so oft, wieder einmal wunderbar vorgebeugt.

Herr Bescht, das Thema lässt Sie offensichtlich auch im Ruhestand nicht los. Im August dieses Jahres geht es eventuell erneut für zwei Jahre nach Afghanistan.

Volker Bescht: Ja, es gibt da eine Option erneut in dieses Gebiet zu gehen. Ich habe lange mit Marie-Theres darüber gesprochen, wir haben abgewogen, und dann fiel die Entscheidung dafür. Es gab bereits so viele Opfer, so viele Schwerverwundete, die ein Leben lang unter den Folgen leiden werden. Für mich ist es ein großes Bedürfnis, nichts unversucht zu lassen, nicht alles umsonst gewesen sein zu lassen.

Ihre Lebensmittelpunkte waren Belgien, Schweiz, Bonn, Saarlouis, Westerstede, um nur einige zu nennen. Gewechselt wurde im Zwei-Jahres-Rhythmus. Wie arrangiert man sich mit dem Vagabundenleben?

Marie-Theres Besch: Ein Nachteil war es vor allem für die Kinder, die permanent die Schule und damit auch ihren Freundeskreis wechseln mussten. Für sie war es nicht leicht und man merkte, dass sie sich schwer taten, neue Freundschaften aufzubauen aus Angst, diese in Kürze wieder zu verlieren. Unsere Entscheidung, 1992 zu bauen, war ebenso vorausschauend wie notwendig. Wir schufen eine Basis, ein Zuhause für die späteren Jahre – und wir verloren nicht den Bezug zu Lüneburg und damit zu unserem Freundeskreis, der uns über all die Jahre bis heute treu begleitet.

Volker Besch: Die vielen Ortswechsel hatten aber auch einen entscheidenden Vorteil: Die Kernfamilie ist eng zusammengerückt, es hat uns alle sehr zusammengeschweißt. Die Geschwister haben auch heute noch einen sehr engen Draht zueinander.

Ein fremdes Umfeld, fremde Sprachen, neue Kulturen: Frau Besch, wie ist es Ihnen in dieser Zeit ergangen?

Marie-Theres Besch: Ich habe das Reisen sehr genossen und es als eine Bereicherung und Herausforderung angesehen. Englisch und auch Franzö-

ES GAB BEREITS VIEL ZU VIELE OPFER. FÜR MICH IST ES EIN GROSSES BEDÜRFNIS, NICHTS UNVERSUCHT ZU LASSEN, UM DEM KRIEG IN AFGHANISTAN EIN ENDE ZU BEREITEN.

sisch waren mir durch die Schule noch sehr vertraut, was ich nicht konnte, habe ich in entsprechenden Kursen dazu gelernt.

Volker Besch: Für mich war es da weitaus einfacher, da ich nach jedem Umzug ein System vorfand, das mir vertraut war und wo ich meist auch jemanden kannte. Marie-Theres musste erst einmal die neuen Schulen, die neuen Lehrer, die Infrastruktur erkunden und unser Alltagsleben neu organisieren. Das war schon ein erheblicher Anspruch.



Volker Besch

geboren 1951 in Bad Bevensen

Beruf: Brigadegeneral a.D.

Herr Besch, auch Sie engagieren sich bei den Johannitern, sind Rotarier und gründeten einen Verein zur Unterstützung von Kriegsverwundeten und deren Angehörigen.

Volker Besch: Mittlerweile sind es zwei Fördervereine, einer im Saarland und einer in Hessen. Die Gründungen waren bitter notwendig, da nach Auskunft der behandelnden Ärzte der Heilungsprozess durch die Nähe von Familie, Freunden und Partnern ungemein beschleunigt wird. Die Kosten können aber durch den Bund nicht alle übernommen werden. Dies war für mich Anlass genug, die Fördervereine zu gründen, die heute bis zu 80 % der Erstkosten für Reise und Aufenthalt übernehmen. Mit meinem Wechsel in den Rotary Club Lüneburg bin ich auch rotarisch in der Heimat wieder angekommen.

Herr Besch, Sie sind 1972 nach Lüneburg gekommen, Ihre Frau Anfang der 80er. Gibt es etwas, dass Sie sich für Ihre Stadt wünschen?

Volker Besch: Im Gegenteil, an dieser Stelle kann ich nur Lobendes sagen. Aus der Juristen- und Beamtenstadt Lüneburg ist ein junger, moderner, attraktiver und kulturell aktiver Ort geworden, der eine hohe Lebensqualität bietet. Die gute Anbindung nach Hamburg ist spürbar, nun wäre es schön, auch die Erreichbarkeit und Nähe zu Berlin weiter auszubauen.

Marie-Theres Besch: Eine hohe Attraktivität bietet für mich auch das Kloster Lüne, das sich in allen seinen Facetten so sehr für die Allgemeinheit öffnet: ein Verdienst der Äbtissin mit ihren Konventualinnen und eine große Bereicherung für die Stadt. (nf)

Frau Besch, Sie engagieren sich bei der Johanniter Hilfsgemeinschaft, organisieren die Verkaufsausstellung „Helft uns helfen“ im Kloster Lüne, leisten Hausaufgabenhilfe und geben Deutschunterricht für Flüchtlinge.

Marie-Theres Besch: Menschen Hilfe anzubieten hat für mich durch unsere häufigen Umzüge eine neue Bedeutung bekommen. Ich habe selbst erfahren, wie unendlich gut es tut, wenn man in der Fremde Zuspruch erfährt. Seit acht Jahren unterstütze ich gemeinsam mit etwa neun weiteren Johannitern jeden Montag im SalinO Kinder mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben. Das macht nicht nur viel Spaß, wir sind auch äußerst

erfolgreich, wie uns das positive Feedback der Lehrer zeigt. Hinzugekommen ist vor Kurzem ein Integrationsangebot am Mittwoch, das sich an Flüchtlinge richtet – ein fester Termin, bei dem diese Menschen einerseits Kontakt zueinander aufnehmen können, andererseits Hilfe bei dem Lernen der Sprache und Unterstützung bei Behördengängen erhalten. Auch dort sind etwa zehn Ehrenamtliche der Johanniter tätig, ein tolles Team, dem es immer wieder gelingt, etwas Neues auf die Beine zu stellen.

Babylon reloaded

AUTOMATISCHE PROGRAMME ZUR ÜBERSETZUNG ERFÜLLEN AUCH FUNKTIONEN,
DIE NICHT UNBEDINGT IM SINNE DER ERFINDER SIND



Übersetzen ist eine schwierige Sache mit vielen „Gefallen“ – wie unberechenbar Weisheit ist, beweist auch translate.google.com mit dieser unerwarteten Einsicht. Zustande kam sie – wie der Zufall es will – durch einen Fehlklick; die Übersetzung des deutschen Satzes „Übersetzen ist eine schwierige Sache mit vielen Fallen“ ins Englische wurde unversehens zum prophetischen Angeldeutsch, als die Felder über die Doppelpfeiltaste versehentlich getauscht wurden. Der Sinn liegt im Auge des Betrachters, man muss nur offen für die Zeichen sein.

In der 3-D-Realität sorgten bislang vor allem die Ergebnisse automatisch übersetzter Hinweisschilder z. B. in Touristengebieten für Belustigung („Absondern mit Sonnenschirm“ → bitte rechts rum);

seit jedoch die App des Google-Translators auch die Entzifferung von Straßenschildern anbietet, tun sich ganz neue Dimensionen der Erheiterung auf: die Beobachtung hilfloser Menschen, die von irrelevantem Schild zu irreführendem Schild schreiten und dann dank kryptischer Angaben aus dem launigen Translator-Programm im Zehn-Minuten-Takt das Blickfeld kreuzen, um jeweils in eine andere Richtung einen neuen Versuch zu starten, das anvisierte Ziel zu erreichen. Hätte man als Einheimischer in dieser hektischen Zeit die Geduld, mehrere Versuche abzuwarten, bräuchte es keinen LED-Bildschirm mehr. Unterhaltung for free. Aber die Gefahr bestünde, so man denn ‚nackt‘ ohne Phone herumstände, dass man als müßiges Subjekt erkannt und – Gnade, Gott! – angesprochen würde.

Womöglich müsste man eine ganz reale soziale Interaktion über sich ergehen lassen und zugeben, dass man ohne Navi das eigene Klo nicht wiederfindet, geschweige denn den Weg zur nächsten Sehenswürdigkeit.

Allerdings ist es schon ein erheblicher Fortschritt, auf Facebook nicht nur Beiträge ignoranter dänischer Freunde, die sich ihrer Muttersprache statt des Englischen bedienen, überprüfen zu können, sondern auch – die Globalisierung schreitet voran! – von Bekannten, die Posts mit sehr befremdlichen Schriftzeichen teilen. Es wird einem nämlich angesichts verstümmelter sprachlicher Versatzstücke aus dem Arabischen bewusst, welche vielfältigen Gelegenheiten für Missverständnisse Kommunikation bietet. Gefallene aller Sorten, sozusagen. (ke)

Natürlich wohnen.



BURSIAN
MÖBEL | DESIGN | natur

Tel 0 41 31 / 46 301
Fax 0 41 31 / 40 29 82

Bei der Keulahütte 1 / Auf der Hude
21339 Lüneburg (Ilmenaucenter)

info@moebel-bursian.de
www.moebel-bursian.de

Streetfood mit Leidenschaft

DIE FOODBOX KOMMT ÜBERALL DORT HIN, WO HUNGRIGE MENSCHEN DAS BESONDERE SUCHEN

Vielen Lüneburgern ist die Food-Box inzwischen wohl bekannt. Der silberne Anhänger aus der Foodtruck-Szene, ein Erfolgsmodell in vielen Metropolen, ist auch aus dem Stadtbild Lüneburgs nicht mehr wegzudenken. In der alten Salzstadt war die Zeit reif für eine rollende Gourmetküche, die neben der klassischen Bratwurst vor allem Burger mit individuellen Rezepturen anbietet. Ab sofort kann dieser mobile Grill auch von Firmen oder Privatpersonen mitsamt Personal gemietet werden. Denn gerade jetzt, bei steigenden Temperaturen, beginnt wieder die Zeit der Sommerfeste und Gartenpartys. Da ist die FoodBox ganz in ihrem Element, kommt sie doch immer genau dorthin, wo viele hungrige Menschen sind. Dabei kann sie nur ein Detail der Verpflegung sein oder auch das Gesamtangebot direkt vor Ort frisch zubereiten. Sogar für den beliebten Mitternachtssnack bei Hochzeiten wird die FoodBox gerne gebucht. In Lüneburg ist die rollende Gourmetküche seit Anfang des Jahres unterwegs. Schon von Weitem



GANZ WICHTIG IST THOMAS KREJSTA, DASS DIE ZUTATEN MÖGLICHST VON REGIONALEN ANBIETERN KOMMEN ODER EIN BIOSIEGEL TRAGEN UND HANDVERARBEITET SIND.

ist sie zu erkennen, denn eine große orangefarbene Fahne weist den Weg. Dort ist dann auch Thomas Krejsta in seiner rollenden Küche zu finden. Ausgerüstet mit einem leistungsstarken Grill, einer Friteuse, einem Kühlschrank, Lebensmitteln und Getränken, hat der leidenschaftliche Griller hier sein Reich und ist erst dann zufrieden, wenn es seine Gäste auch sind. „Die Begeisterung für gutes Essen gehört auf jeden Fall dazu“, sagt er, und diese bringt Thomas mit, der verschiedene

Standorte regelmäßig anfährt und die Stadtviertel Lüneburgs versorgt. Seinen aktuellen Fahrplan kann jeder unter www.foodbox-lueneburg.de einsehen. Regelmäßig ist er zum Beispiel an der Wichernstraße 34 zu finden, wo sich vor allem Studenten und Büromitarbeiter auf sein frisches Angebot freuen. Doch auch Vorbeifahrende oder Anwohner

haben sich den Termin schon im Kalender vermerkt. Die mitgebrachten Stehtische sind dann schnell umlagert, und bei einem kleinen Plausch unter Nachbarn oder Kommilitonen kann man genießen, was die Küche tagesaktuell neben ihren Klassikern hergibt.

„Unsere Burgerkreationen sind besonders beliebt“, hat Thomas festgestellt, der viele seiner Kunden und ihre Vorlieben schon gut kennt. Die gefüllten Brötchen lassen ihn immer wieder kreativ werden

und neue Rezepte ersinnen. Doch ob mit oder ohne Zwiebeln, ob scharf oder mild, mit Schwein oder Hähnchen – ganz wichtig ist ihm, dass die Zutaten möglichst von regionalen Anbietern kommen oder ein Biosiegel tragen und handverarbeitet sind. Das Schweinefleisch für die Bratwurst und das Pulled Pork etwa ist vom Bunten Bentheimer Schwein, einer seltenen Nutztier rasse mit ausgesprochen schmackhaftem und zartem Fleisch. „Unsere verschiedenen Burgerbrötchen sind aus Briocheteig handgebacken und damit unvergleichlich luftig und lecker“, beschreibt Thomas Krejsta weitere Besonderheiten. Dazu kommt eine Saucenauswahl von Tomaten-Salsa über Bacon-Jam, Guacamole oder

Curry-Sauce bis hin zu BBQ-Soße und Chili-Majo für die, die es gern etwas schärfer mögen. Besonders beliebt und ein Klassiker der FoodBox sind die Fritten aus Süßkartoffeln, die wegen ihres etwas anderen Geschmacks immer mehr Fans finden. Diese stehen auch ganz oben auf der Wunschliste, wenn Thomas mit seiner FoodBox bis zum Morgengrauen vor dem Vamos steht und dort die hungrigen Nachtschwärmer versorgt.

Doch egal ob auf öffentlichen Plätzen oder bei Ihnen im Garten: Die FoodBox findet überall ein Plätzchen, denn sie benötigt lediglich eine Fläche von etwa 3x4 Metern und natürlich eine Steckdose in Reichweite. Dann steht einem Essvergnügen der besonderen Art nichts mehr im Wege. Guten Appetit! (cb)

FoodBox

Thomas Krejsta

Tel.: (04131) 7436351

www.foodbox-lueneburg.de



Food  Box



FERIENSTARTER

Gemeinsam in den Sommer

DIE LÜNEBURGER MUSEEN LADEN AM SONNTAG, DEN 26. JUNI, MIT BUNTEN AKTIONEN ZU EINEM GROSSEN FAMILIENTAG EIN

Schulkinder haben sie sicher schon ungeduldig herbeigesehnt, die großen Sommerferien. Am 23. Juni fällt in Niedersachsen offiziell der Startschuss für die unterrichtsfreie Zeit. Diese, so war sich die Lüneburger Museumslandschaft einig, sollte doch gebührend gefeiert werden. Was also im vergangenen Jahr mit einer Premiere ins Leben gerufen wurde, geht am 26. Juni 2016 bereits in die zweite Runde: Unter dem Namen „Ferienstarter“ laden das Museum Lüneburg, das Deutsche Salzmuseum, das Ostpreußische Landesmuseum sowie das Kloster Lüne Jungen und Mädchen von fünf bis 99 Jahren zu einem bunten und spannenden Programm ein, das immer auch den inhaltlichen Schwerpunkt des jeweiligen Hauses widerspiegelt.

Einen ganzen Tag lang – von 11.00 bis 17.00 Uhr – sind jeweils zwei Erwachsene und fünf Kinder in allen vier Museen zum Familienpreis von nur 10,00 Euro herzlich eingeladen, an den fachkundig begleiteten Aktionen teilzunehmen. In welchem der vier Häuser Sie starten, entscheiden Sie nach Lust und Laune. Das Ticket, das Sie zur Teilnahme an allen Ferienstarter-Aktionen berechtigt, erhalten Sie an allen Museumskassen.

Und dann kann die Reise durch Lüneburgs Geschichte auch schon losgehen:

- Im Deutschen Salzmuseum an der Sülzmeisterstraße 1 dampft und brodeln es in den Siedepfannen, denn hier wird aus original Lüneburger Sole das „weiße Gold“ – das Salz – hergestellt, das die Stadt einst zu Reichtum und Anse-



hen verhalf. Das selbst gewonnene Salz darf natürlich mit nach Hause genommen werden.

- Im Museum Lüneburg in der Willy-Brandt-Str. 1 stehen die vierbeinigen Bewohner der Heidelandschaft im Mittelpunkt, Heidschnucken und Schafe. Aus ihrer Wolle können im Museumshof bunte Anstecker und Bälle gefilzt werden.
- Im Museumshof des Ostpreußischen Landesmuseums (Durchgang: Heiligengeiststraße 38, neben dem Café Bernstein) entstehen aus Bernsteinen durch Schleifen und Polieren tolle Schmuckanhänger (auch für Jungs!). Ganz nebenbei erfährt man Wissenswertes über dieses einzigartige Material.
- Das Kloster Lüne Am Domänenhof lädt die Teilnehmer ins „Skriptorium“ – die ehemalige Klosterschule – ein. Hier wird auf alten Schulbänken wie im Mittelalter das Schreiben mit Feder und Tinte probiert. Verfasst wird eine Urkunde, die den Teilnehmer als „Schriftgelehrten“ auszeichnet.

In allen vier Museen wird zudem um 11.00, 12.30, 14.00 und 15.30 Uhr zu Kurzführungen eingeladen.

VIER GEWINNT!

Wer sich an jeder der vier Museumskassen sein Stempelblatt (zu finden auf dem Ferienstarter-Flyer) abzeichnen lässt und dieses in einem der Museen am 26.6.2016 einreicht, hat die Chance, seinen nächsten Geburtstag in einem der vier Lüneburger Museen zu feiern. (nf)

EIN LAND SINGT: Om mani padme hum

IN KOOPERATION MIT DEM HEILHAUS LÜNEBURG ZEIGEN WIR EIN PORTRÄT ÜBER
KHEN RINPOCHE GESHE PEMA SAMTEN, DER AUCH REGELMÄSSIG IN LÜNEBURG ZU GAST IST

Der Dokumentarfilm porträtiert den außergewöhnlichen Lebensweg des buddhistischen Lehrers Khen Rinpoche Geshe Pema Samten und macht deutlich, wie wichtig auch heute noch das Wirken buddhistischer Meister ist. Der Film zeigt die Hingabe und den tiefen buddhistischen Glauben der Menschen in Tibet – ein Land, das sich trotz moderner Einflüsse seine jahrhundertealte Kultur bewahrt hat. Die Biografie gibt einen anderen Blick auf das heutige Tibet, nimmt uns mit auf die Reise nach Indien und ist gleichzeitig auch die Geschichte einer Brücke zwischen Tibet und Deutschland. – Die Vorstellung wird begleitet von Barbara Hamann und Gabriele Hengevoß vom Heilhaus Lüneburg, nach dem Film gibt es ein Gespräch. *D 2016, Regie: André Konarske, 98 min*



SCALA Programm kino
Sonntag, 26.06.2016, 15:00 Uhr
Karten: (04131) 224 32 24

**Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog,
Roman und vieles mehr: Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREI WULF

Bei der Pferdehütte 22
21339 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

Jetzt auch online
für Sie da:
Unser Büchershop!
shop.druckereiwulf.de



NEU IM SCALA PROGRAMMKINO JUNI

TOMORROW
DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN
AB 02.06.

F 2015 – Regie: Cyril Dion & Mélanie Laurent



Als die Schauspielerin Mélanie Laurent („Inglourious Basterds“, „Beginners“) und der französische Aktivist Cyril Dion in der Zeitschrift „Nature“ eine Studie lesen, die den wahrscheinlichen Zusammenbruch unserer Zivilisation in den nächsten 40 Jahren voraussagt, wollen sie sich mit diesem Horror-Szenario nicht abfinden. Schnell ist ihnen jedoch klar, dass die bestehenden Ansätze nicht ausreichen, um einen breiten Teil der Bevölkerung zu inspirieren und zum Handeln zu bewegen. Also machen sich die beiden auf den Weg. Sie sprechen mit Experten und besuchen weltweit Projekte und Initiativen, die alternative ökologische, wirtschaftliche und demokratische Ideen verfolgen. Was sie finden, sind Antworten auf die dringendsten Fragen unserer Zeit.

SKY – DER HIMMEL IN MIR

AB 09.06.

F 2016 – Regie: Fabienne Berthaud
mit: Diane Kruger, Norman Reedus,
Gilles Lellouche



Romy fühlt sich zum ersten Mal seit langer Zeit frei und offen für die Möglichkeiten, die vor ihr liegen. Während eines Urlaubs hat sie ihre Ehe nach einem heftigen Streit mit ihrem Mann beendet und beschlossen, die Reise allein fortzusetzen. Sie trampelt durch die Wüstenlandschaften Nevadas ins bunte, schrille Las Vegas. In einem Casino lernt sie den rauen, einzelgängerischen Ranger Diego kennen und verbringt eine leidenschaftliche Nacht mit ihm. Als sie eine Nachricht mit seiner Adresse erhält, begibt sie sich spontan auf den Weg zu ihm. In dem entlegenen Ort in der Wüste findet sie einen neuen Teil von sich selbst und etwas nachdem sie sich lange schon gesehnt hat.

HANNAS SCHLAFENDE HUNDE

AB 09.06.

D/A 2015 – Regie: Andreas Gruber
– mit: Hannelore Elsner, Franziska
Weisz, Nike Seitz, Rainer Egger

Wels, Oberösterreich, 1967: Nur nicht aufzufallen ist das oberste Ge-



bot in Hannas Familie. Das kluge Mädchen spürt instinktiv, dass an der Lebensweise der Familie etwas nicht stimmt, und entdeckt – unterstützt von ihrer Großmutter Ruth – das Geheimnis ihrer jüdischen Identität. Hanna beginnt die Angst ihrer Mutter zu verstehen, will sich aber nicht weiter verstecken. Die schlafenden Hunde der Vergangenheit in dem noch immer naziverseuchten Dorf sind ohnehin bereits geweckt ...

DEMOLITION – LIEBE UND LEBEN

AB 16.06.

USA 2016 – Regie: Jean-Marc
Vallée – mit: Jake Gyllenhaal, Chris
Cooper, Naomi Watts, Judah Lewis



Für Investmentbanker Davis bricht eine Welt zusammen, als seine Frau bei einem Autounfall tödlich verunglückt. Obwohl sein Schwiegervater ihn drängt, sich zusammenzureißen, verliert Davis die Kontrolle über sich. Ein Beschwerdebrief, den er an eine Verkaufsautomaten-Firma schreibt, weckt die Neugier der Kundendienst-Mitarbeiterin Karen. Daraus entspinnt

sich ein reger Briefwechsel, der viele persönliche, geradezu intime Geständnisse zur Folge hat. Die beiden Fremden lernen sich persönlich kennen und entwickeln eine tiefe Beziehung, die sich für beide als Rettung erweist.

LOU ANDREAS-SALOMÉ

AB 30.06.

D/CH 2015 – Regie: Cordula Kablitz-Post – mit: Katharina Lorenz,
Nicole Heesters, Liv Lisa Fries



1861 geboren, begreift die junge Lou früh, dass sie als Frau in der von Männern bestimmten Welt keine Chance hat, als Ebenbürtige zu bestehen. Sie entsagt der körperlichen Liebe, beschäftigt sich intensiv mit Philosophie und bewegt sich in intellektuellen Kreisen. Als Studentin begegnet sie den Philosophen Paul Rée und Friedrich Nietzsche. Als Rainer Maria Rilke sie mit Gedichten umwirbt, verliebt sie sich und wird seine Ratgeberin und Förderin. Im Alter von 50 Jahren lernt sie Sigmund Freud kennen und entdeckt die Psychoanalyse für sich.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

„Diane Kruger war noch nie so unglaublich gut!“ L'Express

**DIANE
KRUGER**

**NORMAN
REEDUS**

SKY

DER HIMMEL IN MIR

EIN FILM VON FABIENNE BERTHAUD

www.sky-derhimmelinmir.de

[f/sky.derhimmelinmir](https://www.facebook.com/sky.derhimmelinmir)

Film und Medien
Stiftung NRW

Creative
Europe
PROJEKT

Alameda film

AB 9. JUNI IM KINO



Penny Byrne – Devils on Horseback

**WEITERE KUNSTWERKE KÖNNEN
SIE WÄHREND DER NÄCHSTEN
GALERIEFÜHRUNG AM SAMSTAG,
DEN 11. JUNI UM 11.00 UHR
KENNENLERNEN.**

Um eine verbindliche Anmeldung unter
(04131) 3088-0 wird gebeten. Der Eintritt
ist frei.

Galerie im Hotel „Altes Kaufhaus“
Öffnungszeiten: tägl. 9.00 bis 21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5, 21335 Lüneburg
www.galerie-im-alten-kaufhaus.de

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Penny Byrne wird heute als die wohl radikalste zeitgenössische Künstlerin Australiens bezeichnet. Ihre oft düster anmutenden Skulpturen sind Synonyme für politisch brisante und gesellschaftskritische Themen wie die anhaltenden Massaker in Syrien oder der Schönheits- und Jugendwahn der westlichen Welt.

Ihr Arbeitsmaterial sind alte, wertlose Keramiken, barocke Kitschfiguren, wie sie in Großmutter's Vitrine standen. Wo sie als gelernte Keramikrestauratorin

Die Skulptur „Devils on Horseback“ nimmt in Byrnes Œuvre durchaus eine Sonderstellung ein: Zum Ausgangsmaterial wurde das Pferd – eine Darstellung, wie sie aus der Chinesischen Tang-Dynastie (618–907) bekannt ist. Das Pferd, das über alle Maßen verehrt wurde, war seinerzeit Sinnbild für Stolz, Stärke und den Sieg über den Schwächeren. Ihre Nachbildung eines Originals stattete die Künstlerin mit unzähligen Attributen der Gewalt aus: Das Pferdegeschirr aus kleinen aneinandergereihten

IHRE MEIST DÜSTER ANMUTENDEN SKULPTUREN SIND SYNONYME FÜR POLITISCH BRISANTE UND GESELLSCHAFTSKRITISCHE THEMEN.

Zerbrochenes zusammenfügt, ist bei ihren Skulpturen die bewusste Zerstörung Teil des künstlerischen Arbeitsprozesses. Sie fügt den Figuren Wunden zu, trennt Gliedmaßen ab, ersetzt diese durch neue Materialien und kreiert Zwitterwesen, die den Betrachter gleichsam irritieren wie faszinieren. Bewusst bricht sie mit den Sehgewohnheiten, fordert zum Hinschauen auf, indem sie einen harten Kontrast zwischen einer vielleicht romantischen oder anrührenden Szene (eine Tänzerin, ein Liebespaar) durch das Hinzufügen von Gewaltsymbolen erzeugt. Gleichwohl verfügen alle ihre Skulpturen auch über einen durchaus satirische Ausdruck.

Totenköpfen, das Skelett, das einer Trophäe gleich an der rechten Seite des Pferdes hängt, mag an die über 200.000 Toten erinnern, die der Syrienkrieg bereits gefordert hat. Aus leeren Augenhöhlen blicken die Keramikpuppenköpfe der beiden Kämpfer ins Nichts, ihre Plastikkörper erscheinen wie muskelbepackte Bollwerke, ihre Köpfe werden von kegelartigen Kopfbedeckungen aus roten Mokkatassen und eingefärbten Mullbinden gekrönt, die an einen orientalischen Tarbusch denken lassen. Ihre Waffen: bestialische Mordinstrumente aus Maschinengewehren, versehen mit Dolchspitzen aus zerbrochenem Glas. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Penny Byrne wurde 1965 in Australien geboren. Ihrer Aussage nach führt sie ein Doppelleben: als studierte Rechtsanwältin, die sich auf die Verteidigung von Menschenrechten spezialisiert hat, und als Künstlerin. 1987 erhielt sie den Bachelor of Arts an der RMIT University in Melbourne, 1990 ein Diplom als Glas- und Keramikrestauratorin am West Dean College in Großbritannien. Sie ist mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet worden und in den wichtigsten Galerien weltweit vertreten. 2015 waren ihre Skulpturen auf der Biennale in Venedig zu sehen.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

GERRIT SWAANTJE SCHÜLER

in tango veritas

WORKSHOPS | REISEN | FORTLAUFENDE KURSE



Argentinischer Tango in neuen Räumen!

Nächster Einsteiger-Workshop
13. + 14. August 2016

Sommer-Reise 2016 „Tango trifft Qigong“
Schloss Ulrichshusen/Mecklenburg
03.–08. Juli + 10.–15. Juli 2016

Herbst-Reise 2016
Parkhotel Bad Schandau
28. Oktober – 04. November 2016
Beide Reisen auch für Anfänger geeignet!

Gerrit Swaantje Schüler
Tangolehrerin | Diplom-Psychologin | Tanztherapeutin
Am Sande 52 | 21335 Lüneburg
0 41 31. 297 88 65 | 0173. 612 25 15
post@in-tango-veritas.de | www.in-tango-veritas.de

Der Zwilling-Mann

ALEXANDER DOBRINDT – 7. JUNI 1970

Für Zwillinge ist das Leben ein Spiel. Wer mit einem Vertreter dieses Sternzeichen unterwegs ist, wird feststellen, dass Langeweile bei ihm keine Chance hat. Kommunikation ist ihm sehr wichtig, er braucht den Dialog mit seinen Mitmenschen wie die Luft zum Atmen. Aufmerksam machte der studierte Diplom-Soziologie auf sich aber eher durch sein konservatives Weltbild und seine scharfe Kritik, die durchaus schon mal unter der Gürtellinie liegen konnte. So richtig bekannt wurde er erst als „Maut-Minister“. Die ambitionierte Idee schaffte es 2013 immerhin in den Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD, doch nicht – trotz einiger Nachbesserungen – an der EU vorbei. Zudem hatten Berechnungen ergeben, die Maut würde keinerlei Gewinn einfahren. Mangelte es möglicherweise an der Ausdauer, die den Zwillingen im Allgemeinen fehlt?

Auch Misserfolge bekommen diesem Sternzeichen schlecht, zumindest, bis ihn das Interesse für ein neues Projekt wieder zu Höchstformen auflaufen lässt und seinen Lebensgeistern zu einem kompetentem Aufschwung verhilft. Eine solche Energie war es auch, mit der er der CSU zu einem modernen Wahlkampf verhalf, jener Partei, die sich in der Außenwahrnehmung „im Hinterzimmer vom Goldenen Hirschen zu Schweinebraten und Weißbier trifft“. Über Nacht katapultierte ihn dies auf die Position des Bundesministers, der mindestens eben so schnell sein Äußeres veränderte: Aus der einstigen Kleidergröße 56 wurde die 48, das konservative Brillengestell wich einer durchaus modernen Sehhilfe.

Dieses überaus bewegliche und intellektuelle Sternzeichen verleiht den unter ihm Geborenen



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre jeweiligen Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

einerseits eine innere Ruhelosigkeit, andererseits aber auch eine bewundernswerte Vielseitigkeit in Interessen, Neigungen und Fähigkeiten. Daraus muss sich allerdings notgedrungen ein Mangel an Konzentration ergeben, weshalb der Zwilling-Geborene sehr oft im Leben zwischen den Stühlen sitzt, wie man so schön sagt. Wie anders sollte man sonst auch Dobrindts Verhalten zur Abgas-Affäre deuten? Auf der einen Seite die

betrogenen Autokäufer, auf der anderen die Automobilindustrie, mit der er sich anscheinend keinesfalls überwerfen möchte – und dann ist da natürlich auch noch die Umwelt, welche stärker belastet wird als erhofft. Für die Aufklärung des Abgasskandals pflegt der Umwelt- und Verbraucherschutzverein Deutsche Umwelthilfe Kontakte zur US-Regierung, zu kalifornischen Behörden, zu verschiedenen europäischen Regierungen und zur EU-Kommission. Nur in Deutschland kann die DUH kein Aufklärungsinteresse erkennen. Herrn Dobrindt als Amtsinhaber des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur verweigere, so heißt es, seit Oktober 2015 jedes Gespräch und habe seinen Mitarbeitern untersagt, mit der DUH zu reden, obwohl sie Hinweise von Whistleblowern angeboten habe – und dies, wo doch dem Sternzeichen Zwilling die Kommunikation so wichtig ist! Zum Glück kommt da die Geldspritze ganz gelegen, die Alexander Dobrindt den maroden Straßen und Brücken verpasst – 2,7 Milliarden Euro klingen für den Anfang gar nicht so schlecht. Die Zusage wurde begleitet von einem verbalen Feuerwerk, das der Minister abbrennt: Die „kräftigste Modernisierungsoffensive, die es je gegeben hat“ sei das, für den „Wohlstand von morgen“

werde gesorgt. Schauen wir mal, denn bei der Inangriffnahme eines Planes entfaltet der Zwilling große Tatkraft, doch fällt es ihm eben leider nicht leicht, bei der Stange zu bleiben. Er braucht Pausen, Ferien, Unterbrechungen der Routine; sein Geburtstag könnte da eine willkommene Abwechslung sein. Humorvolle und gesellige Unterhaltung ist zumindest garantiert. Alles Gute und holperfreie Fahrt!

Training für Geist & Körper

DIE LIZENSIERTE TRAINERIN SABINE ROESE BIETET LIFE KINETIK® NUN AUCH IN LÜNEBURG AN



Der Einstieg in die Trainingsstunde im Sportpark Kreideberg mutet noch etwas fremd an. Anstatt, wie bei anderen Sportarten, den Körper durch gezielte Übungen auf die richtige Betriebstemperatur zu bringen, geht es Sabine Roese vor allem darum, die Gehirnzellen der Teilnehmer in Schwung zu bringen. Mit leichten Aufgaben wird die Koordination gefördert, das Drücken von Akupunkturmeridianen soll den Geist aufnahmefähiger machen. Dann folgen Bewegungssequenzen, die für jeden neuen Teilnehmer erst einmal unkonventionell erscheinen. „Genau dies ist der Sinn von Life Kinetik®“, erläutert Sabine Roese, die diese Übungen als lizenzierte Trainerin seit kurzem auch in Lüneburg anbietet. Ein spielerisches Training für jedes Alter sei es, das Spaß macht und schnell Wirkung zeigt. Das Gehirn werde durch nicht alltägliche koordinative, kognitive und visuelle Aufgaben gefordert; „das Ziel ist nicht Perfektion, sondern das Vermeiden von Automatisierung“, betont sie und ergänzt: „Wir verfügen über rund 100 Milliarden Gehirnzellen, doch schöpfen

wir deren Kapazität noch nicht einmal annähernd aus.“ Dadurch, dass Life Kinetik® bei jeder Übung neue Reize setze, komme es in der Folge zu neuen Verknüpfungen im Gehirn; ein Gehirnjogging, das schon nach wenigen Trainingseinheiten äußerst positive Effekte bei den Übenden zeigt.

INFOVERANSTALTUNG LIFE KINETIK®

Donnerstag, 16. Juni, 17.00 Uhr
MTV, Uelzener Straße 90, Raum 3
Anmeldung: sabineroese@gmail.com

Diese sind mit sichtbar viel Spaß bei der Sache: Die Gruppe bemüht sich zum Beispiel, gleichzeitig einen kleinen Ball auf einem Badmintonschläger zu balancieren und mit der anderen Hand einen größeren Gymnastikball in die Luft zu werfen oder zu prellen. Um die Übung noch anspruchsvoller zu machen, soll das Gehirn der Teilnehmer schließlich auch noch weitere Anweisungen von Sabine Roese umsetzen, die in immer neue Codes über-

setzt werden. Da wird der Geist tatsächlich ganz schön gefordert, daher steigern Berufstätige und Senioren ganz nebenbei ihre Stressresistenz, Merk- und Organisationsfähigkeit. Die Lüneburger Gruppe, die einmal wöchentlich trainiert, zeigt ein großes Alterspektrum, auch dies ist etwas Besonderes an Life Kinetik®. „Es ist ein Training für jede Altersgruppe“, betont Sabine Roese. Gerade ältere Menschen könnten sehr von den speziellen Bewegungsabläufen profitieren, so die Trainerin, die auch ausgebildete Sportlehrerin ist. „Wir alle kennen es: Mit zunehmenden Alter werden wir etwas langsamer, man hält sich gerne an gewohnte Abläufe und denkt vielleicht mit den Jahren etwas einspuriger“. Genau an diesem Punkt setze ihr Angebot an, das schon bei einem 60-minütigen Training pro Woche eine positive Veränderung bewirkt, die Leistungsfähigkeit steigert und Altersdemenz vorbeugen kann.

Auch für unkonzentrierte Kinder seien die Übungen ideal. „Die Heranwachsenden werden konzentrierter, strukturierter, mutiger und geduldiger und können dadurch spürbar ihre schulischen Leistungen verbessern. Life Kinetik® wurde ursprünglich zur Leistungseffizienz im Hochleistungssport angewendet, bis der Nutzen für den Breitensport und auch Kinder immer deutlicher wurde. So trainieren sehr viele Leistungssportler aus unterschiedlichsten Sparten mit Life Kinetik® – unter anderem aktuell der HSV.

Während einer Informationsveranstaltung am Donnerstag, 16. Juni um 17.00 Uhr, kann sich jeder Interessierte beim MTV in der Uelzener Straße 90, Raum 3, selbst ein Bild von den positiven Eigenschaften dieser Trainingsart machen (Anmeldung erbeten). Der Beginn neuer Erwachsenen- und Kinderkurse ist ab August geplant. (cb)

Sabine Roese – Life Kinetik®

Tel.: (04131) 22 37 39
www.sabine-roese.com



Hamburg

FESTIVALGÄNGER, GENIESSER, ENTDECKER

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

CRAFT MARKET

Vom 17. bis 19. Juni feiert der Craft Market seine Premiere an der Rindermarkthalle St. Pauli. Auf der Veranstaltung wird eine Vielfalt an „Craft-Produkten“ präsentiert, die überwiegend handgemacht oder unter ursprünglichen Bedingungen



hergestellt wurden. Die Seele des Marktes bildet der Bereich Craft Beer. Rund 30 unabhängige Brauereien stellen ihre Kreationen und Neuheiten zu Probierversuchen vor. Neben populären regionalen und nationalen Brauereien wie Buddelship, der Kreativbrauerei Kehr wieder und Hopper Bräu sind auch große internationale Namen wie To Øl aus Kopenhagen und Beavertown Brewery aus London vertreten. Abgerundet wird das dreitägige Festival durch Food Trucks, einen kleinen Designmarkt und ein buntes Bühnenprogramm mit Live-Musik. Am Abend werden DJs bei Funk, Soul und House den Tag ausklingen lassen.

Wo: Rindermarkthalle St. Pauli, Neuer Kamp 31
Wann: Fr. und Sa.: 12.00 bis 24.00 Uhr,
So.: 12.00 bis 22.00 Uhr
Web: www.craft-market.hamburg

KAISERWETTER

Seit 2009 verwöhnen Judith Vogel und Janna Schmidt-Holtz den postmodernen Großstädter mit frischen, saisonalen und hausgemachten Speisen. Mit „Kaiserwetter“ möchten die beiden Unternehmerinnen das warmherzige familiäre Gefühl ver-



mitteln, welches man von Zuhause bei „Mutter“ kennt. Ob Frühstück, Mittagstisch oder die klassische Kaffee- und Kuchenzeit – „Kaiserwetter“ hält für jede Tageszeit die passende Küche parat. Mittags locken Suppen, Salate, Aufläufe oder liebevoll zubereitete Stullen und Brötchen; für Abwechslung sorgen die Wochensuppen oder Auflauf- und Salataktionen. Wer dann noch Hunger auf was Süßes hat, der findet mit Quark, Obstsalat oder Milchreis das passende Dessert. Nachmittags kommen die Kaiserwetter Mini Gugls frisch aus dem Ofen, dazu eine gute Tasse Kaffee oder einen Latte Macchiato – Fair Trade natürlich.

Wo: Bleichenbrücke 11
Wann: Mo. bis Fr.: 7.00 bis 19.00 Uhr und
Sa.: 9.00 bis 18.00 Uhr
Web: www.kaiserwetter-catering.de

MUSEUMSDORF VOLKSDORF

Im idyllischen Volksdorfer Ortskern befindet sich Hamburgs einziges Museumsdorf. Zehn Gebäude zählen zu dem Dorf, darunter die alte Wohldorfer Schmiede und eine historische Grützmühle aus Hummelsbüttel. Außerdem sind auf dem Gelände



mehrere alte Höfe, ein Gemüse- und Bauerngarten sowie ein 500 Quadratmeter großer Schauacker zu erleben. In dem Schaubauernhof des Dorfes leben auch heute noch Tiere, die auch im 19. Jahrhundert auf einem Bauernhof anzutreffen waren. Übers Jahr lädt das lebendige Museum zu zahlreichen Veranstaltungen ein, bei denen alte Handwerkstraditionen wieder aufleben. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht und gerade für Familien mit jüngeren Kindern eine besondere Attraktion. Der Eintritt ist frei. Einen Blick in die Häuser gewährt eine Führung oder die zahlreichen Veranstaltungen. (ak)

Wo: Im Alten Dorfe 46-48, Hamburg-Volksdorf
Wann: Di. bis So.: 9.00 bis 17.00 Uhr
Web: www.museumsdorf-volksdorf.de

Juni ist Matjeszeit

HIER WIRD DER FISCH GEFEIERT: DER SECHSTE MONAT IST DIE JAHRESZEIT FÜR FISCHLIEBHABER

Sommer, Sonne, Matjes: Das „Marzipan des Meeres“ gehört für viele Fisch-Feinschmecker zum Sommer, wie der Kürbis zum Herbst. Traditionell startet die Saison Anfang Juni. Der salzige Fisch hat inzwischen sogar Kultstatus erreicht. Im holländischen Scheveningen feiern Einwohner und Touristen jedes Jahr am „Vlaggetjesdag“ (Fähnchentag) die Ankunft der ersten Heringe. Auch andernorts werden zahlreiche Feste zu Ehren des Matjes veranstaltet.

Die Beziehung Norddeutschlands zum „Silberling“ besteht seit Jahrhunderten. Der Handel mit gesalzenem und in Fässern transportiertem Hering war die Grundlage der Hanse und des Reichtums vieler Städte. Jedes Jahr im Juni kommen Einhei-

mische und Zugereiste auf den Geschmack des holländischen Originals. Puristen genießen das



„Marzipan des Meeres“, indem sie einfach den Fisch an der Flosse anfassen und ihn sich im Ganzen in den Mund gleiten lassen. Klassische

Begleiter auf dem Teller sind die Pellkartoffel oder ein Apfel-, Gurken-, Zwiebel dip mit Sahne. Rituell dabei ist natürlich ein gutes Gläschen Kümmel, denn, wie der Volksmund so schön sagt: „Der Matjes muss schwimmen“.

Das Wort „Matjes“ stammt übrigens vom holländischen Begriff „Maagdenharing“, was frei übersetzt „Mädchenhering“ bedeutet; dies soll auf die geschlechtliche Unreife der Heringe hinweisen – die übrigens sowohl männlich als auch weiblich sein können. Das von Generation zu Generation weitergegebene Verfahren der Matjesverarbeitung und -lagerung in Salzlake geht auf das 14. Jahrhundert zurück, als der Niederländer Wilhelm Beukelzoon es eher zufällig entdeckte. (ak)

FOTO: WWW.MATJES.DE

Bei Kruse wird ...
GESNÄCKT!

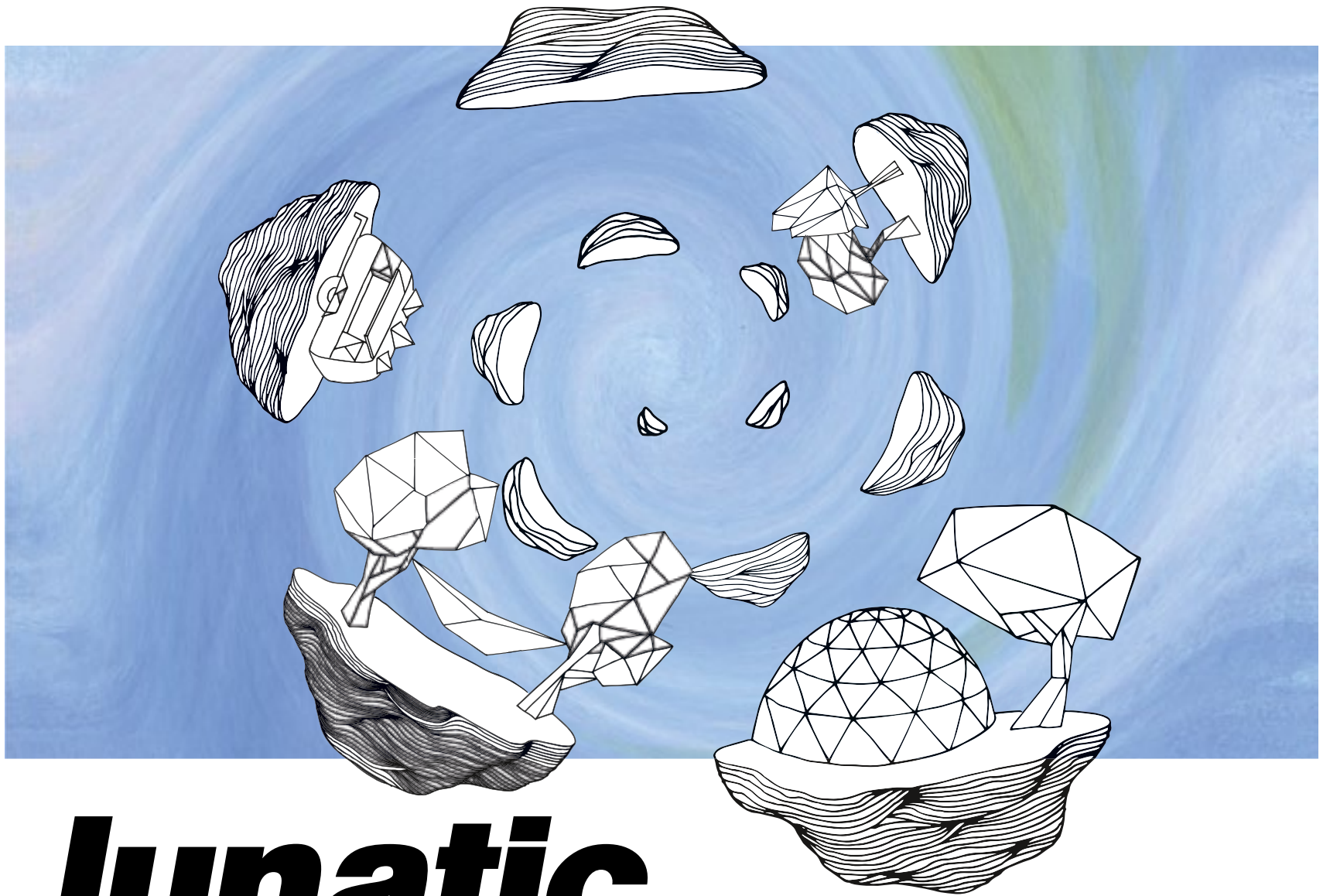
-JETZT EINFACH-
UNTERWEGS GENIEßEN

100%
GENUSS
garantiert

DER-LECKER-BAECKER.DE

f /LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker



lunatic

FESTIVAL 2016 / 3.-4. JUNI / LEUPHANA CAMPUS

AKUA NARU / HUNDREDS / GROSSSTADTGEFLÜSTER UMSE / ABBY / FATONI
MEUTE / ISOLATION BERLIN / VON WEGEN LISBETH / LEYYA / KAFKA TAMURA
BOREALS / FOXOS / JUJU ROGERS / CHIMA EDE / PASSEPARTOUT / ANIMI VOX
GATWICK / AFRODEV. / UNUMGÄNGLICH

BENNOS DIAS / BJÖRN HOLZWEG / BOBBIE SERRANO / HUMAN FLASHBOY
IVO GOHSMANN / JANA FUX / JAYN / JOHANNES KEMPE / KÖRPERFUNK KOLLEKTIV
NAPĚTÍO - KOLLEKTIV / TANGOING PERFORMANCE / ZIPPER DIE RAKETE

10 Jahre Mrs. Sporty

DER SPORTCLUB NUR FÜR FRAUEN IN DER SCHRÖDERSTRASSE 16 FEIERT JUBILÄUM



Mrs.Sporty war genau die richtige Entscheidung für mich“, sagt Angelika Glanz und strahlt. Seit rund 3 Jahren ist die sympathische Inhaberin für „ihre Damen“ in dem persönlichen Sportclub nur für Frauen da.

Mrs.Sporty, seit nunmehr 10 Jahren im Herzen von Lüneburg gelegen, bietet Frauen ein ideales Trainingskonzept mit der Kombination von Muskelaufbau, Kondition und Koordination. Dank des effektiven Trainings genügt es für den Erfolg, zwei bis dreimal in der Woche bei Mrs.Sporty zu trainieren. Die Kürze der 30-minütigen Trainingseinheiten, die flexiblen Startzeiten und die persönliche Betreuung durch erfahrene und zertifizierte Trainer erleichtert es allen Mitgliedern

von Mrs.Sporty, das Training erfolgreich in den Alltag zu integrieren. So sind häufig schon nach vier Wochen die ersten Ergebnisse zu spüren und zu sehen.

Für ein noch effektiveres Training stehen bei Mrs.Sporty optimierte, hydraulisch gesteuerte Trainingsgeräte zur Verfügung. Zusätzlich bietet der Sportclub ein bewährtes Ernährungskonzept, mit dem das Gewicht nicht nur reduziert, sondern auch dauerhaft gehalten werden kann. Durch die gezielte Kombination von Bewegung und Ernährung kommt es nicht zu dem gefürchteten Jo-Jo-Effekt. Eine Körperanalyse sowie regelmäßige Trainingsgespräche, Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen ergänzen das Konzept.

Besuchen Sie uns im Juni, testen Sie uns kostenlos und unverbindlich! Anlässlich des Jubiläums haben wir ein einmaliges Angebot für Sie: nur 10 Euro für den ersten Monat.

Mrs. Sporty

Schröderstraße 16

21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 777408

www.mrssporty.de/club/lueneburg

MRS.SPORTY

Spracherwerb per Mouse-Click

CLAUS GÖPFERT LEITET, UNTERSTÜTZT VON EINEM ENGAGIERTEN FREIWILLIGEN-TEAM, EHRENAMTLICH DEN EDV-UNTERRICHT FÜR FLÜCHTLINGE AN DER BBS I. DAS ZIEL: EIN DEUTSCHZERTIFIKAT AUF B1-NIVEAU



Ahmed Atayi unterstreicht mit einem Leuchstift Verben: singen, schwimmen, faulenz. Er stockt. Die ersten beiden Wörter hat der 16-Jährige im Deutschkurs gelernt. Den Begriff „Faulenzen“ kennt er noch nicht. Er zeigt auf die Markierung und zuckt mit den Schultern. „Wer faulenz, liegt nur auf dem Sofa“, erklärt Pia Hoffmann und unterstreicht das Gesagte mit einer entspannten Geste. Die 21-Jährige lernt an der BBS I in Lüneburg Einzelhandelskauffrau und gehört mit zu den vielen fleißigen Helfern im EDV-Unterricht für Flüchtlinge, den der pensionierte

Lehrer Claus Göpfert leitet. Anfang November wurde der 69-Jährige von seinem ehemaligen Schulleiter angesprochen: „Herr Göpfert, wir brauchen Hilfe!“

Dieser zögerte nicht lange: „Ich war Politiklehrer, und ich bin auch ein politischer Mensch. Deshalb möchte ich Flüchtlinge nicht nur in den Nachrichten sehen, sondern deren Leben aktiv mitgestalten.“ Allein kann er das nicht schaffen – vor allem wegen der Sprachbarrieren. Rund 15 Schülerinnen und Schüler aus Syrien, Afghanistan sowie dem Irak und Iran erwerben in Göpferts Klasse EDV-

Grundlagen. 30 sind es an der Berufsbildenden Schule I insgesamt, die in so genannten SPRINT-Klassen ausgebildet werden; SPRINT, das steht für Spracherwerb und Integration. Einige Lernende sprechen Arabisch, andere Farsi, eine Sprache die unter anderem im Iran gesprochen wird. Hier unterstützt Moji Erfani, der selbst Ende der 80er-Jahre vor dem Krieg aus dem Iran geflohen ist. Er hilft als Übersetzer, wenn es mit Deutsch, Händen und Füßen nicht weitergeht – so auch bei einem schwierigen Begriff wie „faulenz“. „Tanbal“, sagt er zu dem fragenden Ahmed. Der nickt.

Energie für Lüneburg

„Tanbal“ heißt faul auf Farsi. Ein Begriff, der bei diesen Schülern ein Fremdwort ist, wie Göpfert erklärt: „Die jungen Menschen wollen lernen!“ Jeden Tag stehen sechs Stunden auf dem Lehrplan: Deutsch, Computer, aber auch Sport und regionale Kultur- und Lebenswelt. „Das Ziel ist nach einem Jahr ein Deutschzertifikat auf B1-Niveau, das den Jugendlichen einen Berufseinstieg beziehungsweise den Wechsel auf eine allgemeinbildende Schule ermöglicht“, sagt Göpfert. Danach kann eine Ausbildung an der Berufsschule folgen. Ahmend Atayi hat jedoch andere Pläne: „Fußballspieler oder Arzt“, antwortet er auf bereits Deutsch, wenn er nach seinem Berufswunsch gefragt wird. Er ist ohne Familie über die Balkanroute gekommen und lebt noch in einer Flüchtlingsunterkunft in Bleckede. „Das ist schwer“, versucht er die Situation in Worte zu fassen. Umso mehr freut sich der 16-Jährige, bald bei einer deutschen Familie zu leben. „Er lernt sehr schnell“, lobt Moji Erfani. In der heutigen Stunde wird das Formatieren eines Textes geübt. Erst lesen die Schüler ein Rollenspiel über das Faulenzen oder Hobbies wie beispielsweise das Schwimmen,

„WIR SUCHEN NOCH SPONSOREN FÜR DIE DEUTSCHPRÜFUNG. DAS ZERTIFIKAT KOSTET 150 EURO; DIE SCHULE ZAHLT ES NICHT“.

dann sollen sie es abtippen. Der Status Quo variiert stark: „Zwei der Schüler können gar nicht lesen und schreiben, andere sind recht sicher im Umgang mit Office-Anwendungen“, sagt Göpfert; deshalb hat er noch seinen ehemaligen Kollegen Gerd Eising mit ins Boot geholt. Der ist allerdings mit etwas anderem beschäftigt als mit dem Lösen von EDV-Fragen, denn er schießt gemeinsam mit dem 17-jährigen Mohamad Suleimann aus Syrien ein Selfie. Auch dieser junge Mann ist erst im vergangenen Jahr über die Balkanroute nach Deutschland gekommen. Er möchte Kriminalkommissar werden und verabschiedet sich mit einem Lächeln und einem „Auf Wiedersehen“. Die Herzlichkeit der Schüler begeistert die beiden pensionierten Lehrer immer wieder. „Man muss sich einfach auf sie einlassen“, sagt Göpfert. Doch gebe es immer wieder auch traurige Momente. Eine Schülerin zeigte ihm ein Bild ihres Vater: „Er ist tot“, fügte das Mädchen hinzu. In solchen Momenten steht das Lernen nicht mehr im Fokus. „Wenn jemand erzählen will, bilden wir einen Sitzkreis“, sagt Göpfert, für den dies ganz wichtige Momente sind, in denen er seinen Schülern zeigen kann, dass man sie mit ihren Problemen ernst nimmt.

Zutiefst menschliche, aber auch praktische Fragen treiben den Lehrer um: „Wir suchen noch Sponsoren für die Deutschprüfung. Das Zertifikat kostet 150 Euro“, sagt Göpfert. Die Schule zahlt es nicht, andere Zuständigkeiten seien noch nicht geklärt. Bis der Test in knapp einem Jahr geschrieben wird, steht noch einiges auf dem Lehrplan: kennenlernen der Hardware, Ordnersysteme in Windows anlegen, Dateien richtig abspeichern – und vor allem Deutsch lernen. Auch der 16-jährige Afghane Ahmed Atayi wird sich durch knifflige Aufgaben klicken müssen. Das Wort „faulzen“ hat er heute gelernt, praktisch umsetzen will es im Klassenraum aber keiner. Dort widmet man sich lieber seinen neuen Hobbies: Deutsch und den Umgang mit dem Computer lernen. (mh)

FOTO: ENNO FRIEDRICH

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100% Wasserkraft - ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung



Stadtwerke
Barmstedt Vertrieb GmbH

Testen Sie uns!

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot:
Nennen Sie uns Ihren Energieverbrauch für Erdgas und Strom
telefonisch unter (0 41 31) 230 39 93
oder per E-Mail an: vertrieb@stadtwerke-barmstedt.de.

KULTUR MELDUNGEN JUNI

BLAUBART

THEATER IM E.NOVUM
DONNERSTAG, 2. JUNI
20.00 UHR (PREMIERE)

Ritter Blaubart ist verwitwet, aber vergnügt. Wenn er genug von seiner Frau hat, läßt er sie beseitigen und sucht sich fröhlich eine Neue. Zu seiner sechsten Frau hat er sich Boulotte auserkoren, hat aber auch schon ein Auge auf Fleurette geworfen. Schon bald befiehlt er daher seinem Wissenschaftler Prof. Popolani, auch die neueste Gattin wieder zu vergiften. Doch hat Blaubart die Rechnung



ohne den ehrgeizigen Professor und die lebenspralle Boulotte gemacht. Die Opéra bouffe von Jacques Offenbach läuft zudem am 4. und 11. Juni, jeweils 20.00 Uhr.

ROLAND NEFFE'S – VIBES BEYOND

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE
FREITAG, 3. JUNI
19.30 UHR

Der österreichische Vibraphonist Roland Neffe, der seit 1995 in Berlin lebt, hat seine Sprache am Vibraphon als Grenz-

gänger zwischen Jazz und Neuer Musik mit vielfältigen Formelementen erweitert, seinen kompositorischen und spielerischen „Sprachschatz“ konsequent weiterentwickelt. Seine individuelle musikalische Sprache sowie die zusätzliche Verwendung von Marimba eröffnet dieser Band einen umfangreichen klanglichen Spielraum – weit weg vom Sound bekannter Vertreter des Vibraphons. Mit seinen langjährigen künstlerischen Weggefährten, dem Drummer Reinhardt Winkler und dem Bassisten Peter Herbert wird „Vibes Beyond“ zu einem hochkommunikativen Projekt dreier gleichberechtigter Partner. Am 3. Juni stellt das Trio seine CD „Acoustic Outland“ vor.

CHORFESTIVAL „DIALOGE“

3. BIS 5. JUNI

Musik verbindet! 14 Mitgliedschöre des Verbands deutscher Konzertschöre, Landesverband NordWest aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen, treffen sich vom 3. bis 5. Juni zum Singen und Musizieren in der St. Nikolai-Kirche, der Musikschule der Hansestadt Lüneburg, in der St. Michaelis-Kirche und im Kloster Lüne. Das Chorfestival will die Zuhörer und seine Mitwirkenden in den Bann der Stile und Epochen ziehen. In einem abwechslungsreichen Programm begegnen sich Religiöses und Weltliches, Harmonisches und Dissonantes, Tag und Nacht.

KUNSTAUSSTELLUNG: DETLEF E. ADERHOLD

GALERIE IM ZIEGLERHOF
SAMSTAG, 4. JUNI
11.00 BIS 15.00 UHR (VERNISSAGE)

Im Vordergrund der zweiteiligen Ausstellung SIGNS steht Aderholds Inter-

esse für das Potenzial der Malerei. Das Ordnungsprinzip der hier gezeigten Arbeiten ist die künstlerische Verwendung von Zeichen und Symbolen: Zeichenhaftes, Farbe und Form sind heterogene Elemente der Sinngebung, die dem Betrachter zur Entschlüsselung und Deutung zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellung ist geöffnet vom 1. bis zum 30. Juni 2016, jeweils dienstags bis freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr, sowie samstags von 11.30 bis 15.00 Uhr.

25 JAHRE LÜNEBURGER JAZZNIGHTS

KULTURFORUM
4. JUNI: 19.30 UHR
5. JUNI: 16.30 UHR

Ein Vierteljahrhundert Jazz vom Feinsten: Die Lüneburger Jazznights feiern Jubiläum. Den Auftakt macht am 4. Juni das Edgar Knecht Trio, das aus alten deutschen Volksliedthemen eine taufrische und quickelebendige Musik komponiert. Um 21.00 Uhr folgt das Arild Andersen Trio auf die Bühne des Kulturforums. Arild Andersen zählt neben Jan



Garbarek und Jon Christensen zur ersten international bekannten Generation norwegischer Jazzmusiker. Mit seinen zwei Mitstreitern wechselt er von lyrisch-

melancholischen Klängen zu Fusion, Swing und kraftvollem Free Jazz. Die Wolfgang Lackerschmid Connection ist ab 22.30 Uhr zu sehen. Die kongenial aufeinander eingespielte Band besteht durchweg aus hochkarätigen internationalen Jazzvirtuosen, die mit ihrem abwechslungsreichen Groove und Brasilianischen Rhythmen mitreißen. Der 5. Juni beginnt mit dem European Jazz Trio, das mit Altsaxophon, Saxophon, verschiedenen Flöten und einem Bass eine zeitlos-lässige Spielweise an den Tag legt. Um 18.00 Uhr steht das Uwe Kropinski Trio auf der Bühne und zeigt mit einer atemberaubenden Technik eine Spielweise, die weit jenseits dessen ist, was man unter dem üblichen Gitarrenspiel versteht. Das große Finale bildet der Auftritt des Anke Helfrich Trios. In Holland und New York ausgebildet, gehört die Pianistin inzwischen zu den herausragenden Jazzmusikerinnen Europas.

„WARUM IST ES AM RHEIN SO SCHÖN?“

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 5. JUNI
16.00 UHR

Von der romantischen Poesie bis zum Karnevalsschlager: Gedichte und Lieder nicht bierernst, sondern weinselig. Wer hat es nicht schon vernommen, dass am Rhein der beste Wein wächst und die hübschesten Mädchen wohnen. Schon die Romantiker wussten das in Verse zu fassen – und noch heute wird es im Karneval schunkelnd besungen. Thomas Ney und Rainer Pörzgen sowie Harald Wiesner am Piano unterhalten Sie mit Beispielen von 1800 bis heute. Dass dies nicht ohne Weinausschank möglich ist, das versteht sich von selbst, daher können Sie vor, während und nach der Lesung ausgewählte Rheinweine genießen.

JUDITH HERMANN LIEST

HEINRICH-HEINE-HAUS
MONTAG, 6. JUNI
19.30 UHR

Seit ihrem großen Debüt-Erfolg „Sommerhaus, später“ ist Judith Hermann berühmt für ihren unverwechselbaren Ton, die Eleganz und Schönheit ihrer Sprache. In ihren neuen Erzählungen setzt sie so konzentriert wie leicht die Worte, zwischen denen sich das unfassbare Drama der Existenz zeigt. Was geschieht, wenn wir jemandem



GABY GERSTER

begegnen? Wie nah können wir jenen Menschen sein, die wir lieben? Menschen kreuzen unseren Lebensweg, begleiten uns, machen uns glücklich und bleiben unfassbar. Diese Momente geschehen beiläufig, unaufgeregt, doch unter der Oberfläche entfalten sie eine existentielle Wucht. Judith Hermann, 1970 in Berlin geboren, hat mit „Lettipark“, aus dem sie lesen wird, ihren vierten Erzählband veröffentlicht.

ABBAS KHIDER LIEST

LEUPHANA, HÖRSAAL 3
DONNERSTAG, 9. JUNI
19.30 UHR

In seinem aktuellen Roman „Ohrfeige“ wirft Abbas Khider eine der zentralen Fragen unserer Gegenwart auf: Was bedeutet es für einen Menschen, wenn er weder in der Heimat noch in der Fremde leben darf? Ein

Flüchtling betritt die Ausländerbehörde, um ein letztes Mal seine zuständige Sachbearbeiterin aufzusuchen. Er ist wütend und hat nur einen Wunsch: dass ihm endlich jemand zuhört. Als Karim drei Jahre zuvor von



PETER-ANDREAS HUSSEFEN

der Ladefläche eines Transporters ins Freie springt, glaubt er in Frankreich zu sein. In Wahrheit ist er mitten in der bayerischen Provinz gelandet. Abbas Khider, 1973 in Bagdad geboren, wurde mit 19 Jahren wegen seiner politischen Aktivitäten verhaftet. Nach der Entlassung floh er 1996 aus dem Irak und hielt sich als „illegaler“ Flüchtling in verschiedenen Ländern auf. Seit 2000 lebt er in Deutschland und studierte Literatur und Philosophie in München und Potsdam. Für seine Werke erhielt er unter anderem den Nelly-Sachs-Preis.

BACKSTEINARCHITEKTUR IM OSTSEERAUM

OSTPREUSSISCHES
LANDESMUSEUM
FREITAG, 10. JUNI
19.00 UHR (ERÖFFNUNG)

Zeugnisse sakraler und profaner Backsteinarchitektur prägen bis heute die Landschaften der südlichen Ostsee, insbesondere von Deutschland über Polen bis nach Litauen und Lettland, zudem nach Dänemark und Südschweden. Die Ausstellung bietet anhand von ausgewählten Beispielen einen Einblick in die aktuelle internationale Forschung und zeigt Aspekte des heutigen Umgangs mit den

Schwungvoll durch die Nacht

Tanzvergnügen

Mit der besten Musik von Damals und Heute

Abendkasse: 8,00 Euro

Einlass: 20.30 Uhr

18
Juni
2016



Eröffnung
21.00 Uhr
mit Impulsgeber

Norbert
Harms

Sektbar mit prickelnden Cocktailvariationen

DJ
LEIF

RITTERAKADEMIE

Weitere Termine 2016

17. Sep | 19. Nov | 31. Dez

Lounge-Reservierung
telefonisch möglich

Telefon:
04131-74 36 351

ebenso historisch wertvollen wie ästhetisch ansprechenden mittelalterlichen Backsteinbauten des Ostseeraums auf.

3. MUSIKMEILE BARNSTEDT

SAMSTAG, 11. JUNI
11.00 BIS 22.00 UHR

Die Musikmeile Barnstedt wächst: 35 Gruppen und Solisten, über 150 Musikerinnen und Musiker sind in diesem Jahr auf sieben Bühnen zu sehen – ein breites Musikprogramm für einen guten Zweck. Unterstützt werden mit den Erlösen erneut jene Flüchtlinge, die derzeit im ehemaligen Gasthof Kruse leben. Das Programm gestalten in diesem Jahr zahlreiche altbekannte Musiker und Gruppen, wie bluesORGANisation, Samba de Salinas oder Barbara Strings and Voices. Erstmals in Barnstedt dabei sind die in Italien lebende US-Sängerin Elisabeth Cutler, die aus dem Iran und Irak stammenden kurdischen Musiker Schwan und Faruch, Blues- und Gospel-Lady Janice Harrington, die Percussion-Band „A Mano“ mit afrokaribischer Musik und viele mehr. Neu ist auch das gastronomische Konzept, welches afrikanische, deutsche, italienische und arabische Küche anbietet. Die Programminformationen finden Sie unter www.welcome-to-barnstedt.de. Die KVG bietet Sonderfahrten um 21.15, 22.15 und um 23.15 Uhr nach Lüneburg an, so dass auch Gäste ohne Auto entspannt abreisen können.

KUNSTAUSSTELLUNG: MONIKA HAHN

KULTURBÄCKEREI
SAMSTAG, 11. JUNI
16.00 UHR (VERNISSAGE)

Trophäen nennt Monika Hahn ihre Objekte. Sie verwandelt Fundstücke wie

Muscheln, Knochen, Plastikteile in eigenwillige Mischwesen. Sie präsentiert die Kompositionen auf Säulen und zeigt ihre Bilder in Korrespondenz dazu. Monika Hahn studierte Illustration an den Kölner Werkschulen und visuelle Kommunikation an der Fachhochschule



Wuppertal und arbeitet als freie Illustratorin u. a. für den Stern, Brigitte und Playboy.

KUNSTAUSSTELLUNG: ANNEGRET SOLTAU

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 12. JUNI
11.30 UHR (VERNISSAGE)

Die Werke der Collage- und Fotokünstlerin Annegret Soltaus sind Zeugnis ihrer Auseinandersetzung mit der eigenen Identität. In größter Beharrlichkeit und Radikalität setzt sie sich seit mehr als vier Jahrzehnten mit dem Bild ihrer selbst auseinander. In ihren sinnlich greifbaren Fotoüber- und -vernähungen spinnt sie mit schonungslosen Nadelstichen über fotografische Selbstportraits, reißt Innenwelten auf und verschließt die so entstandenen Verletzungen wiederum mit Nadel und Faden.

Auch wenn im Fokus ihres Werks vor allem sie selbst steht, umfasst ihre Ar-



beit die Geschichte des Menschen insgesamt. Ihre Themen scheinen ebenso archaisch wie frappierend aktuell: das Bild des Körpers, Gewalt, Schwangerschaft und Geburt sowie die Generationenfolgen und die Suche nach den eigenen Wurzeln.

LESUNG: „VENUSIA“

HALLE FÜR KUNST
MONTAG, 13. JUNI
18.00 BIS 20.00 UHR

Gegen Ende des 23. Jahrhunderts finden sich letzte Reste menschlicher Zivilisation in einer kleinen Kolonie auf der Venus wieder. Eine Rückkehr auf den blauen Planeten ist ausgeschlossen, da sich die Erde bereits Anfang des Jahrhunderts selbst zerstört hat. Die Menschen aber haben sich in ihrer seltsamen Umgebung unter den neuen Lebensbedingungen eingerichtet – man ernährt sich ausschließlich von psychoaktivem Blumenfleisch, geht seinen Beschäftigungen nach, als wäre man auf der Erde. Der Antiquar Roger Collec-

tibles entdeckt in einem alten Buch die Geschichte der Besiedelung der Venus. Kurz darauf verschwindet das Buch und Als Collectibles beginnt unter Halluzinationen zu leiden, die sich nach und nach als Erinnerungen herausstellen. Der Lesekreis findet im Rahmen der Ausstellung Fantasie statt.

X MAL ICH ...

THEATER LÜNEBURG, T. 3
DIENSTAG, 14. JUNI
20.00 UHR

1000 Leben: Warum sind wir so süchtig nach Geschichten? Was macht eine Geschichte gut? Warum lieben die einen Blockbuster von zaubernden Kindern oder die Welt rettenden Teenagern und warum lieben es andere, in ihr Kissen zu weinen angesichts des bevorstehenden Todes einer fiktiven Person? Der Theater-JugendClub hat sich mit literarischen Vorlagen beschäftigt, sie abgeklopft auf Interessantes, Berührendes, Abstoßendes, Horzonerweiterndes und Inspirierendes. Im zweiten Teil des Abends, der den Titel „Alle im Wunderland“ trägt, unternehmen unterschiedlichste Figuren eine Reise zwischen Normalität und Wunderland. Realitäten werden verrückt, Abenteuer bestanden, Erkenntnisse gewonnen, und am Ende ist jede/r ein bisschen anders oder ein bisschen mehr er/sie selbst als zuvor. Ein Theaterstück für junge Menschen ab 12 J.

IM WEISSEN RÖSSL

THEATER LÜNEBURG, GR. HAUS
SAMSTAG, 18. JUNI
20.00 UHR (PREMIERE)

Im Salzkammergut bereitet sich die Belegschaft des Hotels „Weißes Rössl“ auf die Ankunft neuer Gäste vor. Zahlkellner Leopold will das Herz der Wirtin Josepha erobern, seinem Tagebuch



Flügelschlag – von Schatten und Engeln © t&w

Spielzeitfinale im Großen Haus

Cavalleria Rusticana / Der Bajazzo

Opern von Pietro Mascagni und Ruggero Leoncavallo | 01.06.

Flügelschlag – von Schatten und Engeln

Ballettabend von Olaf Schmidt und Orkan Dann | 19. & 23.06.

Im weißen Rössl

Singspiel von Ralph Benatzky | 18. & 26.06.

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Thomas Mann | 04., 14., 22. & 24.06.

Karten

theater-lueneburg.de

04131-42100



jedenfalls hat er die Liebe zu seiner Chefin schon längst anvertraut. Doch die Rosen, die er ihr anonym schickt, verfehlen ihre Wirkung: Josepha hält sie für ein Geschenk des soeben eintreffenden Stammgastes Dr. Erich Siedler, in den sie heimlich verliebt ist. Auch der Berliner Fabrikant Giesecke ist über Siedlers Ankunft unglücklich: Erst kürzlich hat er einen Patent-Prozess gegen seinen Konkurrenten Sülzheimer verloren, dessen Anwalt Siedler ist. Gieseckes Tochter Ottilie jedoch erliegt schon bald dem Charme des Rechtsanwalts und es kommt zu einem ersten Rendezvous. 1930 mit großem Erfolg in Berlin uraufgeführt, ist dieses Stück auch heute noch der Inbegriff der Revue-Operette des frühen 20. Jahrhunderts. Benatzky als „Hauptkomponist“ sowie Bruno Granichstaedten, Robert Stolz und Robert Gilbert sorgen für eine schillernde, temporeiche und groß angelegte Show, die zwar im beschaulichen Alpenland spielt, musikalisch aber den Atem der Großstadt in den wilden 20er-Jahren spüren lässt.

TANZVERGNÜGEN

RITTERAKADEMIE
SAMSTAG, 18. JUNI
20.00 UHR

Schwungvoll durch die Nacht mit der besten Musik von damals und heute: Vier Mal im Jahr gewähren Lüneburger Lokalgrößen Einblicke in ihre ganz persönlichen Hitlisten. Gespielt werden Ohrwürmer und Aktuelles – alles, was das tanzbegeisterte Völkchen aufs Parkett lockt. Am 18. Juni werden DJ Leif und Norbert Harms von der Bäckerei Harms nach einem kurzen Bühnentalk das Beste aus ihren ganz persönlichen Hitlisten vorstellen. Und damit geht's auch schon ab aufs Tanzparkett. Tickets erhalten Sie an der Abendkasse oder unter www.die-ritterakademie.de.

GÄSTELISTE

KUNSTRAUM TOSTERGLOPE
SONNTAG, 19. JUNI
15.00 UHR (FINNISAGE)

Auch in diesem Jahr lädt der Kunstraum Tosterglope im Rahmen seiner Kurzresidenz „gästeliste“ ein – diesmal die in Berlin lebende Performerin Rike Flämig. Ihr „+1“ ist der Videokünstler Felipe Frozza. In ihrer Ausstellung LAND zeigen sie kollaborative Arbeiten, die auf Feldern rund um Betlehem und Tosterglope entstanden sind. Zur Finissage zeigen



Flämig und Frozza eine Videoarbeit, die mittels tänzerischem Zugang einen Einblick in den verschwundenen Ort Kolerpant des ehemaligen Sperrgebiets auf der anderen Elbseite gewährt. Außerdem werden Tonaufnahmen von den Feldern bei Vockfey den Soundtrack für eine kleine Performance zum Abschluss der Ausstellung bilden.

VICENTE PATÍZ

WASSTERTURM
MONTAG, 20. JUNI
20.00 UHR

Die Konzerte des Multiinstrumentalisten, Gitarristen und Entertainers Vicente Patíz sind atemberaubende Performances und Balsam für die Seele. Mit seinem neuen Programm präsentiert er eine Melange aus Melodie und Lebensfreude und schafft mit Gitarren, Digeridoo, Low Whistle, Percussion und 42-saitiger Harfengitarre Klangwelten, die von Flamenco bis Jazz und Weltmusik reichen. In ihnen entführt er seine

Zuhörer an die Traumstrände des Mittelmeeres, lässt den Zauber der Wüste erklingen, beschreibt die atemberaubenden Naturgewalten Tibets, Australiens oder des Amazonasgebietes.

ABEL GEBHARDT, JIMMY UNGARN

GASTHAUSBRAUEREI NOLTE
FREITAG, 24. JUNI
21.00 UHR

Im November 2015 erblickte mit „Die Reise zur grünen Fee“ der zweite Roman von Abel Gebhardt – seines Zeichens Fotoredakteur, Kolumnist beim Ox-Fanzine und Sänger der Punk-Band „Projekt Kotelett“ – das Licht der Welt. Das dazugehörige Hörbuch – eingelesen vom Autor und Wolfgang Wendland (Die Kassierer) – erschien im Januar 2016. Das Buch handelt von einer gewöhnlichen Städtereise nach Prag mit dem Ziel, ein wenig Abstand vom Alltag in Hamburg zu gewinnen. Doch kaum in der tschechischen Hauptstadt angekommen, begegnet unser Held nicht nur neuen Freunden, sondern auch trinkfesten Wassermännern, unglücklichen Jungfern, Teufelsmalern und schlussendlich der großen Liebe. Weiterer Stargast an diesem Abend ist Jimmy Ungarn, Frontmann der Band Neopit Pilski, der eigene Songs mit bulgarischen Texten spielt und singt.

HARALD WELZER: „DIE SMARTE DIKTATUR“

LEUPHANA, HÖRSAAL 1
MITTWOCH, 29. JUNI
19.30 UHR

Unsere Gesellschaft verändert sich radikal, doch nahezu unsichtbar: Das Private verschwindet, die Macht des Geldes wächst ebenso wie die Ungleichheit, wir kaufen immer mehr und zerstören

damit die Grundlage unseres Lebens. In der smarten Diktatur sind Konsum und Überwachung ein- und dasselbe; was die Überwacher brauchen, liefern die



WOLFGANG SCHMIDT

Bürger selbst mit jedem Klick. Noch deutlicher als in seinem Bestseller „Selbst denken“ zeigt Harald Welzer in seinem neuen Buch „Die smarte Diktatur. Angriff auf unsere Freiheit“, wie scheinbar unverbundene Themen wie Big Data, Landraub, Klimawandel, Migration und Ungleichheit zusammenhängen und dass es höchste Zeit ist, den Kampf gegen die „smarten Diktatoren“ aufzunehmen.

NOORD LIMBURGSE BRASSBAND

ST. MICHAELISKIRCHE LÜNEBURG
FREITAG, 1. JULI
18.00 UHR

Die 40 Musikerinnen und Musiker der belgischen Noord-Limburgse Brassband (NLBB) werden am 1. Juli unter anderem das technisch aufwändige Stück Goldberg 2012 des Komponisten Svein H. Giske spielen, das auf einer Melodie von Johann Sebastian Bach basiert. Damit holt die NLBB ein Stück Bach-Geschichte zurück in die St. Michaeliskirche, in dessen Hallen der berühmte Komponist vor über 300 Jahren als Schüler des Michaelisklosters im Mettenchor sang. Unter der künstlerischen Leitung Ivan Meylemans, zurzeit einer der spannendsten und dynamischsten Dirigenten Europas, hat das Ensemble eine erstaunliche Entwicklung genommen. Karten erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. (nf)

Guter Wein!

2 x Wein des Monats Mai – von Anette Wabnitz

2015 LEICHTIGKEIT DES SEINS BLANC & ROSÉ

Gelebte Deutsch-Französische Freundschaft

Hinter der LEICHTIGKEIT DES SEINS steht das Winemaker-Duo Axel Wulfken und Vincent Pugibet. Die Weine entstehen auf dem familieneigenen Weingut der Pugibets im Bezirk der südfranzösischen Stadt Béziers, nur 14 km vom Mittelmeer entfernt. Hier, in der Küstenebene des südwestlichen Languedoc, werden auf ton- und kalkhaltigen Böden Weine erzeugt, die viel Trinkspaß und unbeschwerten Genuss ins Glas bringen.

Die Rebstöcke sind zwischen fünf und 20 Jahren alt und erbringen so beste Ergebnisse. Auf den Einsatz von Pestiziden wird vollständig verzichtet. Die Lese erfolgt ausschließlich nachts bei niedrigen Temperaturen, um Frische und Fruchtigkeit zu bewahren. L'art de vivre ... dieser Gedanke stand Pate bei der Kreation der beiden Weine.

Die LEICHTIGKEIT DES SEINS BLANC, die zu gleichen Teilen aus Chardonnay und Sauvignon Blanc besteht, beeindruckt mit lebhaften Aromen von Pfirsich, Passionsfrucht, Ananas sowie Noten von Zitrusfrüchten. Die Cuvée ist mild und frisch, sowohl ein fruchtig-leichter

Apéritif als auch ein passender Begleiter zu mediterranen Fisch- und Pastagerichten oder knackigen Salaten.

Die LEICHTIGKEIT DES SEINS ROSÉ ist ein sortenreiner Grenache. Die Farbe ist ein zartes Lachsrosa. Er verführt mit seinem feinen Sommerfruchtbouquet mit Noten von Himbeeren, Erdbeeren und Melonen. Am Gaumen dominieren helle, rote Früchte gepaart mit erfrischenden Blütenaromen und dezenten Kräutern. Der ideale Terrassenwein zum Ausspannen, aber auch ein animierender Begleiter einer leichten Sommerküche.

Bezugsquelle: im Juni 6,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de

FOTO A. WABNITZ; ENNO FRIEDRICH



Saline-Park 3

Naturnah wohnen im Zentrum Lüneburgs



Jetzt an Morgen denken
– Ihre Investition für
eine sichere Zukunft

Drei-Zimmer-Wohnung
EG, 70,89 m², Küche, Bad,
Diele und Terrasse

Kaufpreis **138.600,00 €**
Mieteinnahme mtl. **570,00 €**
⁽¹⁾ * Finanzierung mtl. **371,97 €**



Vier-Zimmer-Wohnung
2. OG, 88,56 m², Küche, Bad,
Diele und Balkon

Kaufpreis **175.700,00 €**
Mieteinnahme mtl. **657,60 €**
⁽²⁾ * Finanzierung mtl. **452,93 €**

Unser Frühlingsangebot - 21 weitere Wohnungen

- + Ideale Verkehrsanbindung
- + In Fußentfernung zur Innenstadt
- + Perfekt für jede Lebenslage
- + Anwohnerparkplätze
- + Aufzug in alle Etagen
- + Wohnanlage energieeffizient mit größtenteils abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen

FW, EV 107, Bj. 1985

www.saline-park.de

* Zinsbindung von 10 Jahren, Sollzins 1,47 % (1)/1,44 % (2). Tilgungssatz 2,00 %, Eigenkapital 25.451 € (1)/32.090 € (2).

**Freie Wohnungen für
Eigennutzer auf Anfrage**



HÖPFNER
IMMOBILIEN

Oder kontaktieren Sie uns direkt:
041 31 - 40047 - 0



QUADRAT wirft einen Blick in die privaten „Kombüsen“ kochaffiner Lüneburger, lüftet ihre Küchengeheimnisse und geht auf Entdeckertour durch ihren Rezeptfundus. Das Ergebnis präsentieren wir Ihnen hier – samt Anleitung zum Nachkochen.

VORNEWEG

Mediterraner Vorspeisenteller (für 4 P.)

1 Aubergine, 2 kleine Zucchini, 3 Möhren, 2 Paprika, 2 Tomaten, in etwa 5 mm dicke Scheiben schneiden. Mit einer Marinade aus 1 EL Tomatenmark, 2 EL Olivenöl, Zitronensaft, Honig und Kräutern je nach Geschmack bestreichen, mit grobem Salz und etwas Pfeffer bestreuen, in einen Bratschlauch geben und im Ofen rund 20 Minuten bei etwa 200 °C bissfest garen. Ergänzt wird der Vorspeisenteller durch Graved Lachs, Serrano Schinken, Büffelmozzarella mit Basilikumpesto und selbst gemachtes Pastrami: ein großes Stück Brust vom Jungrind mit Pökelsalz, getrocknetem Thymian, Koriander oder Rosmarin

einreiben, vakuumieren und etwa fünf Wochen in den Kühlschrank legen, jeden Tag wenden. Danach das Fleisch gründlich abwaschen, mit Salz, Pfeffer, Majoran und Koriander einreiben und nochmals etwa fünf Tage abgedeckt im Kühlschrank aufbewahren. Anschließend bei 95 °C etwa 10 bis 11 Stunden im Ofen garen. Die Zeit und Mühe lohnt sich, verspricht Hartem Khater!

HAUPTGERICHT

Roastbeef-Baguette mit Kräuterbutter (für 4 P.)

Majoran, Basilikum und Petersilie mit 100 g Butter vermengen, ein frisch aufgebackenes Baguettebrot vierteln, mit der Butter bestreichen. Die Baguette-Stücke mit einigen Blättern Eisbergsalat, Scheiben vom Schafskäse, frischer Avocado und 3 Scheiben Roastbeef belegen. Dazu gibt es Krautsalat, der ein Dressing aus Orangensaft, Zucker, Worcester Sauce, Salz und Pfeffer erhält. Hartem Khaters Weinempfehlung: Quarterra von Krebs-Grode, ein leicht fruchtiger Rotwein, im Holzfass ausgereift.

SÜSSES FINALE

Apfeltartelette mit gerösteten Mandelblättchen (8 Stück)

In einer großen Schüssel etwa 130 g Butter und 65 g Puderzucker mit 1 Ei vermischen. 200 g Mehl und etwas abgeriebene Zitronenschale hinzugeben und rasch zu einem glatten Teig verarbeiten. Diesen zu einer Kugel formen und in Alufolie gewickelt mindestens ½ Stunde im Kühlschrank ruhen lassen. Den Teig in 8 Portionen teilen, zu kleinen Kugeln formen und auf einer bemehlten Arbeitsfläche 1 Zentimeter größer als die Tartelette-Förmchen ausrollen. Die Förmchen mit dem Teig auslegen, den überstehenden Rand wegschneiden, mehrmals mit einer Gabel einstechen. Den Teig mit Backpapier belegen und zum Blindbacken bei 190 °C auf mittlerer Schiene Hülsenfrüchte einfüllen. Nach etwa 10 Min. aus dem Ofen nehmen, Hülsenfrüchte entfernen und auskühlen lassen. Für die Crèmefüllung 100 g Saure Sahne, 2 EL Honig, 30 g Marzipan, 100 ml süße Sahne, 1 Prise Zimt und 1 TL Agar Agar vermischen und kurz aufkochen, in die Tartelettes füllen. 1 bis 2 Äpfel entkernen und in sehr dünne Scheiben schneiden, auf die Crème geben, mit Mandelblättchen dekorieren und 10 Min. bei 180 °C im Ofen backen. (cb)

STECKBRIEF

Name: Hartem und Leonardo Khater

Lüneburger seit: Khater sen. lebt seit neun Jahren in der Salzstadt, Sohn Leonardo hat erst vor kurzem seine Stelle im 5-Sterne-Hotel Lucknam Park Hotel & Spa in der Nähe von Bath gegen die Küche in Lüneburg getauscht.

Kochen ist für uns: hochwertige, frische mediterrane und internationale Küche, wie sie auch im Familienbetrieb „Khater's Korner“ Am Berge serviert wird.

Kulinarische Präferenz: vor allem Leidenschaft und Kreativität. Die Küche muss transparent und nachvollziehbar sein.





ANGELESEN JUNI

111 ORTE IN DER LÜNEBURGER HEIDE, DIE MAN GESEHEN HABEN MUSS

ALEXANDRA SCHLENNSTEDT,
JOBST SCHLENNSTEDT
EMONS

Grasende Heidschnucken in einem lila Farbenmeer – nur zwei Gründe, warum die Lüneburger Heide eine der schönsten Regionen Deutschlands ist. Dichte Wälder und malerische Flüsse gehören ebenso dazu wie geschichtsträchtige Orte und pittoreske Städte, die einst zu den einflussreichsten des Landes ge-

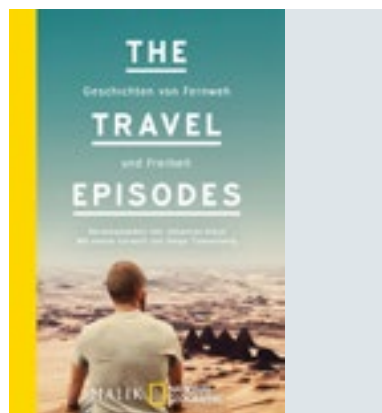


hört. Hier können Sie auch die ganze Welt in einer Kirche erleben, auf einer ausgedienten Panzerwaschanlage Tretboot fahren oder in den Gärten der Menschen, die hier leben, die Seele baumeln lassen. All das und viel mehr sind 111 Gründe, sich in die Heideregion zu verlieben.

THE TRAVEL EPISODES

JOHANNES KLAUS
MALIK

Per Anhalter durch Pakistan oder nackt im marokkanischen Hamam, zu zweit im Truck durch Asien oder frisch getrennt auf einer Odyssee in der philippinischen Inselwelt, in einer Nussschale über den Atlantik schippern oder auf Expeditionsfahrt in die Antarktis das Glück suchen: Die Autoren von „The Travel Episodes“ sind dort unterwegs, wo für andere das Reisen oft schon zu Ende ist. Sie erzäh-



len von ihren Abenteuern und Ängsten, der Liebe und der einen oder anderen wundersamen Erkenntnis. Die besten Reportagen für alle, die ihr Fernweh immer wieder stillen müssen, für die Reisen und Leben eins sind.

DIE KUNST, ALLEIN ZU REISEN UND BEI SICH SELBST ANZUKOMMEN

KATRIN ZITA
GOLDMANN

Einfach mal spontan die Koffer packen und mit niemandem Reiseziel und Programm abstimmen – wünschen wir uns das nicht alle hin und wieder? Reisejournalistin Katrin Zita macht gerne allein Urlaub und bricht mit dem Klischee, dass Soloreisende einsam sind. Sie

zeigt, wie man die unterschiedlichsten Orte dieser Welt mit Leichtigkeit und Lebensfreude kennenlernt und dass man



anschließend nicht nur Souvenirs, sondern auch Selbstvertrauen und Selbstsicherheit im Gepäck hat.

LAUFEN. ESSEN. SCHLAFEN.

CHRISTINE THÜRMER
MALIK

Als Christine Thürmer, 39 Jahre und Geschäftsführerin eines mittelständischen Betriebes, gekündigt wird, beschließt sie, 4.277 Kilometer auf dem Pacific Crest Trail von Mexiko nach Ka-



nada zu wandern. Eigentlich unsportlich, bricht sie zu ihrem Abenteuer auf und schafft es tatsächlich bis ans Ziel und geht weiter, läuft auch den Continental Divide Trail und den Appalachian

Trail. Aus der gewissenhaften Geschäftsfrau wird eine Langstreckenwanderin, die im Zelt nächtigt und ununterbrochen unterwegs ist – zu Fuß, per Fahrrad oder Boot. Anschaulich und humorvoll beschreibt die Autorin die Geschichte ihrer inneren Suche, ihre Erlebnisse und landschaftlichen Eindrücke auf den drei großen Hiking Trails der USA und wie es ist, als Frau allein unterwegs zu sein.

FLORENZ & CHIANTI

MICHAEL MÜLLER VERLAG

Für Kunst- und Kultur-Fans ist die Hauptstadt der Toskana und der Geburtsort der europäischen Renaissance ein Muss: prächtige Kirchen und Paläste, die Uffizien als eines der wichtigsten Museen der Welt und das komplette Zentrum als UNESCO-Welterbe. Neben



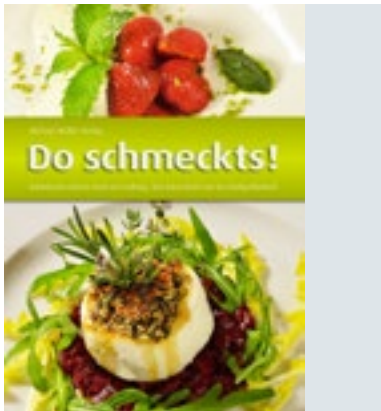
dem Schwelgen in Kunst und Kultur gehört zu einem gelungenen Urlaub auch der kulinarische Genuss, und wo könnte man diesen auf delikaterere und vielfältigere Weise stillen, als im Chianti-Gebiet. Die Hügelkette im Herzen der Toskana verdankt ihren Ruhm in erster Linie dem Weinanbau, der hier seit etruskischer Zeit betrieben wird. Doch hat das Chianti weitaus mehr zu bieten: malerische Festungsdörfer, alte Burgen und Schlösser, beschauliche Städtchen und nicht zuletzt üppige Natur und eine bestechend schöne Kulturlandschaft,

die sich bestens für Wanderungen eignen. Ganz im Süden glänzen mit Siena und San Gimignano zwei weitere einzigartige Städteperlen in unmittelbarer Nachbarschaft.

DO SCHMECKTS!

CORINNA BRAUER, MICHAEL MÜLLER
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Dieses Buch ist mehr als ein Kochbuch – mit seinen Ausflugstipps, Gasthof-Adressen und jahreszeitlichen Empfehlungen ist es ein kulinarischer Reiseverführer und eine Liebeserklärung an



Südbaden. Die Autoren begaben sich auf die Spuren des Hinterwälder Rinds und waren mit Bauern, Winzern und Jägern unterwegs. Lassen Sie sich von renommierten Gasthöfen zu einer saisonal-regionalen Küche inspirieren, die verschiedenen Einflüsse aus Österreich, Frankreich und der Schweiz sowie Elemente aus Tradition und Moderne verbindet. Ergänzt wird die kulinarische Entdeckungsreise durch jahreszeitliche Ausflugs- und Wandervorschläge.

STYLEGUIDE AMSTERDAM

MONIQUE VAN DEN HEUVEL
NATIONAL GEOGRAPHIC

Der styleguide Amsterdam ist der unverzichtbare Begleiter für alle, die auf der Suche nach dem Besonderen abseits der gängigen Touristenpfade sind. Die Lifestyle Journalistin Monique van den Heuvel kennt viele originelle Orte, die



sie begeistern und inspirieren. Sie zeigt, wo die Einheimischen ihren Kaffee am liebsten trinken und in welchem Grachtenladen es sich besonders gut nach Vintage-Design oder kuriosen Fundstücken stöbern lässt. Ob Straßenflohmarkt, Hummus-Shop oder Fahrradladen mit integriertem Friseur, die Niederländerin weist den Weg zu ihren Lieblingsplätzen und macht den Aufenthalt in der quirligen Metropole zu einem unvergesslichen Erlebnis.

STÄDTEFÜHRER HAMBURG MM-CITY

MATTHIAS KRÖNER
MICHAEL MÜLLER VERLAG

Für bloße Statistiker ist Hamburg nichts weiter als die zweitgrößte Stadt der Republik, für die Hamburger selbst nichts weniger als „die schönste Stadt der Welt“. Übertrieben? Kaum, findet Autor Matthias Kröner, dessen Urteil als Nicht-Hamburger über jeden Zweifel erhaben ist. In sieben ausgeklügelten Spaziergängen führt er seine Leser fachkundig durch „seine“ Elbmetropole und steuert dabei neben Top-Sehenswürdigkeiten

wie Hafen oder Speicherstadt auch Locations an, die nicht auf den ersten Blick zum Touristenmekka taugen. Im-



mer dabei im Blick: besondere Restaurants und Cafés, Hotels und Pensionen, Shops, Kneipen und Bars, also die gesamte Infrastruktur für einen gelungenen Städtetrip.

ZWEI UM DIE WELT – IN 80 TAGEN OHNE GELD

HANSEN & PAUL HOEPNER
MALIK

Die beiden Globetrotter-Zwillinge auf ihrer zweiten Abenteuerreise: Von Berlin aus reisen sie per Anhalter, Zug, Bus und Flugzeug um den Erdball. Die not-



wendigen finanziellen Mittel wollen sie verdienen: als Handwerker, Umzugs-helfer und Verkäufer selbst gestalteten Schmucks – Betteln ist ausgeschlossen.

So gelangen sie in einem klapprigen Bulli nach Montpellier, begegnen gleich mehreren Schutzengeln in Lissabon und reparieren auf dem Weg nach Vancouver das Lieblingsspielzeug eines Vollblut-Rockers. Sie lernen, dass man nicht zu Fuß nach Myanmar einreisen kann, wie schwer es ist, auf Indiens Straßen Geld zu verdienen, und erreichen in letzter Minuten den Zug nach Russland. Rasant und turbulent – ein typisches Hoepner-Abenteuer eben.

LÜNEBURG – DIE 99 BESONDEREN SEITEN DER STADT

KNUT DIERS
MITTELDEUTSCHER VERLAG

„Das kenne ich doch aus dem Fernsehen!“, mag so mancher Besucher überrascht ausrufen, der zum ersten Mal durch Lüneburg schlendert. Seit 2006 spielt hier die ARD-Serie „Rote Rosen“, und die Außendrehorte sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Eine Besonderheit nicht weit von der nächsten:



der Platz Am Sande, die Gasse „Auf dem Meere“, der Stintmarkt. Aber Lüneburg hat noch mehr zu bieten: „schwängere“ Häuser, eine KulturBäckerei und einen Kinosaal mit Renaissancecke. Und mal ganz ehrlich, wer kann schon von sich sagen, einmal mit Alpakas gewandert zu sein? (nf)

Premiere für die Bleckeder Schlossnächte

MUSIK UND COMEDY ZUR BLAUEN STUNDE: „CAVEWOMAN“ UND
FELIX MEYER SIND AM 25. UND 26. JUNI ZU GAST IM BLECKEDER SCHLOSSHOF



Die blauen Stunden sind im Sommer am schönsten: In der Zeit zwischen Dämmerung und Sonnenuntergang weht oft ein erfrischendes Lüftchen und vertreibt die Hitze des Tages. Zeit, um zur Ruhe zu kommen, Zeit für kulturellen Genuss. Für Musik- und Comedy-Freunde bietet der Schlosshof Bleckede deshalb am letzten

Juni-Wochenende in diesem Jahr einen besonderen Leckerbissen: Der Verein „Campus Lüneburg“ lädt an zwei Abenden zu den „Bleckeder Schlossnächten“ ein. Am Samstag, 25. Juni, spielt der Chansonier und Liedermacher Felix Meyer ab 20 Uhr; am Sonntag, 26. Juni, trainiert „Cavewoman“ Ramona Krönke ab 20.30 Uhr die Lachmuskeln ihres

Publikums. Beide sind für Lüneburger keine Unbekannten. Felix Meyer gab bereits Konzerte im Salon Hansen und dem Theater Lüneburg, und manch einer kennt den Wahl-Hamburger vielleicht auch von der Straße, denn genau dort hat Meyer seine musikalische Karriere begonnen: Barcelona, Dubrovnik, Venedig, aber auch die Strand-

promenade auf Sylt machte er mit seiner Band zur Bühne und verkaufte dort seine ersten Tonträger. Mittlerweile ist sein viertes Album erschienen. „Fasst Euch ein Herz“ kletterte in den deutschen Charts bis auf Platz 28. Meyer ist ein musikalischer Geschichtenerzähler mit starken Botschaften. Nicht umsonst stand er bereits mit der sehr erfolgreichen französischen Popsängerin ZAZ auf der Bühne, und seine musikalische Arbeit war Thema einer Reportage für den TV-Sender „Arte“. Nele Jennert von Campus Lüneburg freut sich nun auf den Auftritt der fünfköpfigen Band im Bleckeder Schlosshof: „Es wird ein bewegender Abend. Neben der Vamos! Kulturhalle und der Ritterakademie ist es der erste Open Air Veranstaltungsort, den der Verein bespielt. Die Idee kam im vergangenen Sommer. Campus Lüneburg führt das Cafe Fritz im Schloss Bleckede; Nele Jennert und ihre Kollegen erlebten die Konzerte des Mecklenburgischen Musikfestivals im Schlosshof. Die Atmosphäre verzauberte sie: duftende Rosenstöcke inmitten von niedersächsischem Fachwerk und im Rücken der Schlosspark. Die Idee, die Bühne des Mecklenburgischen Musikfestivals für weitere Veranstaltungen zu nutzen, stieß auch bei Bleckedes Bürgermeister

DIE IDEE VON „CAMPUS LÜNEBURG“ STIESS BEI BLECKEDES BÜRGERMEISTER JENS BÖTHER AUF OFFENEN OHREN.

Jens Bötther auf offene Ohren: „Ich freue mich sehr, dass mit dem Start der Bleckeder Schlossnächte die ganz besondere Atmosphäre unseres Schlosshofes für weitere erstklassige Veranstaltung genutzt wird. Ich bin mir sicher, mit „Cavewoman“ und Felix Meyer werden wir eine tolle Premiere der Bleckeder Schlossnächte erleben, ein guter Auftakt für hoffentlich viele weitere Highlights in den nächsten Jahren“, so der Stadtvater. Der Erfolg ist zu erwarten: „Cavewoman“, das Ein-Frau-Stück über Sex, Lügen und Lippenstifte, feierte bereits zweifach im Vamos! großen Erfolg. Kein Wunder, geht es doch um den ältesten Konflikt der Menschheit – den zwischen Mann und Frau. Die Hauptfigur Heike gibt ihren Hochzeitsgästen kurz von ihrer Trauung noch einen Schnellkurs in Sachen Beziehungen – und dies mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch, schließlich ist ihr Mann am Abend vor der Hochzeit verschwunden. Und so gibt es noch viele weitere Ungereimtheiten im Leben von Männlein und Weiblein. Man denke nur an das Leben in einer gemeinsamen Wohnung, wenn man doch eigentlich von verschiedenen Planeten kommt. Ein feministisches Manifest erwartet die Zuschauer aber nicht. Vielmehr lacht man nicht über-, sondern miteinander.

Eine Fortsetzung der Bleckeder Schlossnächte ist bereits für das kommende Jahr in Planung. Wer dann die Bühne bevölkern wird, soll noch nicht verraten werden, nur so viel: Man darf sich erneut auf sehr unterhaltsame blaue Stunden in historischer Kulisse freuen.

Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder im Café Fritz im Schloss Bleckede erhältlich. (mh)

Mehr Informationen: www.cafefritz-bleckede.de


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 27,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
Großer kostenfreier Parkplatz vor dem Haus



BEST WESTERN PREMIER Castanea Resort Hotel
Inh.: R. Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf
Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21
www.castanea-resort.de

Zufall, was sonst?

GESCHICHTEN VON NEBENAN – VON KURT-ACHIM KÖWEKER

Anna stieg ins Auto, ihr Sohn saß schon ungeduldig am Steuer. „Wir müssen los, wenn wir rechtzeitig da sein wollen!“ Es war neun Uhr früh, die Beerdigung fand am Nachmittag statt. Vorher wollte sie noch bei ihren Eltern vorbei schauen und durch Ebensbach spazieren, den Ort, in dem sie ihre Kindheit verlebt hatte. Sie sprang vom Beifahrersitz, ließ die Handtasche fallen: „Ich hab’ meine Sonnenbrille vergessen“, rief sie und verschwand im Haus. „O Mann, Mama“, stöhnte ihr Sohn. Seine Ungeduld war verständlich; er hatte erst seit einigen Tagen seinen Führerschein gemacht und brannte darauf, seine Fahrkünste unter Beweis zu stellen. „Aber jetzt nicht rasen“, bat Anna, als sie atemlos zurück ins Auto stieg. „Jaja“, sagte er und gab Gas.

Ebensbach war ein Dorf am Rand des Odenwaldes. Dort lebten ihre Eltern, und im Nachbarhaus hatte die einige Jahre jüngere Paula gewohnt. Für Anna war sie zuerst eine Art kleine Schwester gewesen, auf die sie aufpassen musste und mit der sie spielen konnte. Bald waren aus den beiden Nachbarkindern Freundinnen geworden waren. Sie erinnerte sich an die gemeinsamen Sommermonate auf dem Land. Wie schön es gewesen war! Davon wollte sie am Grab erzählen. Anna schloss die Augen. Sie sah sich auf dem Fahrrad mit Paula auf dem Gepäckträger die staubigen Dorfwege entlang radeln. Und sie sah Sebastian vor sich – den Jungen, für den sie als Schülerin geschwärmt hatte. Seine Eltern hatten am anderen Ortsende gewohnt. Er war älter als sie und besaß ein Moped. Manchmal sah sie nur seinen Kopf und ein Stück Schulter hinter den Getreidefeldern dahin schweben, begleitet vom Mopedgeknatter. Alle Mädchen

bewunderten ihn. Eines Tages hatte er neben ihr und Paula angehalten. „Tag, meine Damen“, hatte er gelacht und grüßend die Mütze geschwenkt. Anna war wie gelähmt gewesen und hatte vor



Faszination kein Wort herausbringen können. „Na, dann nicht!“, hatte er gesagt, Gas gegeben und war davon geknattert. „Der ist voll doof, der Typ“, war Paulas Kommentar vom Gepäckträger aus.

Als Anna vor ihrem Examen in Latein und Deutsch fürs Lehramt stand, kam Paula natürlich zu Besuch, um sie auf andere Gedanken zu bringen: „Mal gucken, was bei euch so läuft, im fernen Göttingen.“ Es lief wenig außer Annas Prüfungsvorbereitungen. Paula hatte inzwischen zu singen begonnen, schrieb eigene Lieder und tingelte damit durch Kneipen und Clubs. „Und davon willst du leben?“, wunderte sich Anna. Sie wohne noch bei ihren Eltern, Kunst müsse eben subventioniert werden, lachte Paula. Ob sie noch von Sebastian gehört habe? Hatte sie nicht, es gab Wichtigeres.

Als Anna in Celle ihr Referendariat als Latein- und Deutschlehrerin absolvierte, war Paula wieder vor Ort, um die Lebensumstände ihrer Freundin zu inspizieren: „Und, hast du einen Freund?“ „Naja“, lautete die einsilbige Antwort. „Und du?“ „Auch naja. Wollen wir Männer checken?“ Sie setzten sich an den Computer, entwarfen ihre Profile und verbrachten Abende damit, bei ‚Stayfriends‘ nach alten Bekannten zu suchen. „Schau mal der da! Den kennen wir doch! Ist das nicht der Basti?“ Es war Sebastian, Annas Schwarm aus fernen Schultagen. Er blickte sehr ernsthaft vom Bildschirm. Er lebe, so lasen sie in seinem Profil, in Hamburg und arbeite als Journalist. „Dem schreiben wir eine Mail“, bestimmte Paula. Mit ‚wir‘ war Anna gemeint; schließlich sei sie damals in Ebensbach in ihn verknallt gewesen. Er sähe auf dem Foto so ernsthaft drein, schrieb sie; sie habe

ihn eher als Charming Boy in Erinnerung. Wenn er Kontakt zu ihr aufnehmen wolle, möge er ihr bitte einen richtigen handgeschriebenen Brief schicken und keine E-Mail, sie bevorzuge analoge Brief-

wechsel. Ob er sich denn überhaupt noch an sie erinnern könne? Anna und Paula hatten ihren Spaß beim Schreiben, mussten aber feststellen, dass die Mail-Verbindungen in diesem Portal kostenpflichtig waren: entweder der Adressat oder der Absender musste „Goldmitglied“ sein, um die Nachrichten lesen zu können. „Schade“, fand die sparsame Anna, der die 30 Euro Mitgliedsbeitrag eindeutig zu hoch waren. „Der hätte sowieso nicht geantwortet“, tröstete sie sich. Am nächsten Tag

DIE BEIDEN FREUNDINNEN TRAFEN SICH MAL IN HANNOVER, ALS ANNA IHRE ERSTE STELLE ALS STUDIENRÄTIN ANTRAT, MAL IN EBENSACH UND UMGEBUNG BEI PAULAS AUFTRITTEN.

stellte sie zu ihrer Überraschung fest, dass Sebastian ihre Mail gelesen und auch beantwortet hatte; er musste also den Mitgliedsbeitrag für sie bezahlt haben. Erstaunlich!

Er könne sich gut an sie erinnern, mailte er, aber dass kleine Mädchen so groß und so hübsch werden könnten, erstaune ihn immer wieder. Er müsse übrigens, schrieb er weiter, allein schon wegen der vielen Nachfragen aus Zeitgründen beim Mailen bleiben; außerdem rechne er damit, dass sie als Lehrerin ihm einen handgeschriebenen Brief korrigiert und zensiert zurückschicken werde – zumindest wiesen seine bisherigen Erfahrungen mit Lehrerinnen eindeutig in diese Richtung, da seine Schrift immer schon schwer lesbar gewesen sei. Er freue sich trotzdem auf ihre nächste Mail und grüße herzlich. „Macho-Arsch“ war Paulas Kommentar. Damit war auch für Anna die Causa Sebastian erledigt.

Die beiden Freundinnen trafen sich regelmäßig – mal in Hannover, als Anna ihre erste feste Stelle als Studienrätin antrat, mal in Ebensbach und Umgebung bei Paulas Auftritten. Sie fuhren gemeinsam in Urlaub, feierten Annas Hochzeit, Paulas ersten Plattenvertrag, die Taufe von Annas Sohn. Sie trösteten einander beim Tod von Paulas Vater und nach Annas Scheidung. Sie hielten sich telefonisch in Sachen Männer auf dem Laufenden. Eines Nachts rief Paula an: Sie habe in den Tagessthemen einen Kommentar von Sebastian gesehen; er habe einen guten Eindruck gemacht; ob sie Kontakt zu ihm wolle? Wollte sie nicht, das ‚Stayfriends‘-Abenteuer war noch in bester Erinnerung. Dann, wie ein Blitz aus heiterem Himmel, das Un-

fassbare: An einem Mainachmittag hatte ein alter Mann das Gas- mit dem Bremspedal verwechselt und war am helllichten Tag mit hoher Geschwindigkeit mit seinem Wagen in die Ebensbacher Eisdiele gekracht: eine Tote, drei Schwerverletzte. Die Tote war Paula, sie hatte ihre Mutter besucht, war am Nachmittag Eis essen gegangen.

Anna griff nach ihrer Tasche, um noch einmal in ihr Manuskript zu sehen. Sie wollte die Rede am Grab eigentlich frei halten, aber mit dem Text in

der Tasche fühlte sie sich auf jeden Fall sicherer. „Wo ist ... hast du meine Tasche gesehen?“ „Nö.“ „Dann fahr mal bitte rechts ran!“ Panik lag in ihrer Stimme. Gemeinsam durchsuchten Mutter und Sohn den Wagen. Nichts. Um umzukehren, war es zu spät. Sie versuchte sich damit zu trösten, dass sie wahrscheinlich die Tasche mit ins Haus genommen hatte, als sie ihre Sonnenbrille holte. Trotzdem, die Ungewissheit blieb und die Unruhe stieg mit jedem weiteren Kilometer, den sie sich von Hannover entfernten: Manuskript, Ausweis, Portemonnaie mit Papieren lagen in dieser Tasche.

Sie kamen nach Ebensbach, fuhren zum Haus ihrer Eltern. Ihr Vater kam ihr entgegen: „Musst dir keine Sorgen machen, dein Manuskript ist schon da!“ Wieso ... was...?“ „Es hat jemand angerufen.“

EIN ALTER MANN HATTE DAS GAS- MIT DEM BREMSPEDAL VERWECHSELT UND WAR MIT HOHER GESCHWINDIGKEIT IN DIE EISDIELE GEKRACHT. PAULA WAR SOFORT TOT.

Ein alter Schulfreund von dir. Wollte wissen, ob wir ein Fax haben. Haben wir ja. Dann hat er dein Manuskript durchgefaxt.“

Anna betrachtete das Fax. Zwei Seiten mit ihrem Text. Eine Seite mit der Adresse eines hannoverschen Hotels. Und darunter eine handschriftliche Notiz: Habe zwei Tage in Hannover zu tun. Tasche ist in Sicherheit, habe sie gefunden. Hoffe, das Manuskript erreicht Sie rechtzeitig. Freue mich auf einen Cappuccino mit Ihnen, Gruß Sebastian Bergner. Darunter eine Handy-Nummer. „So ein ...“ Anna verschwieg das letzte Wort und atmete auf.

Am nächsten Nachmittag trafen sie sich in Hannover in einem Café. „Groß geworden“, sagte sie, als sie ihn begrüßte, „ich wusste gar nicht, dass aus kleinen Mopedfahrern richtige Männer werden können.“ Leider habe er das Moped nicht mehr, dafür aber einen Porsche, er brauche eben immer etwas zum Angeben, entgegnete er, ohne weiter auf ihre Retourkutsche einzugehen. „Tut mir leid, der Tod Ihrer Freundin – Paula, nicht wahr? Ich habe recherchiert über sie...“ „In meiner Handtasche!“, entrüstete sich Anna. „Sie stand so einladend da am Bordstein vor ihrem Haus, wie ich annehme. Sie wohnen sehr schön dort. Ich war im nahen Park Joggen und kam vorbei.“ „Und dann schauen Sie in fremde Taschen?“ „Ich bin Journalist. Ich sah die Todesanzeige, Ihren Ausweis, das Manuskript und dachte, ich helfe Ihnen aus der Bredouille. Nichts schlimmer, als wenn man am Grabe reden will und plötzlich ins Stottern kommt. Ich kenne das vom Tod meiner Eltern. Da dachte ich, ich helfe mal.“ „Danke“, sagte sie. „Bitte“, sagte er. „Außerdem bekomme ich noch 30 Euro, die ich ausgelegt habe, um damals bei ‚Stayfriends‘ Ihre Mail lesen zu können. Wir können das mit dem Cappuccino verrechnen.“ Sie musste lachen, obwohl ihr eigentlich nicht zum Lachen zumute war: „Immerhin haben Sie mir nach 20 Jahren gestern zum ersten Mal einen handgeschriebenen Brief geschickt ...“ „Fax“, korrigierte er, „ein Glück, dass sie im Hotel noch ein Gerät hatten. Und ‚Brief‘ ist etwas übertrieben, aber ich habe mir Mühe gegeben.“

Stille. Sie tranken ihren Kaffee. „Es ist schon verrückt...“, sagte sie dann. „Was?“, unterbrach er und winkte dem Kellner. „Ich habe noch Zeit für einen Campari, mögen Sie?“ „... dass ich Sie hier getroffen habe. Oder Sie mich!“ „Ach“, sagte er, „ein Zufall. Was sonst?“ ¶

Die Weltenbrecher

Die Schauspieler der Theatergruppe mit dem assoziativen Namen „Weltenbrecher“ sind Menschen mit Handicap. Ihr Stück „Wo der Pfeffer wächst“ wurde bereits mit dem Theaterpreis für Amateurtheater ausgezeichnet



Mit großer Spielfreude und ganzem Einsatz ihrer Persönlichkeit präsentieren sich die Darsteller der Theatergruppe „Weltenbrecher“ – allesamt Menschen mit Handicap –, die sich aus den Werkstätten der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg gebildet hat.

Ihr aktuelles Stück „Wo der Pfeffer wächst“, das über mehrere Jahre erarbeitet wurde, zeigt eine eindrucksvolle Collage der Lebensträume der Protagonisten und brachte ihnen auf mehreren regionalen und internationalen Festivals große Anerkennung ein.

Anfang Mai ging es für die elfköpfige Gruppe als einzige ihrer Art zu einem internationalen Theaterfestival für freie und nicht professionelle Ensembles aus ganz Europa, das in die Nähe von Salzburg eingeladen hatte. Dass ihr Stück auch dort mit stehenden Ovationen gefeiert wurde, war zwar zu erwarten, schließlich wurde es in 2014 bereits beim größten Amateurfestival Europas am Bodensee mit dem Theaterpreis ausgezeichnet. Dennoch zaubert die Anerkennung auch diesmal wieder die helle Freude und auch ein bisschen Stolz in die Gesichter der Schauspieler. Worum es ihnen geht?

Darum, bewusst zu irritieren, gewohnte „Welten“ in den Köpfen aufzuweichen oder gar zu brechen; und deshalb betreten die „Weltenbrecher“ immer wieder Neuland.

Ins Leben gerufen hat das Ensemble Stefan Schliephake, der es seit 2006, unterstützt von der Theaterpädagogin Anneke Michaelis, leitet. Als der Sozial- und Theaterpädagoge nach dem Abschluss seines Studiums im Hamburger Thalia-Theater eigene Projekte für Menschen mit Behinderungen inszenierte, erfuhr er, wie erfüllend diese Arbeit ist. „Ich fand es toll, zu erleben, wie



diese Menschen über ihren Schatten springen, den eigenen Körper oder die eigene Stimme annehmen, zu ihrer Meinung stehen und sich selbstbewusst bewegen. Die meisten erleben ihre Behinderung nicht als Einschränkung“, erklärt Stefan Schliephake, „die Herausfordernd ist dagegen die Auseinandersetzung mit der Ablehnung durch das tägliche Umfeld“.

Auf der Bühne scheuen sich die „Weltenbrecher“ nicht, ihre eigene Realität zu zeigen. Da kann auch schon einmal eine Bemerkung wie „Wie du aus-

neben vielen anderen ist, kommen von den Spielern selbst. Die Rollen werden zwar auf die Personen zugeschnitten, doch muss sich der dargestellte Charakter von dieser abheben. „Das Handicap“ tritt dabei in den Hintergrund“, betont Stefan Schliephake. Was zählt, sei die Suche nach dem künstlerischen Ausdruck. Das Fazit der Zuschauer: „Die Träume dieser ambitionierten Schauspieler unterscheiden sich kaum von denen eines jeden anderen Bürgers.“ Schnell verliert sich so die anfängliche Befangenheit im Publikum.

WELTEN IN DER KÖPFEN AUFWEICHEN, IRRITIEREN ODER GAR BRECHEN – DIE „WELTENBRECHER“ BETRETEN IMMER WIEDER NEULAND.

siehst! Wie konnte man dich denn in die Welt setzen“ die Zuschauer schockieren. Und nur Sekunden später darf wieder herzlich gelacht werden, denn auch der Humor kommt nicht zu kurz. Für die Darsteller eine wichtige Erfahrung, dass nicht über, sondern mit ihnen gelacht wird. Ideen und Visionen für die improvisierten Stücke, in denen Behinderung nur noch eine Eigenschaft

Zwei Mal wöchentlich wird 2,5 Stunden auf dem Gelände der Lebenshilfe-Werkstatt in der Bessemerstraße geprobt. Wenn es „auf Tournee“ geht, wird die Gruppe zusätzlich von Assistenten unterstützt. Zu ihnen gehört auch Mark Beelmann aus Lüneburg, der das Gastspiel in Salzburg ehrenamtlich und mit großem Einsatz begleitete. Auch an Bühnentechnik und -ausstattung werden professionelle

Anforderungen gestellt, sodass auch dieser Zuständigkeitsbereich einer Person obliegt. Ihre Professionalität zeigt sich zudem darin, dass sie dem Bund Deutscher Amateurtheater in Fragen der Inklusion beratend zur Seite stehen und mit der AITA/IATA, dem Welt-Amateurtheaterverband, dem Zusammenschluss EFAT (Europäisches Forum), zusammenarbeiten.

Bei der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg ist die Theaterarbeit mittlerweile ein arbeitsbegleitendes Angebot. Innerhalb ihrer Arbeitszeit, die sie im Museum Lüneburg, in der Wäscherei, der Mechatronik, der Montage, dem Empfang der Werkstatt und in der Großküche leisten, haben die Beschäftigten die Möglichkeit, eigene Theaterstücke zu entwickeln. Zu ihnen gehört auch die 64-jährige Susanne Kracht, die seit neun Jahren begeisterte Darstellerin bei den „Weltenbrechern“ ist. Weil ihre Eltern am Theater in Lüneburg beschäftigt waren, habe sie schon als Kind Theaterluft geschnuppert. „Ganz ähnlich, wie im Theater Lüneburg, sind wir auch bei den „Weltenbrechern“ eine große Familie“, schwärmt sie, und die anderen Mitglieder stimmen dieser Aussage mit Nachdruck zu. (ilg)

REINGEHÖRT JUNI

MILES DAVIS, ROBERT GLASPER

EVERYTHING'S BEAUTIFUL
COL

„Die Musik von Miles Davis im Spiegel des 21. Jahrhunderts“ – so ließe sich das Projekt des Grammy-prämierten Jazz/R&B/Hip Hop-Künstlers Robert Glasper beschreiben. „Everything's Beautiful“ verbindet Songmaterial von Miles Davis mit Beiträgen Glaspers, dennoch ist da alles andere als ein schnödes Remix-Album entstanden, sondern ein Paradebeispiel dafür, wie inspirierend die Musik des Ausnahmestrompeters für die Fusion mit anderen



Stilen sein kann. Hör- und erlebbar gemacht wurde dies in der Zusammenarbeit mit Künstlern wie Erykah Badu, Georgia Anne Muldrow, Stevie Wonder, Ledisi, John Scofield und vielen mehr. Eine wunderbare Einführung – auch für ein jüngeres Publikum – in Miles Davis' großen Musikkosmos, der auf den Flügeln von Hip Hop, Jazz und Rap einen neuen Zugang gewährt.

ZUCCHERO

BLACK CAT
UNIVERSAL

Endlich ist sie wieder da – diese fantastisch-schmeichelnde Reibeisenstimme von Adelmo Fornaciari, besser bekannt als Zucchero. „Senza Una Donna“ machte ihn weit über die Landesgrenzen seiner Heimat Italien berühmt, es folgten unzählige Konzerte und zahlreiche erfolgreiche Studioalben. Mit „Black Cat“ knüpft er an den zeitlosen Rock/Blues-Sound seines „Oro, Incenso e Birra“-Meisterwerks an und begeistert mit seiner typischen Mixtur aus italienischen und englischen Lyrics, aus



Gospel, Blues und Rock. Als Gastmusiker griff Mark Knopfler (Dire Straits) in die Saiten. Der Text für den Song „Streets Of Surrender“, ein musikalisches Statement auf die Anschläge in Paris vom 13. November 2015, stammt von keinem Geringeren als Zucchero-Buddy und U2-Frontmann Bono.

CINDY LAUPER

DETOUR
RHINO

Wer hatte ihren Number-One-Hit, „Girls Just Want To Have Fun“, nicht im Ohr, damals, 1983? Ihre schrillen Outfits waren genauso stilprägend wie die frechen Botschaften, die die US-Sängerin Cindy Lauper uns wie eine Infusion

durch die Gehörgänge jagte. Auch heute noch ist die Pop-Ikone, mittlerweile 62 Jahre jung, für Überraschungen gut, wie ihr neues Album zeigt. Auf diesem widmet sie sich einem gänzlich neuen Genre: Country-Klassikern der 40er bis 60er-



Jahre, ein Musikstil, der ihr zweifelsohne glänzend zu Gesicht steht. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme interpretiert sie die Original-Songs von Künstlern wie Wanda Jackson, Patsy Cline, Patsy Montana oder auch Dolly Parton und drückt den zeitlosen Klassiker ihren Stempel auf, ohne sie ihrer originären Seele zu berauben.

ERIC CLAPTON

I STILL DO
POLYDOR

„I still do“ – er tut es immer noch! „Slowhand“ Eric Clapton spielt ihn wieder: den Blues. Dass dieser noch mit der gleichen Leidenschaft durch die Adern



des 71-Jährigen pulst, beweist er mit seinem neuen Album, für welches es ein

Wiedersehen mit seinem alten Freund und Kollegen, dem Produzenten Glyn Johns, gab. Insgesamt zwölf Songs nahmen sie auf – neben sieben Clapton-Originalen auch fünf Coverversionen, darunter Bob Dylans „I Dreamed I Saw St. Augustine“ und JJ Cales „Somebody's Knockin' On My Door“. Eine Überraschung hält Clapton für seine Hörer mit dem Song „I Will Be There“ bereit, dem der 2001 verstorbene Ex-Beatle George Harrison posthum seine Stimme lieh.

GREGORY PORTER

TAKE ME TO THE ALLEY
BLUE NOTE
CD & DVD

Seit „Liquid Spirit“ gilt Gregory Porter als Hoffnungsträger des populären Jazzsangs und scheint es als einer der wenigen zeitgenössischen Musiker in den Musikolymp zu schaffen – zumindest wird sein Name nicht nur temporär einen Widerhall erzeugen. Mit seinem neuen Album hat er gute Chan-



cen, seine Erfolgsstory fortzuschreiben. Auch auf ihm weiß der Grammy-Gewinner erneut auf das Schönste Genre-grenzen zu überwinden, Jazz, Soul, Rhythm & Blues und Funk miteinander zu verweben. Inhaltlich entdeckt er diesmal das Politische im Privaten und im kleinen Glück das große Ganze und erzählt uns davon mit seiner unnachahmlichen schwarzen Baritonstimme in großen, poetischen Bildern. (nf)



2. Juni 2016
THE NICE GUYS

Los Angeles in den 70er Jahren: Der abgehalfterte Privatdetektiv Holland March (**Ryan Gosling**) und der raubeinige Jackson Healy (**Russell Crowe**) sind sich nicht gerade grün, immerhin wurde Healy bereits einmal damit beauftragt, March zu verprügeln. Doch dann müssen sich die beiden für einen lukrativen Auftrag zusammenraufen, denn die Oberste Richterin (**Kim Basinger**) braucht zuverlässige Männer, die es mit dem Gesetz nicht so genau nehmen. Gemeinsam sollen sie ihre Tochter Amelia (**Margaret Qualley**) ausfindig zu machen, die in Schwierigkeiten geraten und nun verschwunden ist.



23. Juni 2016
EIN GANZES HALBES JAHR

Louisa Clark (**Emilia Clarke**) und William Traynor (**Sam Claflin**) könnten kaum unterschiedlicher sein. Sie ist eine junge Frau aus der Kleinstadt, und ist mit ihrem einfachen Leben eigentlich ganz zufrieden, bis sie ihre Anstellung verliert. Will dagegen ist depressiv und launisch, seit er im Rollstuhl sitzt. Zwei Jahre ist sein Unfall her, sein Leben hält Will nicht mehr für lebenswert – doch dann tritt Louisa in sein Leben. Sie kennt von Anfang an keine falsche Zurückhaltung und so verstehen sich Louisa und Will nach ersten Anlaufschwierigkeiten immer besser. Sie merkt, dass ihr Wills Glück immer wichtiger wird – und ist alarmiert, als ihr dämmert, warum sie nur für sechs Monate eingestellt wurde...



30. Juni 2016
ICE AGE –
KOLLISION VORAUSS!

Scrat stößt bei seiner endlosen Jagd nach der unerreichbaren Nuss in neue Dimensionen vor. Er wird ins Universum katapultiert, wo er versehentlich kosmische Kettenreaktionen auslöst, in deren Folge die Gefahr besteht, dass sich die Ice Age-Welt verändert oder gar zerstört wird. Sid, Manny, Diego und der Rest der Herde verlassen notgedrungen ihre Heimat und begeben sich auf eine Reise voller Spaß und Abenteuer. Dabei durchqueren sie exotische Länder und begegnen einer Vielzahl von neuen schillernden Charakteren.

filmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fährsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Bangkok und Hua Hin

ZWEI WOCHEN THAILAND IM MÄRZ – AUS DEM NASSKALTEN DEUTSCHLAND
IN DIE BEGINNENDE HEISSE JAHRESZEIT THAILANDS – VON WERNER GRUHL



Ursprünglich ein Dorf am Chao Phraya-Fluss, machte es König Rama I 1782 zur Hauptstadt von Siam, wie Thailand einst hieß. Heute ist Bangkok Dreh- und Angelpunkt zwischen Ost und West und ein besonderes Ziel im internationalen Tourismus. Nach rund zwölf Flugstunden von Hamburg via Düsseldorf und Abu Dhabi erreicht man „die Stadt der Engel“, wie die Bewohner ihre Metropole liebevoll nennen. Seit 234 Jahren ist sie die Hauptstadt einer Nation, die nie von Kolonialmächten besetzt war.

Lange bevor das dichte Straßennetz der Stadt entstand, bewegte man sich auf den Wasserstraßen des Chao Phraya fort, den so genannten Klongs, von denen es selbst noch Anfang dieses Jahrhun-

derts mehr gab, als befestigte Straßen. Für Fremde ist Bangkok ein undurchschaubares Labyrinth, das aufgrund seiner unglaublichen Gegensätze fasziniert. Kleine Hütten schmiegen sich an moderne Wolkenkratzer, exklusive Boutiquen treffen auf die bunten, quirligen Straßenmärkte, die märchenhaften Paläste und Tempel mit ihren goldenen Kuppeln stehen an den Ufern der mitunter übel riechenden Kanälen und neben dem noblen Restaurant brutzelt eine Garküche ihre chilischarfen Gerichte – der Kontrast zwischen Tradition und Moderne ist allgegenwärtig. Die Stadt erscheint mit ihren rund 12 Millionen Einwohnern wie ein verwirrendes Puzzle, das von großen Verkehrsadern durchzogen ist, über die der Straßen-

verkehr tobt. Als Tourist kann man sich eigentlich nur an einem Punkt orientieren: am Fluss, der sich seinen Weg mitten durch die Stadt bahnt. Nicht nur aus diesem Grund ist eine Unterkunft am oder zumindest in der Nähe des Chao Phraya zu empfehlen, zum Beispiel das „Hilton Millennium“. Von hier lässt sich die Stadt am hervorragend mit Hochbahn (Sky-Train) und Boot erkunden. Für kurze Strecken bieten sich die überall präsenten, dreirädrigen Tuk-Tuks an, ein Muss in Bangkok; auch, weil die knatternden Vehikel meist die einzigen Fortbewegungsmittel sind, die sich einen Weg durch den dichten Verkehr bahnen können. Wer bei den waghalsigen Fahrmanövern in Panik gerät, sollte sich vor Augen halten, dass in Thai-

land sowieso alles in Buddhas Händen liegt. Die Preise für eine Tuk-Tuk-Fahrt sind zwar reine Verhandlungssache, immer aber eine günstigere Alternative zu einer Taxifahrt.

Der Chao Phraya Fluss durchzieht die Stadt grob von Nord nach Süd. Die Boote der Orange und Blue Linie verkehren in kurzen zeitlichen Abständen auf dem Fluss und halten an vielen Haltestellen, meist in der Nähe von touristischen Attraktionen. Es empfiehlt sich jedoch die orange Linie zu nehmen; zwar sind die Boote oft voll, denn diese Linie wird auch von den Bewohnern Bangkoks genutzt, kosten aber nur 14 Baht, etwa 35 Cent, ganz gleich, wie weit man fährt. Als überzeugter Hop-on-Hop-off-Bus-Nutzer war die Enttäuschung groß, als die Recherche ergab, dass diese Art von Sightseeing in Bangkok nicht möglich ist. Es gibt aber die Buslinie 53, die im Kreis fährt und letztendlich im 15-Minuten-Takt über 20 Sehenswürdigkeiten, darunter auch das Nationalmuseum, den Grand Palace, den Blumenmarkt, Little India und China Town anfährt. Wer die Enge in einem öffentlichen Bus ohne Klimaanlage und offenem Fenster nicht scheut, sollte diese Möglichkeit nutzen. Die komplette Runde dauert etwa zwei Stunden. Zum „Pflichtprogramm“ in Bangkok gehören folgende Highlights:

Der Königspalast mit der buddhistischen Tempelanlage Wat Phra Kaeo (Smaragd-Buddha) ist das größte Heiligtum des Landes, hier taucht man in eine fantastische Welt ein, die an das alte Siam zurückerinnert. Hier ist Thailand noch ganz Königreich und Märchenland. Der Palast war die offizielle Residenz der Könige von Siam (heute Thailand) vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.

Doch auch ein Spaziergang durch das quirlige Chinatown ist ein eindrucksvolles Erlebnis. Überall knattern Tuk-Tuks, hupen Taxis und Händler versuchen ihre Wahre an den Kunden zu bringen. In der Luft liegt der Duft der unzähligen Garküchen – hier muss man einfach „Street food“ probieren!

Der Tempel des Ruhenden Buddha im Wat Pho ist Bangkoks zweitältester Tempel und beherbergt Thailands berühmte liegende Buddha-Statue. Im 19. Jahrhundert wurde sie unter Rama III aus Ziegeln gemauert und mit Gips, Lack sowie Blattgold überzogen; 46 m misst sie in der Länge, 15 m in der Höhe. Im Anschluss lohnt sich eine Bootsfahrt in die malerischen Klongs, in denen sich das Leben hauptsächlich auf dem Wasser abspielt. Es bietet sich an, dies mit einem Besuch im Königlichen Barkenmuseum zu verbinden. Die dort ausgestellten, mit prachtvollen Holzschnitzereien und Lackarbeiten dekorierten Boote machen mit der maritimen Vergangenheit der Königsstadt bekannt.

Neben vielen unbeschreiblich schönen Tempelanlagen gehört die Thronhalle Ananta Samakhom zu den faszinierenden Bauwerken der Stadt. Ende des 19. Jahrhunderts, nach Entwürfen italienischer Architekten im venezianischen Palaststil der Renaissance erbaut, diente das Gebäude nach dem Sturz der absoluten Monarchie im Jahr 1932 vorübergehend als Tagungsstätte der Nationalversammlung.

Auch dieser Ort zählt wie viele andere zu jenen in Bangkok, in denen man noch das alte Siam spürt und im nächsten Moment wieder in das 21. Jahrhundert katapultiert wird. Ein weiterer ist das Jim Thompson House. Jim Thompson, ein Amerikaner, verliebte sich in das Land und machte Bangkok zu seinem ständigen Wohnort. Er gründete die „Thai Silk Company“ und





rettete damit die traditionelle Kunst der Seidenspinnerei und -verarbeitung vor dem Vergessen. Von seinen zahlreichen Reisen durch Thailand brachte er erlesene Antiquitäten mit. Diese Kostbarkeiten sind im Jim Thompson House, einem Teakholzpalast aus sechs Häusern im traditionellen Thai-Stil, ausgestellt. Nach acht Tagen Besichtigungsmarathon bietet sich eine Erholungszeit an einem der schönen Strände Thailands an, dabei sollten nicht etwa Pattaya oder Phuket angesteuert werden. Ein typisch thailändischer Badeort, der nicht von Touristen

übervöllert ist, liegt etwa 200 km südlich von Bangkok. In Hua Hin, mit dem Zug für 10 Euro von Bangkok aus zu erreichen, verbringt die thailändische Königsfamilie auch heute noch die heißesten Monate des Jahres. Neben Sonnenbaden und Schwimmen bieten Strandwanderungen und ein großes Golfangebot Abwechslung. Hier liegt auch, direkt hinter der sehenswerten „Königlichen Bahnstation“ mitten im Ort, Thailands ältester Golfplatz, der 92 Jahre alte Royal Hua Hin Golf Course. Ein weiteres nahes Ausflugsziel ist der Palu-Wasserfall im National Park Kaeng Krachan,

der Huay Mongkol Temple sowie eine Elefantenfarm, in der man hautnah thailändische Elefanten erleben kann. Überwältigend, lebendig, charmant, vibrierend – das alles ist Bangkok und gerade deshalb ist es wohl eines der faszinierenden Reiseziele Asiens. Das Wunderbarste aber sind die Menschen. Hier schenkt man auch Fremden gerne ein aufrichtiges Lächeln. Mein Tipp: Tun Sie es ihnen gleich. Es werden keine zwei Minuten vergehen, in denen Ihnen nicht jemand seine Hilfe anbietet: „If you are happy, then I am happy!“ ☸



17. Lüneburger

Kinderfest

09./10.07.
2016

im Clamartpark und Am Sande

Toggo-Tour

Bewegungsspiele

Kinderschminken

Lotti die Leseratte

Kinderflohmarkt

Hüpfburg

u.v.m.



STADTFEST

17.-19.06. LÜNEBURG

OPEN AIR - BÜHNEN • WEINFEST • SPORT- UND SPIELFEST

DAS GRÖßTE FEST
DER HEIDEREKION

RUDOLF ROCK

1ST CLASS SESSION

NITE CLUB • NEUGIERIG

30 JAHRE JAZZ IG • LAX DIAMOND

HAMBURG OLDTIME ALLSTARS

TOTOO • LÜNEPOST KARAOKE • U.V.M.

SONNTAG: Rote ROSEN®

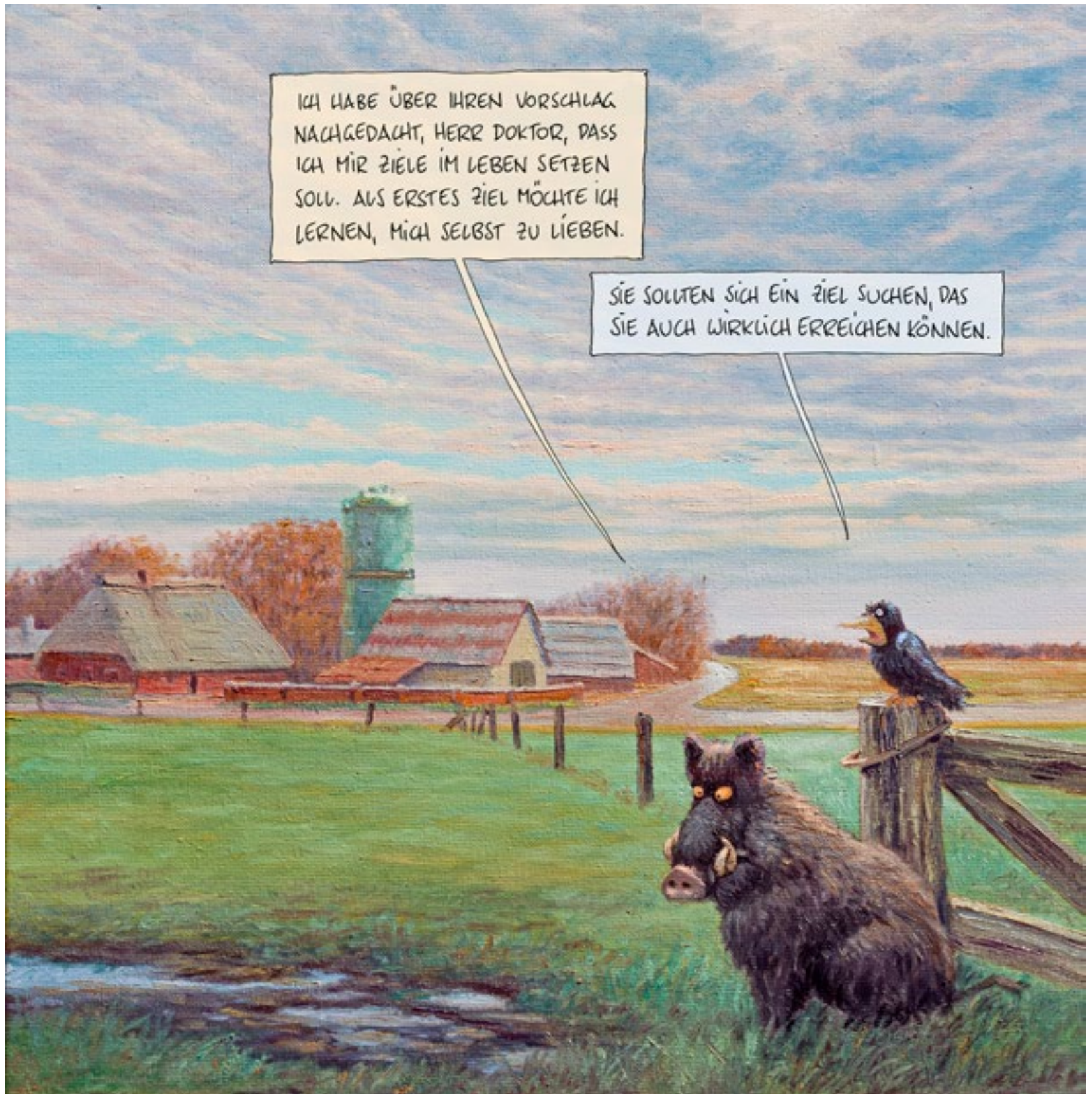
FANTAG VON 10.00 - 17.00 UHR

AUF DEM STUDIOGELÄNDE

LÜNEBURG
MARKETING GmbH

www.lueneburg.info





De Lösegraven in Lümborg

VON ROLF KLIEMANN

As Lösegraven warrd an vele Watermöhlen de Fleten nöömt, de dat Möhlrad ümgaht. Dormit kann de Möller dat Wehr för Reparaturen un Pleeg dröög leggen.

Lümborger seggt Lösegraven jümmer blot in Eentahl. Dat hett aber in Lümborg drie Lösegraven geven. Nipp un nau sogor veer, denn de Hasenburger Möhl hett natüürlich ok enen hat. Dat güng je nich anners. 'n Watermühl mutt'n Lösegraven hebben. Mennigeen seggt ok Ümfloot dorto. Wi wüllt uns aber de Lösegraven an'n Ostrand vun'n Lümborger Stadtkarn ankieken.

De öllste Graben is de „Lütte Lösegraven“. Dat weer 'n Aflegger vun'e Ilmenau, de twüschen de Brausebrück un Hotel Bergström anstead vun'e Straat „Am Werder“ lopen dä. Düsse Graven floot achter dat Oole Koophuus wedder in de Ilmenau. Dor stünn'n lütt

Huus, de so nöömte Aalkist. Dat aflopen Water lett hier up'n Rost Fische trüch. Dat weer'ne mackliche Oort Fische to fangen. Dat is de öllste Lösegraven, denn he leeg direkt achter de Stadtmuer, de aber eerst 1297 boot worrn is. Düsse Graven hett noch bit 1884 bestahn. För den Abfluss vun Hochwater weer he nich bruukbor, wiel de Utfluss binnen de Stadtmuer leep.

Deshalb möss al fröh en grötter Graven her. Ene Urkund vun'n Kloster Lüne bericht al 1299 vun den nee'en Graven, de in'n Blümchensaal vun'e Ilmenau afgüng un eerst vör Kloster Lüne wedder in'e Ilmenau ringüng.

Düssen (tweeten) Lösegraven hett de Stadt 1873 na Westen verleggt, wiel de Graven in Weg weer för den ne'en Westbahnhof. För den ne'en (den drütten) Kanal hebbt se den olen Stadtgraven nahmen. So einfach, as dat klingt, weer dat nich. Denn neven dat Graad- un Bretermaken mössen ok noch ne'e Brücken her un bi'n Wandrahm en Wehr. Dat hett köst!

Dütt ganze Rebeet weer aber butenwärts vun'e Stadtmuern noch teemlich kahl. Blot den Bahnhof geef dat siet 1845 – un vele Goorns. Kiekt wi uns mal de ne'en Över an.



Up'n linken Över, dor wo de Lösegraven vun'ne Ilmenau afgeiht, stünn al siet 1787 dat städt. Krankenhaus. Dat hett bit 1903 bestahn. Dat Fürstentum-Museum is eerst 1891 opkamen. Un überhaupt: de staatschen Hüüs an'e Scheetgravenstraat un an'n Schifferwall sünd erst later boot worrn. All Hüüs? Ne, dor wo an'n Ausgang vun'n Kanal de Ruderclub vun 1878 sien Bootshuus hett, dor geef dat dormals 'ne Färberei. Ünner an'n Water! De gaatlichste Oort, wat los to warrn!

Ach, noch wat. De Historiker Werner H. Preuß hett rutfunnen, dat Heinrich Heine dat Gedicht över de Loreley nich an'n Rhein dicht hett, sünnern 1823 in Lümborg. Dormals weer he bi sien Öllern to Beseuk. He hett sik inspireren laten dörch 'n Blick vun'n Scheetgravenwall över den olen Stadtgraven. Dat alleen mutt Lümborg doch al dat Weltkulturerbe inbringen

1894 wurr an'e Eck Schifferwall Reichenbachstraat ene Synagoge för uns juudschen Mitbürgers

boot. De is 1938 afreten worrn. Jedereen wüss, dat dat nich vun de Synagogengemeen ut güng. Nu kiekt wi mal an dat rechte Över. Ostwärts vun'n Lösegraven weer dormals'n Barg Goorns. Dat wurr

nu anners. An'e Eck vun'n Lünere Damm (nu Nr. 17b/c) wurr 1863 das Cafehuus „Bellevue“ boot, an'n Altenbrücker Damm (links neven Nds. Landvolk) 1864 „Clausens Garten“, de toerst Offiziersmesse för de Dragoner weer. Ok dat Bahnhofshotel weer in düsse Straat. De Grundstücken güngen all bit an den Lösegraven rünner.

Up'e „Lünere Bleiche“ wurr 1828 ene Kasern boot, de dat mööglich maak, nu endlich de Soldaten ut'e „Schlosskaserne“ an'n Markt rutnehmen. Butendem weer noch'n Militärhospital an'e Lünertorstraat (Nr. 8) boot.

De Bootsboer Hermann Ahlers harr an'n rechten Över vun'n Lösegraven

(Fährstieg 4) 'n Bootsutlehen. He bedriev ok'ne lütte Fähr, de geern vun Lüüd bruukt weer, de den Ümweg över den Lünertorbrücke nich lopen wullen un ganz besünners vun Soldaten ut'e Lünere Kaserne, wenn de Tiet kort vör Tappenstrik knapp wöör. Düsse Fähr geef dat von 1904–1964. De ne'e Brück, de den Verkehr vun'ne B 4/209 to'n Lünere Kreisel leed, wurr 1968 in Bedriev nahmen.

De Brück an'n Altenbrückertor schull 1976 ene ne'e Fohrbahndeck kriegen. Aber bevör düsse up de Pieler schaben warrn kunn, breek dat Lehrgerüst ünner ehr tosamen. De Lümborger Lanneszeitung schreev: „Eene Million liggt in'n Bach“. ¶

Sie schreiben auch plattdeutsche Kurzgeschichten mit etwa 4.000 Zeichen? Schicken Sie sie uns: minhoff@quadratlueneburg.de! Mit etwas Glück wird Ihr Text in einer Quadrat-Ausgabe abgedruckt. Wir freuen uns!

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang

Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €

HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €

HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

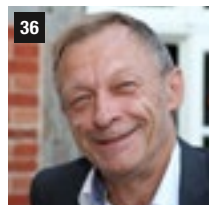
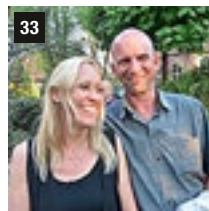
SUNDOWNER

TRATTORIA – GOLFANLAGE SCHLOSS LÜDERBURG

Anfang Mai luden QUADRAT und das Team der GOLFANLAGE SCHLOSS LÜDERBURG in die TRATTORIA ein, um die neue Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen und den 20. Geburtstag des Cafés zu feiern! Die Gäste erschienen zahlreich, und gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: HAJO BOLDT & WINFRIED MACHEL





Mit Deutschlands schnellster Platzreife in 3 Tagen zum Golfer

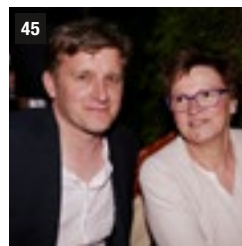
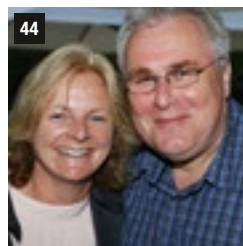
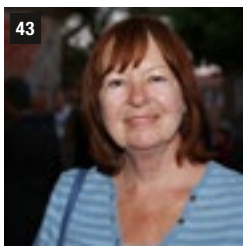
Schloss Lüdersburg macht jetzt 25 Lesern des Magazins „Quadrat“ ein exklusives Angebot: einen Platzreifekurs direkt vor den Toren von Lüneburg für nur 179,- €. Nur wer schnell ist, erhält den Top-Preis!

Das ist Ihr Platzreifekurs:

- » 14 Stunden Training bei den Golflehrern der Golfschule Schloss Lüdersburg
- » Theorie- und Praxisprüfung
- » Starter-Kit
- » offizielle Urkunde
- » Schläger, Trainingsbälle und Nutzung des 4-Loch-Übungsplatzes während der Kurstage

179,- €

~~239,- €~~



1 Christian Relling, Assunta Crescenzo, Ed Minhoff | 2 Delya Flecke | 3 Annika Röber | 4 Holger Wozny, Gudrun Breuer | 5 Sabine Haberlah-Schulze | 6 Dr. Hubertus Kusch, Sabine Herbert | 7 Christiane Bleumer | 8 Annette Redder | 9 Swantje Schöning, Ellen Lemcke | 10 Dr. Rainer Faulhaber | 12 Mails Kronshage, Wiebke Wehrmann, Mirco Wenzel | 13 Annette & Werner Gruhl | 14 Kirsten & Gabriele Penserini | 15 Birgit Horn, Peter & Sabine Resch | 16 Sibyll Rosenthal, Kay Petersen | 17 André & Annett Schneider | 18 Eduard Kolle, Ulla Börner | 19 Patricia Wüllner | 20 Jörg Schmidt, Sven Flecke | 21 Eduard Kolle, Fritz Bohnhorst | 22 Elke Koops, Thomas Schröter | 23 Birgit Schiemann, Jan Balyon, Hana Suzanne Weissmann | 24 Karin Zeletzki | 25 Annette Minhoff, Annette Gruhl | 26 Bernd Neumann | 27 Dieter Dechring | 28 Christian Relling, Natasche & Hajo Fouquet | 29 Mona Hasenritter | 30 Assunta Crescenzo | 31 Anja Bruns | 32 Dr. Rainer Faulhaber, Andrea Neumann | 33 Reiner Koof | 34 Karin & Dr. Axel Schußmann | 35 Eduard Kolle, Sven Flecke, Hajo Fouquet | 36 Jörg Lemke | 37 Winfried Machel | 38 Joachim Scheunemann, Hajo Boldt | 39 Birgit Schiemann, Dr. Hubertus Kusch | 40 Hajo & Natascha Fouquet | 41 Annette Redder, Elke Koops | 42 Annett & André Schneider, Nicole Vogt | 43 Irene Lange | 44 Birgit Horn, Jesco von Neuhoff | 45 Mike Oelfke, Kirsten Penserini



Sichern Sie sich jetzt einen der 25 Platzreifekurse für Leser von „Quadrat“. Einfach anrufen unter 04139 6970 0 oder im Internet buchen unter www.schloss-luedersburg.de



GSL-Golfanlage Schloss Lüdersburg GmbH & Co. KG
Lüdersburger Str. 21 · 21379 Lüdersburg
Tel. 04139 6970 0 · www.schloss-luedersburg.de

Heute schon was vor?



Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

Obere Schrangestraße 32 · Lüneburg
Tel. 04131 / 60 66 860

1. JUNI

LESUNG MIT CORD ASCHENBRENNER

Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

6. JUNI

JUDITH HERMANN LIEST

Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

10. JUNI

BACKSTEINARCHITEKTUR IM OSTSEERAUM

Ostpreußisches Landesmuseum
19.00 Uhr (Vernissage)

2. JUNI (PREMIERE)

BLAUBART

Theater im e.novum
20.00 Uhr

9. JUNI

ABBAS KHIDER LIEST

Leuphana, Hörsaal 3
19.30 Uhr

10. JUNI

KLOSTER LÜNE AM VORABEND
DER REFORMATION

Pater Dr. Athanasius Polag OSB; Kloster Lüne
18.30 Uhr

3. JUNI

JAZZ IM CRATO KELLER

Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

9. JUNI

SOMNAMBAR

Theater Lüneburg
22.00 Uhr

11. JUNI

GALERIEFÜHRUNG

Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

4. JUNI (VERNISSAGE)

AUSSTELLUNG: DETLEF E. ADERHOLD

Galerie im Zieglerhof
11.00 bis 15.00 Uhr

9. JUNI

KUNST & GENUSSMARKT

KulturBäckerei
16.00 bis 21.00 Uhr

11. JUNI

COMIC-WORKSHOP FÜR
SECHS- BIS VIERZEHNJÄHRIGE

Halle für Kunst
11.00 bis 13.30 Uhr

5. JUNI

„WARUM IST ES AM RHEIN SO SCHÖN?“

KulturBäckerei
16.00 Uhr

9. JUNI

PLATTDEUTSCHES KONZERT:
WILFRIED STAAKE

Kaffeehaus Kaltenmoor
15.00 Uhr

11. JUNI (VERNISSAGE)

AUSSTELLUNG: MONIKA HAHN

KulturBäckerei
16.00 Uhr

12. JUNI

AUSSTELLUNG: NAJWA ABDULHA
Kunstraum Toberglope
15.00 Uhr

16. JUNI

MARKUS SEGSCHNEIDER (GITARRE)
Wasserturm
20.00 Uhr

24. JUNI

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG LUCIE STAHL
Halle für Kunst
19.00 Uhr

12. JUNI (VERNISSAGE)

AUSSTELLUNG: ANNEGRET SOLTAU
KulturBäckerei
11.30 Uhr

16. JUNI

FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG
„FANTASIE“
Halle für Kunst
18.30 Uhr

24. JUNI

STAGE DATE: DIE UNPLUGGED-SESSION
Kulturtreff „Rote Rosen“
20.30 Uhr

12. JUNI

HOMMAGE À SCHUMANN
Kulturforum
16.30 Uhr

18. JUNI (PREMIERE)

IM WEISSEN RÖSSL
Theater Lüneburg, Großes Haus
20.00 Uhr

24. JUNI

SEBASTIAN KRÄMER
Kulturforum
20.30 Uhr

12. JUNI

KAMMERKONZERT NO. 5:
12 CELLI UND SOPRAN
Vortragssaal der Musikschule
17.00 Uhr

18. JUNI

TANZVERGNÜGEN
Ritterakademie
20.00 Uhr

24. JUNI

ABEL GEBHARDT, JIMMY UNGARN
Gasthausbrauerei Nolte
21.00 Uhr

13. JUNI

LESUNG: „VENUSIA“
Halle für Kunst
18.00 bis 20.00 Uhr

20. JUNI

VICENTE PATÍZ
Wasserturm
20.00 Uhr

28. JUNI

ZWEI- UND VIERHÄNDIGE ORGELMUSIK
DER DEUTSCHEN ROMANTIK
St. Nicolai
20.00 Uhr

14. JUNI

UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFTLICHER
DIENSTAG
Museum Lüneburg
18.30 bis 20.00 Uhr

21. JUNI

BRASILIANISCHE MUSIK:
G. GUEDES, M. C. GUEDES
Märchenwerkstatt, Bögelstr. 30
19.00 Uhr

29. JUNI

HARALD WELZER: „DIE SMARTE DIKTATUR“
Leuphana, Hörsaal 1
19.30 Uhr

14. JUNI

X MAL ICH ...
Theater Lüneburg, T. 3
20.00 Uhr

21. JUNI

ORGELMUSIK, DIETRICH BUXTEHUDE,
JOHANN SEBASTIAN BACH
St. Michaelis
20.00 Uhr

1. JULI

NOORD LIMBURGSE BRASSBAND
St. Michaeliskirche Lüneburg
18.00 Uhr

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316

www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

INTERNETAUFTRITT

Winfried Machel
machel@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)
Marietta Hülsmann (mh)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Christine Schaller
Kurt-Achim Köweker
Rolf Kliemann
Werner Gruhl

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:

ANFANG JULI 2016



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de

Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com

Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

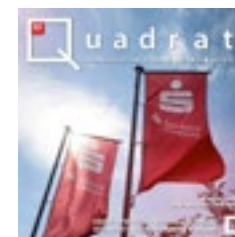
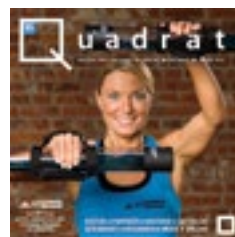
ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 2016 vom 01.11.2015
Download: www.quadratlueneburg.de

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.



Die Post ist da!

QUADRAT im Abo

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · um · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bücherei Reppenstedt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Krone · Kunsthôtel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · WohnStore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore · Zwick

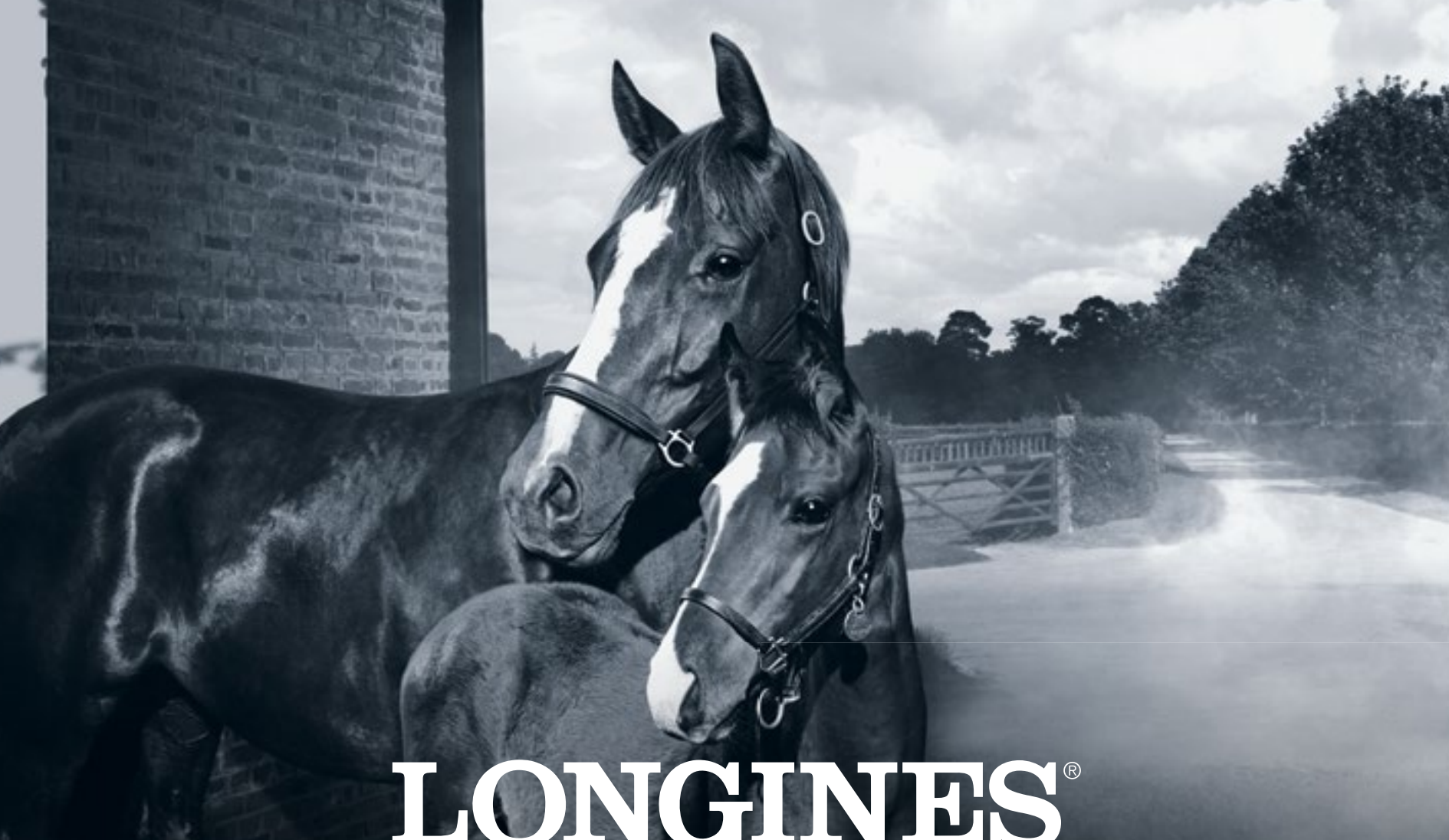


**Genießen Sie großen Reitsport in Luhmühlen –
und besondere Tee-Momente mit Meßmer.**

**Öffnungszeiten: Täglich von 11 – 20 Uhr · Eintritt frei!
Am Kaiserkai 10 · 20457 Hamburg HafenCity · Telefon: 040 7367900-0
www.messmer-momentum.de**



**meßmer** *macht den Moment.*



LONGINES®



HAAG
JUWELIER

Gr. Bäckerstrasse 16
21335 Lüneburg
www.juwelier-haag.de



Longines DolceVita